

SPENGLER FACHJOURNAL



Ausgabe 6 – Dezember 2023

Österreichs Fachjournal für Spengler, Dachdecker und Bauwerksabdichter

The Sphere

Das Highlight in Las Vegas

6-7

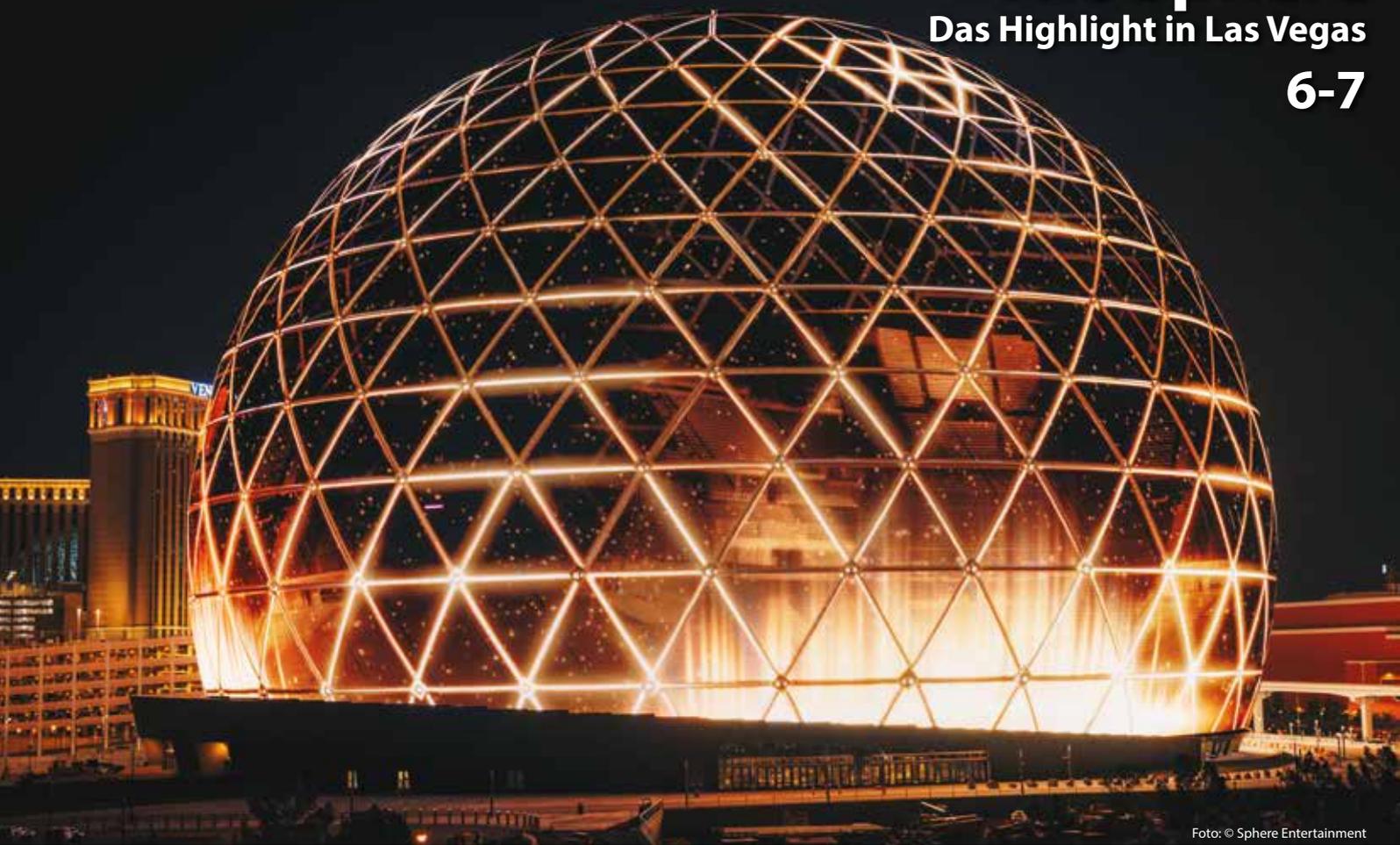


Foto: © Sphere Entertainment

Alfred Zechner präsentiert
Z-Kalk® Digital
64-66



Steirereck am Pogusch
Kulinarik trifft auf Architektur
48-50



Foto: © Hertha Hurnfeldt

COVERIT



Für Ihr **Maximum** an

Technikseminar
Praxisseminar

AHA!



Vorkonfektionierte **3D-Abdichtungsplanen** aus **NOVOtan-Kautschukbahnen** mit bis zu **1.500 m²** in einem Stück richtig verlegen:

In unserem **innovativen Schulungszentrum** erlernen Sie alle notwendigen Techniken, um **schneller technisch perfekte Abdichtungsergebnisse** zu erzielen. Vertrauen Sie dem Original für echte Baustellenbeschleunigung: **COVERIT**

COVERIT Arena Schulungsübersicht

16.01.2024 COVERIT Technikseminar

17.01.2024  Flüssigkunststoff-Anwendung bei Anschlüssen

18.01.2024 COVERIT Praxisseminar

30.01.2024 COVERIT Technikseminar

31.01.2024  Flüssigkunststoff-Anwendung bei Anschlüssen

01.02.2024 COVERIT Praxisseminar

08.02.2024 COVERIT Technikseminar

14.02.2024  Flüssigkunststoff-Anwendung bei Anschlüssen

15.02.2024 COVERIT Technikseminar

20.02.2024 COVERIT Praxisseminar

22.02.2024 COVERIT Praxisseminar

27.02.2024 COVERIT Praxisseminar

29.02.2024 COVERIT Technikseminar

Individuelle Termine jederzeit nach Vereinbarung möglich.

Inhaltsverzeichnis

The Sphere – Fachartikel	6-7
Bundeslehrlingswettbewerb – Österreich	10-11
Alles richtig und doch falsch – Fachartikel	12
BLWB in Graz – Statement	15
Thema: Verjährung – Rechtsanwaltsbericht	18
Lehrlingsaustausch – Wien	19
Hagelschutz – Fachartikel	22-23
Jahresende 2023 – Steuertipps	26-27
Fachgruppentagung – Kärnten	27
Fachgruppentagung – Burgenland	30
Erfahrung macht den Meister – Oberösterreich	30
Gewinnfreibetrag – Steuertipps	32
2. Österreichischer Dachtag – Österreich	33
Neue Dach-Krone – Fachartikel	36-37
Auto-Special – Autotests	40-45
Weiterbildung für Ausbilder:innen – Förderung	47
Steirereck am Pogusch – Fachartikel	48-50
Neue Online-Präsenz – Wien	52
Lehrlingsbuch – Buchtipps	53
Schadensfall – Fachartikel	54-55
Warnpflicht – Rechtsanwaltsbericht	58
Spengler Fachjournal – Homepage	58
IFD Award – Fachartikel	62-63



Foto: © Porsche Holding



Foto: © Eder Stefan

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber & Verleger: Verlag Mag. Klaus Garms GmbH, Waltendorfer Hauptstraße 107/Top 23, 8010 Graz, Tel.: 0316/475112, Mail: spenglerfachjournal@gmail.com, www.garms.at, www.spenglerfachjournal.at.
Hersteller: Druckerei Moser & Partner GmbH, Maltesergasse 8, 8570 Voitsberg.

Gastkommentare und PR-Texte geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Offenlegung nach §25 Mediengesetz: Spengler Fachjournal ist ein Informationsmedium, das die Österreichischen Spengler, Dachdecker und Kupferschmiede sowie

auch Schwarzdecker und Bauwerksabdichter branchenspezifisch informiert. Für den Inhalt der Werbung, für alle darin enthaltenen Angaben und der sich aus diesen eventuell ergebenden Rechtsfolgen haftet der Auftraggeber. Es ist ausschließlich Aufgabe des Auftraggebers, wettbewerbs-, warenzeichen-, urheber-, presse- sowie namensrechtliche und sonstige Fragen vor Erteilung des Auftrages zu klären. Der Auftraggeber bestätigt mit der Auftragserteilung, dass er sämtliche erforderlichen Nutzungsrechte der Inhaber von Urheber-, Marken-, Leistungsschutz-, Persönlichkeits- und sonstigen Rechten an den von ihm gestellten Dateien und Unterlagen (z.B. Texte, Fotos, Grafiken, Ton- und Videoaufzeichnungen, etc.) erwor-

ben hat. Der Auftraggeber stellt den Verlag von allen Ansprüchen Dritter frei, die wegen Verletzung von Rechten Dritter oder gesetz- oder vertragswidrigen Verhaltens des Auftraggebers aus der Ausführung des Auftrags, auch wenn er storniert sein sollte, gegen den Verlag geltend gemacht werden. Im Falle der Inanspruchnahme durch Dritte haftet der Auftraggeber allein. Der Verlag ist nicht verpflichtet, Werbung auf die Beeinträchtigung von Rechten Dritter zu prüfen. Bei mit XXX versehenen Artikeln handelt es sich um bezahlte PR-Artikel. Der Inhalt der veröffentlichten Artikel, Gastkommentare und PR-Artikel muss nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Die inhaltliche Verantwortung liegt beim Autor.

Finden Sie Ihren Spengler Fachhändler

ABDICHTUNG



WestWood
www.westwood-at.com
Seite 19 / 46

ELEKTROWERKZEUGE



Makita
www.makita.at
Seite 20 / Beilage

ALUMINIUM & HINTERLÜFTETE FASSADEN



UNI-Bausysteme
www.uni-bausysteme.at
Seite 24-25 / 67

FARBENERZEUGER / FARBENHÄNDLER



Amonn
www.amonncolor.com
Seite 35

BEDACHUNGSFACHHANDEL



AustroDach
www.austrodach.at
Seite 14 / 47

FLACHDACHABDICHTUNGSSYSTEME



Coverit
www.coverit.at
Seite 2

BLECHBEARBEITUNGSMASCHINEN



Jorns AG
www.jorns.swiss
Seite 17

FLACHDACHENTWÄSSERUNG



Sita Bauelemente
www.sita-bauelemente.de
Seite 21 / 34-35

BLECHBEARBEITUNGSMASCHINEN



Strojgradnja SAS
www.strojgradnja-sas.si
Seite 8-9 / 41

FLACHDACHZUBEHÖR



Steirer-Blech
www.steirer-blech.at
Seite 53

DACH- UND ABDICHTUNGSTECHNIK



Bauder
www.bauder.at
Seite 13

FLÜSSIGABDICHTUNGEN



Triflex
www.triflex.at
Seite 16-17 / 63

DÄMM- UND BAUSTOFFHANDEL



Machacek
www.machacek.at
Seite 9

KALKULATIONSSOFTWARE



Alfred Zechner
www.zechner.cc
Seite 64-66 / Beilage

Top-Partner im Spenglerfachjournal

METALLDECKUNG / METALLFASSADEN



Aperam
www.uginox.com
Seite 33

SPENGLERBEDARF



Slama
www.slama-salzburg.at
Seite 25

METALLDECKUNG / METALLFASSADEN



STARK WIE EIN STIER
DACH • FASSADE • SOLAR

PREFA
www.prefa.at
Seite 31 / 60-61

SPENGLERBEDARF



Michael Worahnik
www.worahnik.at
Seite 38-39 / 68

NUTZFAHRZEUGE



Nutzfahrzeuge

VW Nutzfahrzeuge
www.vw-nutzfahrzeuge.at
Seite 11 / 43

STAHLPRODUKTE



ArcelorMittal Construction
www.pflaum.at
Seite 23 / 59

SANIERUNG DACH UND BODEN



90 JAHRE ON TOP!

Enke-Werk
www.enke-werk.de
Seite 28-29 / 57

STEUERUNGEN FÜR BLECHBEARBEITUNGSMASCHINEN



AMS Controls
www.amscontrols.com
Seite 45 / 51

SCHNEEFANGSYSTEME UND SPENGLERBEDARF



Rees
www.rees-oberstdorf.de
Seite 37

SPENGLERBEDARF



EISENKIES
www.eisenkies.at
Seite 21 / 59

SPENGLERBEDARF



Filli Stahl
www.fillistahl.at
Seite 15 / 56-57



Besuchen Sie unsere
Top Partner auch online:
www.spenglerfachjournal.at

The Sphere

Eine völlig neue und verrückte Veranstaltungswelt



Nein, es ist kein Basketball, sondern ein mächtiges Veranstaltungszentrum mitten in Las Vegas – The Sphere.

Las Vegas ist zweifelsohne ein glamouröser, mit Sicherheit aber auch ein „verrückter“ Ort. Hier ist die Superlative zu Hause – Geld regiert die Welt und die Wüstenstadt. Wie heißt es so schön: „Was in Vegas passiert, bleibt auch in Vegas.“ Diesen Spruch kennen wir nicht zuletzt dank bekannter Filme wie Hangover. Nun hat man aber ein neues Wahrzeichen geschaffen und dieses bleibt – zumindest was die Bekanntheit anbelangt – sicher nicht in Vegas: The Sphere. Viele werden diese „Kugel“ schon im Rahmen des diesjährigen Formel 1 Rennens in Las Vegas gesehen haben. Es wurden unendliche Projektionen darauf angezeigt.

Sphere ist ein Veranstaltungsort der nächsten Generation und bietet bis zu 20.000 Besucher:innen Platz. Es bringt Wunder in die Welt und definiert die Zukunft der Live-Unterhaltung neu. Ein Veranstaltungsort, an dem die führenden Künstler, Schöpfer und Technologen außergewöhnliche Erlebnisse schaffen, die das

Geschichtenerzählen auf eine neue Ebene heben und das Publikum an reale und imaginäre Orte entführen. Der Veranstaltungsort bietet Original-Sphere-Erlebnisse führender Hollywood-Regisseure; Konzerte und Residenzen der größten Künstler der Welt.

Die gesamte Außenfläche von Sphere, auch Exosphere genannt, ist mit fast 580.000 Quadratmetern voll programmierbarer LED-Verkleidung bedeckt, wodurch der größte LED-Bildschirm der Welt entsteht – und eine eindrucksvolle Präsentation für Künstler, Marken und Partner. Die Exosphere besteht aus etwa 1,2 Millionen LED-Pucks im Abstand von 20 cm. Jeder Puck enthält 48 einzelne LED-Dioden, wobei jede Diode 256 Millionen verschiedene Farben anzeigen kann – und so ein lebendiges neues Wahrzeichen in der Skyline von Las Vegas schafft.

Das neue Wahrzeichen von Las Vegas wird angetrieben von modern-

ten Technologien, die die Sinne anregen und es dem Publikum ermöglichen, Erfahrungen auf eine noch nie dagewesene Art und Weise zu erleben.

Sphere Experiences, das Ergebnis der Zusammenarbeit zwischen Sphere Studios – dem hauseigenen Kreativ- und Produktionsstudio von Sphere – und renommierten Geschichtenerzählern und Kreativen aus aller Welt, sind originelle immersive Produktionen, die exklusiv für Sphere entwickelt wurden. Als erstes Sphere-Erlebnis wird „Postcard from Earth“ die gesamte Bandbreite der technologischen Fähigkeiten von Sphere nutzen, um eine multisensorische Storytelling-Reise zu schaffen und dem Publikum ein einzigartiges gemeinsames Erlebnis in beispiellosem Umfang zu bieten.

Jedes Sphere Experience ist etwa 60 Minuten lang und die Produktionen sollen das ganze Jahr über mehrmals täglich stattfinden.



Bis zu 20.000 Besucher:innen finden in the Sphere Platz. Innen wie außen setzt dieses Gebäude völlig neue Maßstäbe.

Zu den Technologien des 22. Jahrhunderts von Sphere gehört ein LED-Display in der Haupthalle des Veranstaltungsortes, das das Publikum umhüllt und so eine völlig immersive visuelle Umgebung schafft.

Mit 16K x 16K ist es der LED-Bildschirm mit der höchsten Auflösung auf der Welt und die Gäste werden das Gefühl haben, in neue Welten gereist zu sein, ohne jemals ihren Platz zu verlassen.

Mit Sphere Immersive Sound, dem fortschrittlichsten Konzert-Audiosystem der Welt, liefert Sphere jedem Gast kristallklaren Klang, unabhängig von der Größe oder Art der Veranstaltung. Dieses System wird eine Vielzahl von Technologien nutzen, einschließlich Beamforming, das es ermöglicht, Audiosignale mit einer gleichbleibenden Lautstärke an bestimmte Orte zu leiten – vom Ursprungspunkt bis zum Zielort. Dieses System ermöglicht die gleichzeitige Bereitstellung mehrerer Formen von Inhalten – das heißt, dass zwei Personen, die auf unterschiedlichen Sitzplätzen sitzen, völlig unterschiedliche Dinge hören können, beispielsweise unterschiedliche Sprachen oder Instrumente – und so die Möglichkeiten für wirklich individuelle Hörerlebnisse erweitern. Das Audiosystem von Sphere wird es Sounddesignern außerdem ermög-

lichen, einen virtuellen Ursprungspunkt zu erstellen und ihn an einem präzisen räumlichen Ort zu platzieren – das heißt, der Ton kann so an den Zuhörer gerichtet werden, dass er nah klingt, auch wenn die Quelle weit entfernt ist – stellen Sie sich eine Figur vor, die ihnen direkt ins Ohr „flüstert“.

Sphere wird außerdem über multisensorische 4D-Technologien verfügen, die das Storytelling-Erlebnis verbessern und dem Publikum das Gefühl geben, wirklich woanders zu sein. Dazu gehören 10.000 immersive Sitze mit einem haptischen Infraschallsystem, das tiefe Vibrationen

nutzt, damit Gäste das Erlebnis „spüren“ können – etwa das Grollen des Donners oder ein dröhnendes Motorrad. Sphere wird auch Umwelteinflüsse nutzen, um die Sinne zu wecken – dazu gehören wechselnde Temperaturen, das Gefühl einer kühlen Brise oder vertraute Düfte.

Mit Sphere hat sich Las Vegas nicht nur ein weiteres Wahrzeichen geschaffen, sondern auch neu definiert, was technisch bei einem Gebäude möglich ist. Dieser Veranstaltungsort setzt innen und außen völlig neue Maßstäbe in Punkto Technologie. Ein Grund mehr also, die „Sin City“ zu besuchen. ■

Knapp 1,2 Millionen LED Pucks sorgen für diese außergewöhnliche Außenhaut. Jede Diode kann unglaubliche 256 Millionen Farben darstellen. | Fotos: © Sphere Entertainment (3)



Blick hinter die Kulissen

Anže Arzenšek über die Erfolgsgeschichte und neue Produkthighlights

Hunderte Maschinen aus dem Hause SAS sind europaweit bei Spenglern und Dachdeckern bereits im Einsatz. Und auch in Österreich hat das Unternehmen aus Slowenien zahlreiche treue Kunden. Im einem Gespräch erzählt uns der Leiter des Familienunternehmens, wohin die Reise geht und womit SAS Spengler und Dachdecker überzeugt.

Spengler Fachjournal: Ihr Unternehmen SAS überzeugt Spengler und Dachdecker seit über 30 Jahren mit hochwertigen Abkantmaschinen. Wie hat sich Ihr Unternehmen zu einem so erfolgreichen Maschinenhersteller entwickelt?

Anže Arzenšek: In diesem Jahr feiern wir stolz das 35-jährige Bestehen unseres Unternehmens. Seit unseren Anfängen liegt unser Fokus auf der Qualität und Benutzerfreundlichkeit unserer Produkte sowie auf aktiven After-Sales-Aktivitäten. Nur mit Qualität können Maschinen über Jahrzehnte hinweg einwandfrei funktionieren, was in metallverarbeitenden Werkstätten zum Standard geworden ist. Daher sind Qualität und eine durchgängige Produktion von entscheidender Bedeutung für den langfristigen Erfolg eines Unternehmens in dieser Branche.

Zusätzlich sind After-Sales-Aktivitäten von großer Bedeutung, wobei wir hierbei insbesondere die Kundenunterstützung meinen. Der Vorteil des direkten Kontakts zum Kunden liegt nicht nur im Service, sondern auch in der Nutzung von deren Erfahrungen zur Verbesserung unserer Maschinen und zur Entwicklung neuer Produkte.

Spengler Fachjournal: Was ist Ihre neueste Maschine und mit welchen Produktvorteilen überzeugt diese?

Anže Arzenšek: Im Jahr 2024 präsentieren wir innovative Neuerungen im Bereich der Blechbearbei-



Anže Arzenšek und sein Vater Stanko: Ein Familienunternehmen mit Tradition und Qualitätsprodukten seit vielen Jahren.

tung und Lagerung. Hierbei konzentrieren wir uns vor allem auf Maschinen zum Schneiden, Richten und Aufwickeln von Blechen. Unsere Produktpalette wird um Neuerungen für die leichte Abwickler-Haspeln ergänzt. Insbesondere Haspeln mit einem Innendurchmesser von 300-600 mm und einer Tragfähigkeit bis zu 1 Tonne wird möglich sein.

Zusätzlich versprechen wir Innovationen und Verbesserungen im Bereich der Biegemaschinen, die wir auf der kommenden Dach und Holz Messe in Stuttgart vorstellen werden.

Spengler Fachjournal: Auf welche weiteren Innovationen und neuen Produkte aus dem Hause SAS dürfen sich Österreichs Spengler und Dachdecker in nächster Zeit noch freuen?

Anže Arzenšek: In der nahen Zukunft können sich österreichische Dachdecker auf Maschinen freuen, die die Effizienz bei der Vorbereitung von Blech vor dem Biegen verbessern werden. Unsere erweiterte Produktpalette wird sich insbesondere auf Lösungen für die Lagerung, den Schnitt und die Vorbereitung

von Blechen konzentrieren. Wir setzen darauf, Maschinen und Geräte einzuführen, die nicht nur diese Prozesse optimieren, sondern auch die Präzision und Qualität der Blecharbeiten verbessern.

Spengler Fachjournal: Ihre Firmenzentrale ist in Slowenien. Wie können Sie Österreichs Spenglern und Dachdeckern dennoch einen ausgezeichneten Kundenservice bieten?

Anže Arzenšek: Unser Ziel ist es, die Ursache eines Problems bereits im ersten Moment der Kontaktaufnahme zu identifizieren, sei es über das Telefon oder per E-Mail. Durch diesen proaktiven Ansatz können wir mehr als 80% der Probleme erfolgreich lösen. Im Falle eines Notfalls, der unsere persönliche Anwesenheit erfordert, ist Österreich weiterhin extrem nahe an unserem Unternehmen und die Entfernung ist in diesem Fall keine Einschränkung. Wir sind rasch zur Stelle und bieten umfassenden Support.

Spengler Fachjournal: Wodurch heben sich Ihre Maschinen von der Konkurrenz ab – was zeichnet Sie und Ihr Unternehmen aus?

Anže Arzenšek: Im Herzen unserer Maschinen liegt ein Versprechen, das sich durch ein herausragendes Preis-Leistungs-Verhältnis, eine benutzerfreundliche Benutzeroberfläche und eine Hingabe zur Sicherheit und Nützlichkeit auszeichnet. Ein Beweis unserer Verpflichtung ist es, unseren Kunden den besten Gegenwert für ihre Investition zu bieten. Wir haben unsere Maschinen sorgfältig entwickelt, um optimale Leistung zu bieten, ohne dabei die Erschwinglichkeit und Qualität aus den Augen zu verlieren. Eine Maschine ist nur so gut wie ihre Benutzerfreundlichkeit, und wir sind stolz darauf, eine so innovative Oberfläche anzubieten.



Spengler Fachjournal: Wenn Sie Ihr Unternehmen in drei Worten beschreiben müssten, welche wären das?

Anže Arzenšek: Verwurzelt in den Werten eines echten Familienunternehmens legen wir großen Wert

auf starke Beziehungen zu unseren Kunden und auf Vertrauen, sowohl innerhalb als auch außerhalb unseres Unternehmens. Wir ehren unsere

Traditionen, während wir einen zukunftsorientierten Ansatz verfolgen. Weitere Infos finden Sie online unter: www.strojegradnja-sas.si ■

Auch im kommenden Jahr darf man sich wieder auf zahlreiche Produkthighlights freuen. Österreichs Spengler und Dachdecker finden hier nicht nur hochwertige Maschinen, sondern auch besten Service.



 **machacek**
Der Baustoffhändler

SUPERSEAL VLIESKASCHIERTE EPDM-PLANE

maßgenau vorkonfektioniert

JETZT AUCH MIT **HOT-BONDING NAHT**

LIEFERUNG:
KONFEKTIONIERT
ODER
ALS ROLLENWARE

- faltenfreie, **SAUBERE LÖSUNG** - keine Spannung in der Plane
- **FLEXIBILITÄT** für jede Anwendung
- chemisch und thermisch **ÄUSSERST STABIL**
- außergewöhnlich **LANGE LEBENSDAUER**
- **ZEITERSPARNIS** durch einfache und schnelle Verlegung
- **KEINE OFFENE FLAMME** am Dach

KONTAKTIEREN SIE UNS

☎ +43 (0) 7242 / 62916-500
✉ epdm@machacek.at

HOT-BONDING NAHT: innovativ & absolut sicher.

Nutzen Sie diese neue Möglichkeit bei vorkonfektionierten Superseal-Planen.

Bundeslehrlingswettbewerb

Dachdecker, Glaser und Spengler zeigten ihr Können in Graz



Die siegreichen Spenglerlehrlinge (v.l.n.r.): Fabian Fleidl (3. Platz), Raffael Gasselseder (2. Platz), Linus Aschauer (1. Platz) und BIM Spengler Alexander Eppler.

Am 15. und 16. November waren Österreichs beste Lehrlinge in Graz zu Gast, um beim Bundeslehrlingswettbewerb ihr Können unter Beweis zu stellen. Alle drei Lehrberufe – Dachdecker, Glaser und Spengler zeigten dabei, was sie können. Am Vortag wurde ausgelost, welches Werkstück die Teilnehmer:innen bei

den Spenglern und Dachdeckern zu machen haben. Bei den Spenglern gab es dabei drei zur Auswahl, bei den Dachdeckern waren es zwei. Das gezogene Werkstück musste dann von allen Lehrlingen umgesetzt werden.

Die möglichen Werkstücke kennen die Lehrlinge vorher natürlich, da-

Die siegreichen Dachdeckerlehrlinge (v.l.n.r.): Thomas Winkler (3. Platz), Daniel Hofer (1. Platz), Florian Rasinger (2. Platz). | Fotos: © WKO - Martin Schönbauer (3)



mit sie entsprechend üben und sich vorbereiten können. Nach der Auslosung konnten sie den Arbeitsplatz einrichten.

Die fachgerechte Herstellung der Traufenanschlüsse und Abschlüsse war natürlich ganz besonders wichtig. Dellen und Kratzer sollten vermieden werden. Aber auch Maßgenauigkeit, Optik und natürlich die Richtigkeit laut Plan wurden von der Jury gecheckt. Hinzu kam die geforderte Sauberkeit am Arbeitsplatz und natürlich auch der Zeitdruck. Die Zeit beim Bewerb ist so bemessen, dass es am Ende richtig eng zugeht. Die meisten werden auch erst im Finale mit dem Werkstück komplett fertig.

Die Jury konnte sich in jedem Fall über tolle Arbeiten freuen. Der Sieg bei den Spenglern ging in diesem Jahr nach Tirol. Linus Aschauer von der Spenglerei Marcel Peer e.U. aus Steinach am Brenner holte den ersten Platz. Dahinter landeten Raffael Gasselseder von der Firma Herwig Besendorfer GmbH in Bad Goisern und Fabian Fleidl von der Firma Helmut Fleidl GesmbH aus Ramsau.

Bei den Dachdeckern konnte sich ein Oberösterreicher durchsetzen. Daniel Hofer von der Firma Kapl Bau GmbH in Bad Leonfelden holte sich den Sieg. Platz 2 ging an Florian Rasinger von der Spenglerei & Dachdeckerei Almer GmbH in Pöllau. Dritter wurde Thomas Winkler von der Firma Wallersee Bedachung aus Henndorf am Wallersee.

Glaserlehrlinge

Der Wettbewerb der Glaser startete ebenfalls am Mittwoch mit dem Theorie Teil. Die Teilnehmer mussten in dieser Zeit eine Stückliste vom Werkstück (das erst am nächsten Tag gefertigt wurde) erstellen, sowie eine maßgenaue CAD-Zeichnung einer Duschtür fertigen und sich

zudem einigen Fragen über Duschanlagen und ihrer Montage stellen. Am Donnerstag startete der Bewerb gleich in der Früh mit den praktischen Aufgaben. Das Werkstück war in diesem Fall ein Glasmöbel zur Aufbewahrung einer Weinflasche und Weingläser, mit integrierter Bleiverglasung. Das Besondere an diesem Werkstück war, dass Moderne und Tradition zusammengefügt wurden und so die Teilnehmer sich mit den unterschiedlichsten Materialien und Aufgaben auseinandersetzen mussten. Beim Werkstück wurden Glas, Holz, Metall, und Blei zu einer Einheit zusammengefügt.

Der Sieg ging in diesem Jahr nach Oberösterreich. Lukas Penz von der Firma Glas Käferböck GmbH aus Weitersfelden holte Platz 1. Dahinter landeten Simon Görtschacher von der Firma Nockglas GmbH aus Bad Kleinkirchheim und Sandro Dreier von der Glaserei Ch. Starzacher GmbH aus Klagenfurt. Die Sieger wurden im stilvollen Rahmen



Die siegreichen Glaserlehrlinge (v.l.n.r.): Sandro Dreier (3. Platz), Lukas Penz (1. Platz), BIM Walter Stackler und Simon Görtschacher (2. Platz).

bei einem wunderschönen Galaabend, gleich im Anschluss an die Wettbewerbe, geehrt. Wir gratulieren allen Dachdecker-, Glaser- und

Spenglerlehrlingen zu ihren tollen Leistungen beim heurigen Bundeslehrlingswettbewerb und wünschen ihnen für die Zukunft viel Erfolg. ■

Der neue Amarok Entry

jetzt ab **EUR 42.490,-*** netto inkl. NoVA

bzw. ab **EUR 49.690,-**** brutto inkl. NoVA



Nutzfahrzeuge



Für Unternehmer
Vorsteuerabzug möglich

Mit 5 Jahren Garantie***

vw-nutzfahrzeuge.at

* Unverb., nicht kart. Richtpreis exkl. MwSt., inkl. NoVA bei Amarok Entry 125 kW/170 PS, 6-Gang-SG. ** Unverb., nicht kart. Richtpreis inkl. MwSt., inkl. NoVA bei Amarok Entry 125 kW/170 PS, 6-Gang-SG. *** Sicher Sie sich beim neuen Amarok serienmäßig eine 3 Jahre verlängerte Garantie im Anschluss an die 2-jährige Herstellergarantie, bei einer maximalen Gesamtlauflistung von 100.000 km (je nachdem welches Ereignis als erstes eintritt). Über die weiteren Einzelheiten zur Garantie informiert Sie Ihr Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner. Bei Aus- und Aufbauten nur gültig für werksseitigen Lieferumfang. Verbrauch: 8,6–10,2 l/100 km, CO₂-Emission: 226–290 g/100 km, Symbolfoto.

Alles richtig und doch falsch

Ein spannender Fall über mangelhafte Vorleistungen



Fotos: © Gerald Blaschegg (4)

Die beiden Bilder zeigen den Wasseraustritt aus der Beschichtung beim Öffnen.

Sachverständiger Gerald Blaschegg, MBA

Bei einem Einfamilienhaus wurde vor Jahren die Terrasse saniert. Die ausführende Firma wurde beauftragt, einen Gefälleestrich und eine abdichtende Beschichtung herzustellen. Das beauftragte Unternehmen hat eine Beschichtung ausgeführt und im Randbereich eine Hohlkehle mit einer Wartungsfuge hergestellt. Die Ausführung entsprach weder einer abdichtenden Beschichtung noch einer Abdichtung. Langer Rede, kurzer Sinn, die Ausführung hat nicht das gewünschte Ergebnis gebracht, der Keller entsprach mehr einer Tropfsteinhöhle denn einem Wohnraum. Der Fall kam vor Gericht und es wurde eine weitere Firma hinzugezogen, um aus dem Keller einen Wohnraum zu schaffen. Die Beschichtung wurde entfernt und eine provisorische Abdichtung (diffusionsoffen) aufgebracht, um

den Gefälleestrich austrocknen zu lassen. Nach einem heißen Sommer wurde dann mit Flüssigfolie eine Abdichtung und darauf eine Beschichtung hergestellt. Der Keller wurde dadurch nutzbar, weitere Wassereintritte kamen nicht mehr vor. Der nächste Sommer brachte dann jedoch die Überraschung. Die Abdichtung hat sich an vielen Stellen gelöst. Unzählige Blasen entstanden über weite Teile der Terrasse. Beim mechanischen Öffnen der Blasen trat Wasser aus. Was war die Ursache? Die Herstellung der Abdichtung erfolgte auf trockenem Untergrund – an der Abdichtung konnten keinerlei Mängel festgestellt werden. Der Keller konnte noch immer als Wohnraum genutzt werden, es gab keinen Wassereintritt. Die Wasseransammlungen in der Abdichtung bildeten sich zwischen Grundierung und Abdichtung. Wasserdampf konnte durch die recht diffusionsoffene Grundierung durchdringen und löste dann die weniger diffusionsoffene Abdichtung ab. Augenscheinlich kondensierte der Wasserdampf in diesem Bereich. Aber woher kam das Wasser? Eine erste Kernbohrung in den Gefälleestrich brachte keine Aufschlüsse. Schließlich kam die Information ans

Tageslicht, dass die Firma, die den Estrich hergestellt hatte, zu wenig Material an die Baustelle geliefert hatte und als dieses ausgegangen war, haben die Mitarbeiter kurzerhand Erstich im nächsten Baumarkt gekauft. Was nicht beachtet wurde: Der Estrich aus dem Baumarkt war nur für den Innenbereich zu verwenden!

Aufgrund des hohen Gipsanteils hat der Estrich erhebliche Wassermengen gespeichert. Die Feuchtigkeitsmessungen vor Beginn der Arbeiten haben dies nicht gezeigt, da die Oberfläche auf Grund der Sonneneinstrahlung komplett aufgetrocknet war. Grundsätzlich sollte eine Fachfirma davon ausgehen können, dass eine Vorleistung einer anderen Fachfirma ordentlich ausgeführt wurde. Eine Materialprüfung des verwendeten Materials ist sicherlich keine übliche Prüfung des Untergrundes. Die Parteien haben sich außergerichtlich geeinigt.

Gerald Blaschegg, MBA

Allgemein beeideter und gerichtlich zertifizierter Sachverständiger
Berufsgruppensprecher der Bauwerksabdichter WKO NÖ
Tel.: 0699/17201920
E-Mail: gerald@blaschegg.eu ■

Zahllose Ablösungen auf der Fläche.





BAUDER
macht Dächer sicher.

GELÄNDER. SICHERHEIT. SYSTEM.

Nutze dein Dach.

BauderSECUTEC:

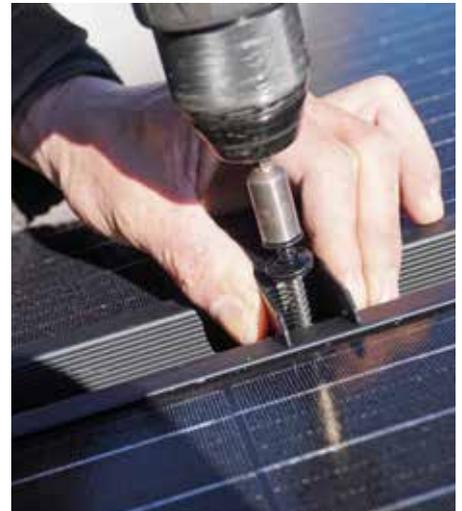
Das schnell montierbare Sicherheitsgeländer

Absturzsicherung geht mit BauderSECUTEC schnell und wirtschaftlich. Das Seitenschutzsystem lässt sich einfach montieren und kommt ohne Dachdurchdringung aus. Eine Zertifizierung des Montagebetriebs entfällt ebenso wie eine Schulung der Nutzer im Umgang mit Anseilschutz-Systemen. Unterm Strich einfach ein gutes Gefühl.

Alles unter bauder.at

Der flexible Allrounder

Das Creaton PV-Vario System ist bei AustroDach erhältlich



Die CREATON PV-VARIO Anlage ist geeignet für den Neubau, aber natürlich auch für Sanierungen. Ausgewählte Dachfensterlösungen lassen sich durch ein passendes Anschlussystem in das System ästhetisch einbinden.

Photovoltaik am Dach gehört in das Dachhandwerk. Das integrierte CREATON PV-Vario-System bietet einen unkomplizierten Einstieg ins margenstarke PV-Geschäft. Das System ist einfach und schnell zu installieren – ohne Schienensysteme. Bei der Technik setzt man auf die neueste Mikrowechselrichter-Generation von Enphase. Das innovative System bietet klare Vorteile:

- geeignet für den Neubau, aber vor allem auch für Sanierungen (funktionstüchtige Steildächer behalten ihre Restnutzungsdauer)
- Einbau im Hoch- oder Querformat zwischen 15° und 60° Dachneigung

- Die Unterkonstruktion besteht aus einem einteiligen Rahmen (= wasserführende Ebene), der direkt auf die Dachlatten montiert wird, optimale Luftzirkulation
- kein erhöhter Schneeschutz erforderlich
- Lieferung von vorkonfektionierten, montagefertigen Komponenten

Weitere Vorteile:

- Mikrowechselrichter-Technologie, das heißt Niedervoltspannung und dadurch jederzeit erweiterbar
- 25 Jahre Produktgarantie auf die Mikrowechselrichter

- Module der Firma Sonnenstrom aus deutscher Fertigung
- ausgewählte Dachfensterlösungen lassen sich problemlos einbinden

Für den Einstieg stellen CREATON und AustroDach intensive Schulungsmöglichkeiten zur Verfügung – sichern Sie sich bereits jetzt einen der begrenzten Plätze (max. 15 Teilnehmer pro Termin):

- 19. Februar 2024 – AustroDach, 4300 St. Valentin
- 20. Februar 2024 – AustroDach, 3130 Herzogenburg
- 21. Februar 2024 – AustroDach, 2326 Maria Lanzendorf
- 25. März 2024 – AustroDach, 5101 Bergheim
- 26. März 2024 – AustroDach, 9023 Klagenfurt
- 27. März 2024 – AustroDach, 8200 Gleisdorf

Die UK besteht aus einem 1-teiligen Rahmen (=wasserführende Ebene), der direkt auf die Dachlattung montiert wird.



Melden Sie sich gleich an und schicken Sie uns eine E-Mail an: office@ austrodach.at

Nähere Produktinfos zum innovativen CREATON PV-Vario System erhalten Sie jederzeit online unter www.creaton.de ■

BLWB 2023 in Graz

Was für ein „Fest“ der Jugend, diesmal in der wunderschönen Steiermark

Wie ich in der letzten Ausgabe des Spengler Fachjournals angekündigt hatte, haben wir nun den Wettbewerb erfolgreich hinter uns gebracht. Sie finden in dieser Ausgabe die Ergebnisse und auch Eindrücke der Veranstaltung. Wichtig für mich ist hier, den „Spirit“ hervorzuheben, der in diesen zwei Tagen spürbar war. Trotz des Wettbewerbs blieb es ein Miteinander unseres Berufsnachwuchses. Gemeinsam wurde gekämpft, gemeinsam aber auch gefeiert und die Sieger geehrt.

Danke dabei an alle Teilnehmer, dass sie sich die Zeit genommen haben, sowohl für die Vorbereitung als auch für den Bewerb selbst. Danke an die vielen ehrenamtlichen Helfer, die in ihrer Freizeit die Veranstaltung organisiert, als Jurymitglied mitgewirkt und so zum Gelingen bei-

tragen haben. Großartig aber auch unsere Industriepartner, die durch ihre Sach- und Geldleistungen ihren Teil dazu beigetragen haben, dass es für die Lehrlinge unvergessene Tage wurden. Und so war auch reichlich Raum für Unterhaltung und Rahmenprogramm für die jungen Teilnehmer als Abwechslung zu den Anstrengungen des Bewerbes.

Schließlich ließen es sich auch die Spitzenvertreter der Branche mit Innungsmeistern und Lehrlingsbeauftragten aus den Bundesländern nicht nehmen, die Jugend hochleben zu lassen und ihnen das Gefühl der Wertschätzung zu geben. Wichtig war hier dem Bundesinnungstrio Walter Stackler, Alexander Eppler und Roman Moosbrugger gemeinsam mit mir, zu vermitteln, dass die eigentlichen Stargäste die Jugend-



lichen waren, auf die wir in den nächsten Jahren mehr denn je zählen. Denn sie haben bewiesen, dass Leistungsbereitschaft und Eigenverantwortung entgegen dem heutigen Zeitgeist sehr wohl noch gelebte Werte darstellen. Glück Auf, euer LIM Komm.-Rat Helmut Schabauer. ■

FIGO
DACH & FASSADE

AUSTRIA
INDUSTRY
AT
ITS
BEST

FIGO AMADE

Nachhaltigkeit für die Zukunft
mit 40 Jahre-GARANTIE!

greentec
steel

PREMIUMQUALITÄT
MIT REDUZIERTEM
CO₂-FUSSABDRUCK

FIGO ist eine Marke von Filli Stahl.

FIGO. STÄRKER GEHT NICHT.

www.figo.at

Flüssigkunststoff

PMMA-basierte Abdichtung schützt skulpturales Bauwerk vor Witterung

Bei architektonisch anspruchsvollen Objekten tritt die Funktionalität zur Wahrung der Ästhetik optisch häufig in den Hintergrund. So auch bei dem neuen Flugdach, das den Ortsplatz im oberösterreichischen Handenberg schmückt. Um das Bauwerk dauerhaft zuverlässig vor Witterung zu schützen, war deswegen eine Abdichtungslösung gefragt, die sich möglichst unauffällig ins Gesamtbild einfügt. Mit Triflex ProTect, einem System auf Basis von Polymethylmethacrylat (PMMA), wurde eine solche gefunden.

Gleich neben der gotischen Pfarrkirche, einer der Sehenswürdigkeiten der oberösterreichischen Gemeinde Handenberg, ist ein neuer Ortsplatz entstanden. Konzipiert als gemeinsamer Treffpunkt für die rund 1.300 Einwohner, die sich auf 26 Ortschaften verteilen, wurde in der Platzmitte ein Flugdach mit 12 Metern Auskragung errichtet. Die Stahlbetonkonstruktion bietet den Bürgerinnen und Bürgern nicht nur Schatten, sondern steht als besonderes architektonisches Objekt für sich.

Ausgeklügelte Entwässerung stellt besondere Anforderungen

Um den skulpturalen Charakter des Hadenberger Flugdaches nicht zu stören, hat das zuständige Architekturbüro die Entwässerung so entworfen, dass sie ohne Verblechungen oder Ähnliches auskommt. Stattdessen wird das Niederschlagswasser hinter den leicht erhöhten Kanten des Daches abgeführt. Aus diesem Grund fiel dem langfristigen Schutz der rund 80 m² großen Dachfläche vor Witterung oberste Priorität zu. An die dafür geforderte Abdichtung bestand zudem der Anspruch, dass sie über keine große Aufbauhöhe verfügt und damit optisch nahezu unsichtbar bleibt.

Die Anforderungen im Überblick:

- dauerhafte Dichtigkeit
- Beständigkeit gegenüber Witte-



Im Zuge der Neugestaltung des Ortskerns von Handenberg wurde ein Flugdach mit 12 Metern Auskragung errichtet. Die Stahlbetonkonstruktion bietet den Bürgerinnen und Bürgern nicht nur Schatten, sondern steht als besonderes architektonisches Objekt für sich. Zum Schutz vor Witterungseinflüssen war eine Abdichtung gefragt. | Fotos: © Triflex (3)

- rungseinflüssen wie UV-Strahlung
- geringe Aufbauhöhe
- farbliche Ähnlichkeit zum Betonuntergrund

Nach ETAG 005 geprüftes System

Der beauftragte Verarbeiter kam schließlich auf den Flüssigkunststoff-Spezialisten Triflex zu. Gemeinsam absolvierten sie mehrere Vor-Ort-Termine, um für das Objekt eine passende Lösung zu entwickeln. Der

Bauherr entschied sich schließlich für das Dachflächen Abdichtungssystem Triflex ProTect. Für Triflex als Hersteller sprach die Expertise in punkto technischer Beratung, für Triflex ProTect vor allem die Prüfung in den höchsten Klassen nach ETAG 005.

Das bescheinigt dem PMMA-basierten Material eine lange Lebensdauer, selbst unter Einfluss von Faktoren wie Frost, Regen oder Sonne. Weitere Vorteile des Systems: Es ist



Der Bauherr entschied sich für eine Flüssigabdichtung von Triflex auf PMMA-Basis. Bevor diese appliziert werden konnte, wurden zunächst kleinere Ausbrüche auf der 80 m² großen Dachfläche mit Triflex Cryl Spachtel ausgebessert und eine Grundierung für mineralische Untergründe aufgetragen. Anschließend wurde in einem ersten Schritt Triflex ProDetail am Dachrand verarbeitet, bevor auf der Fläche Triflex ProTect aufgetragen wurde.

zügig verarbeitbar und lässt sich in verschiedenen Farbvariationen umsetzen.

Die Vorteile von Triflex ProTect:

- vollflächig armiertes System
- sehr hohe Hydrolysebeständigkeit und damit Schutz vor Feuchteintrag
- geprüft langlebiges System
- schnelle Applikation und Aushärtung
- farbig ausführbare Versiegelung

Vollflächig vliesarmiert

Triflex unterstützte den Verarbeitungsbetrieb bei der Ermittlung von Materialbedarf und Zeitaufwand. Außerdem waren Anwendungstechniker bei Durchführung der Abdichtungsarbeiten begleitend vor Ort. Der mineralische Untergrund wurde zunächst entsprechend vorbereitet und grundiert, bevor es in einem ersten Schritt an die Abdichtung der Details, insbesondere in den Randbereichen, ging. Dafür kam das systemintegrierte Triflex ProDetail

zum Einsatz, das ebenfalls über eine Vliesarmierung verfügt. Diese wird in zwei Lagen des flüssigen Harzes eingelegt. Die Flächenabdichtung mit Triflex ProTect erfolgte anschließend in derselben Vorgehensweise.

Die Verarbeitungsschritte:

- Schleifen des Untergrundes
- Grundierung mit Triflex Primer 276
- Ausbessern einzelner Ausbrüche mit Triflex Cryl Spachtel
- Detailabdichtung, insbesondere im Randbereich, mit Triflex ProDetail inkl. Vlieseinlage
- Flächenabdichtung mit Triflex ProTect inkl. Vlieseinlage

Die Dachfläche konnte binnen drei Arbeitstagen vollständig abgedichtet werden. Die Stahlbetonkonstruktion ist damit für lange Zeit zuverlässig vor Regen und anderen Witterungseinflüssen geschützt. „Das Handenberger Flugdach ist das neue Wahrzeichen der Gemeinde. Wir sind stolz, dass ein System aus



Weil die Abdichtung in ihrer Farbgebung dem Betonuntergrund ähnlich ist, bleibt das Bild des Objektes erhalten. Das macht PMMA-basierte Systeme ideal für architektonisch anspruchsvolle Projekte.

unserem Haus dafür sorgt, dass es das für lange Zeit bleiben wird. Das Projekt beweist, dass Flüssigabdichtungen ideal sind für architektonisch besondere Bauwerke wie dieses, weil sie optisch unauffällig sind und sich wie eine zweite Haut auf den Untergrund legen“, resümiert Marco Hofer, Architektenberater bei Triflex. www.triflex.at ■

Nutzen Sie den maximalen Freiraum mit der Jorns Doppelbiegemaschine



- › Rückzug der Biegewerkzeuge über 290 mm
- › Freiraum hinter dem Klemmwerkzeug
- › Resultat: eine ausserordentliche Profilvervielfalt

Thema: Verjährung

Werklohnanspruch für Zusatzleistungen

Mitunter ist bei einem Bauprojekt vorgesehen, dass in zwei aufeinander folgenden Bauphasen unterschiedliche Arbeiten und Leistungen erbracht werden, die jeweils für sich betrachtet als eigenständige Aufträge aufgefasst werden können. Die damit im Zusammenhang stehende Frage, ob der Werkunternehmer trotz abgeschlossener Bauphase 1 die Rechnungslegung nach hinten schieben kann oder damit Verjährung seiner Werklohnforderung riskiert, hat der Oberste Gerichtshof in der Entscheidung 5 Ob 83/23a näher untersucht.

Das Bauprojekt umfasste zunächst in der Bauphase 1 Arbeiten an einem Neubau und in der Bauphase 2 Umbauarbeiten und die Sanierung des Bestandgebäudes. Die vom Auftraggeber beauftragten Lieferungen und Leistungen für die Bauphase 1 waren spätestens im Oktober 2013 abgeschlossen, zu diesem Zeitpunkt übernahm der Auftraggeber sämtliche damit im Zusammenhang stehende Arbeiten. Die Fertigstellung der Arbeiten für die Bauphase 2 endete im Mai 2014.

Erst im Frühjahr 2020 legte der Werkunternehmer Schlussrechnung und begehrte restlichen Werklohn, überwiegend betreffend die Bauphase 1.

Der beklagte Auftraggeber wendete Verjährung des auf die Bauphase 1 bezogenen Werklohns ein und drang mit seinem diesbezüglichen Einwand letztendlich durch.

Gemäß § 1486 Z 1 ABGB verjähren Werklohnforderungen binnen drei Jahren. Ein nicht schon pauschal vereinbarter Werklohn wird erst mit Übermittlung der Rechnung fällig; damit beginnt grundsätzlich auch die dreijährige Verjährungsfrist. Gemäß gefestigter Rechtsprechung kann der Beginn der Verjährung des Werklohns durch eine verspätete

Rechnungslegung nicht nach hinten geschoben werden. Vielmehr ist der Werkunternehmer verpflichtet, innerhalb verkehrsüblicher Frist die Rechnung für abgeschlossene Arbeiten auszustellen.

Dem liegt die Erwägung zugrunde, dass der Werkunternehmer die Fälligkeit seines Werklohnanspruchs und damit den Beginn der Verjährung nicht willkürlich durch Verzögerung bei der Rechnungslegung hinausschieben kann und damit den Zweck, nämlich die baldige Klarstellung des rechtlichen Bestands von Forderungen zwecks Vermeidung sonstiger Beweisschwierigkeiten, zunichtemachen darf.

Eine Rechnungslegung ist nach Ansicht des Obersten Gerichtshofes objektiv dann möglich, wenn das Werk vollendet ist. Ist der Vertrag jedoch nicht zur Gänze erfüllt, so ist als Beginn der verkehrsüblichen Rechnungslegungsfrist der Zeitpunkt anzunehmen, zu dem der Werkunternehmer erkennen konnte, dass der Auftraggeber das Werk bereits für vollendet hält oder die Vollendung offenbar nicht mehr will.

Die in der Rechtsprechung angeordneten verjährungsrechtlichen Erwägungen für den Fall der Verzögerung der Rechnungslegung gelten auch dann, wenn der Werkunternehmer die Rechnungslegung dadurch verzögert, dass er die Übernahme hinauszuschieben versucht. Bereits mit der Übernahme der Bauphase 1 durch den Auftraggeber wäre der Werkunternehmer verpflichtet und objektiv in der Lage gewesen, eine Teilschlussrechnung für diese Bauphase 1 zu legen.

Dies hat er verabsäumt, weshalb der überwiegende Teil seiner Werklohnforderung als verjährt und daher nicht mehr durchsetzbar beurteilt wurde.



Foto: © INTERFOTO

„Wartet der Werkunternehmer mit der Rechnungslegung zu lange, weil er z.B. einen potenziellen Folgeauftrag nicht gefährden will, könnte dies zum Verlust des Honoraranspruches führen“, erklärt Rechtsanwalt Mag. Wilfried Opetnik.

Fazit

Für die berufliche Praxis ist somit primär auf die objektive Möglichkeit zur Rechnungslegung durch den Werkunternehmer abzustellen. Die Fälligkeit der Werklohnforderung knüpft an die Rechnungslegung an, die Rechnungslegung an die Übergabe bzw. jenen Zeitpunkt, zu dem das Werk vollendet ist oder der Auftraggeber vom Vertrag zurücktritt und damit zu erkennen gibt, dass er an der Vollendung kein Interesse mehr hat.

Wartet der Werkunternehmer mit der Rechnungslegung zu lange, weil er z.B. einen potenziellen Folgeauftrag nicht gefährden will, könnte dies zum Verlust des Honoraranspruches führen.

Mag. Wilfried Opetnik

Auf baurechtliche Fragen spezialisierter Rechtsanwalt bei:
Pflaum Karlberger Wiener Opetnik Rechtsanwälte
Tel.: 01/587 63 68
E-Mail: pkp@pkp-law.at
www.pkp-law.at ■

Deutsche Lehrlinge...

...zu Besuch in Österreich – Lehrlingsaustausch mit Koblenz



Foto: © A. Eppler

Alexander Eppler und Sarah in Wien.

Zwei Wochen lang hatte die Wiener Spenglerei und Dachdeckerei Joh. Eppler KG tatkräftige Unterstützung aus dem benachbarten Ausland. Die 21jährige Sarah Lahnstein erhielt im Rahmen des Lehrlingsaustausch-Programms der Wirtschaftskammer Wien die Gelegenheit, den praktischen Alltag als Spenglerin und Dachdeckerin kennenzulernen. Die junge deutsche Dachdeckerin ist von ihrem Beruf begeistert: „Mich hat die Arbeit am Dach immer schon fasziniert. Was man alles machen kann, welche Werkzeuge man verwendet, wie damit gearbeitet wird“. Nach ihrem Abschluss – sie ist derzeit im 3. Lehrjahr – möchte sie noch zwei bis drei Jahre auf der Baustelle arbeiten und Erfahrungen sammeln. Aber danach gibt es schon große Pläne: „Dann möchte ich den Meister



Foto: © Joh. Eppler KG

Sarah gemeinsam mit Kollegen.

machen und anschließend den väterlichen Betrieb übernehmen.“ Warum sie sich entschieden hat, nach Wien als Leih-Lehrling zu gehen? „Ich wollte gerne einmal sehen, wie es in einer anderen Firma so läuft und ob es Unterschiede zwischen deutschen und österreichischen Betrieben gibt. Die Unterschiede sind gar nicht so groß, vielleicht noch ein bisschen bei der Ausführung, den Werkzeugen oder beim Material.“

Auch „Leih-Chef“ Alexander Eppler war von der Kurzzeit-Mitarbeiterin begeistert: „Sarah hat sich von Beginn an super eingefügt und sich sichtlich wohl gefühlt.“ Die junge Dachdeckerin hat erstmalig auch Arbeiten im Seil hängend durchgeführt. Nur eine einzige Sache hat Sarah bedauert: „Es gibt eigentlich



Foto: © Joh. Eppler KG

Sarah war mittendrin statt nur dabei.

kaum Häuser mit Schieferdeckung. So etwas hätte ich gerne gesehen“. Alexander Eppler konnte dann bei einer abschließenden Dächer-Besichtigungstour die beeindruckende und sehenswerte Dachlandschaft Wiens präsentieren.

Weitere Informationen

Der Lehrlingsaustausch zeigt den länderübergreifenden Willen, die Fachkräfteausbildung im Handwerk auch über die Grenzen hinweg zu unterstützen und zu fördern. Jährlich wechselnd wird Lehrlingen aus Wien und Koblenz die Chance geboten, ein Volontariat in unterschiedlichsten Handwerksberufen zu absolvieren. Kontakt: Aus- und Weiterbildung der Sparte Gewerbe und Handwerk, Tel.: 01/514 50-2229, E-Mail: bnm.ausbildung@wkw.at ■

Wir wünschen frohe Weihnachten

Mit Abdichtungen von WestWood erleben
Sie keine unerwarteten Überraschungen.

westwood-at.com



 WestWood®

Gleiche Größe, mehr Kraft

Die Makita XGT-Serie erhält einen doppelten Leistungsschub

Die Akkus der Makita 40 V max XGT-Serie sind mit Kapazitäten von 2 bis 8 Amperestunden erhältlich. Zum BL4040 mit 4 Amperestunden gesellt sich jetzt der BL4040F – das F im Namen steht für „Full Power“. Die beiden Akkus unterscheiden sich äußerlich kaum – sie sind gleich groß, der BL4040F ist sogar etwas leichter als der BL4040. Doch der BL4040F ist mit speziellen Hochleistungszellen mit geringem Innenwiderstand ausgestattet, die ihn zu einem wahren Kraftpaket machen. Der größte Vorteil des BL4040F ist die deutlich höhere Belastbarkeit – er kann einen bis zu 35% höheren Dauerstrom liefern als der BL4040 und so besonders leistungsstarken Maschinen wie etwa Winkelschleifern, Kettensägen oder Handkreissägen zu deutlich mehr Kraft verhelfen. Diese Maschinen waren bisher auf die größeren und schwereren Akkus BL4050F und BL4080F mit 5 beziehungsweise 8 Amperestunden angewiesen, um ihr volles Leistungspotenzial zu entfalten. Der BL4040F erhitzt sich zudem unter Last wesentlich weniger und kann seine Leistungsfähigkeit länger aufrecht erhalten, wodurch in der Praxis trotz gleicher Kapazität eine längere Laufzeit erreicht werden kann.

Ein weiterer Vorteil: Nach den meisten Anwendungen kann der Akku ohne Kühlphase sofort wieder geladen werden, wodurch er schneller wieder einsatzbereit ist.

Eine der Maschinen, die die hohe Leistungsabgabe des BL4040F bestens nutzen können, ist der ebenfalls neu entwickelte Akku-Winkelschleifer GA050G mit 125 mm Scheiben-Ø und Paddelschalter. Er ist mit einem extrem kräftigen bürstenlosen Motor ausgestattet, mit dem er vergleichbare Modelle um Längen hinter sich lässt. Ein integrierter Vibrationsdämpfer zwischen Motorgehäuse und Griff sorgt



Der größte Vorteil des BL4040F ist die deutlich höhere Belastbarkeit – er kann einen bis zu 35% höheren Dauerstrom liefern als der BL4040 und so besonders leistungsstarken Maschinen wie etwa Winkelschleifern, Kettensägen oder Handkreissägen zu deutlich mehr Kraft verhelfen. | Foto: © Makita

für ein angenehmes Arbeiten. Zudem verfügt der GA050G über eine elektrische Bremse, Sanftanlauf, Wiederanlaufschutz und einen intelligenten Rückschlagschutz, der den Motor bei blockierender Scheibe sofort stoppt. XPT (eXtreme Protection

Technology) schützt vor Beschädigungen durch äußere Einflüsse wie eindringendes Wasser oder Staub. Der Akku BL4040F und der Akku-Winkelschleifer GA050G sind bereits im Fachhandel erhältlich.

www.makita.at ■

Der neu entwickelte Akku-Winkelschleifer GA050G mit 125 mm Scheiben-Ø und Paddelschalter ist mit einem extrem kräftigen bürstenlosen Motor ausgestattet. Ein integrierter Vibrationsdämpfer zwischen Motorgehäuse und Griff sorgt für ein angenehmes Arbeiten.



Langlochstanze

EISENKIES präsentiert ein neues Produkthighlight

Sie kennen das Problem: Die Ausdehnung von verschiedensten Metallen bei der Befestigung von Kantteilen wie zum Beispiel einem Traufen- oder Winkelblech kann wahrlich herausfordernd sein. Um dieses Problem in den Griff zu bekommen, hat EISENKIES die Lösung: Die Pneumatische Langlochstanze. Unsere einzigartige Langlochstanze setzt sich deutlich von herkömmlichen Modellen ab. Ihre massive und robuste Bauweise garantiert nicht nur höchste Langlebigkeit, sondern auch eine beeindruckende Leistung. Die innovative Bedienung per Fußschalter ermöglicht Ihnen die volle Kontrolle, während Ihre Hände frei sind, um das Blech präzise zu führen. Erleben Sie Effizienz und Komfort in einem Gerät. Verpassen Sie nicht die Chance, Ihre Arbeitsabläufe zu optimieren und auf das nächste Level zu heben. Mit einem Gewicht von lediglich 38 kg kann die Stanze problemlos auf jede Baustelle mitgenommen werden und benötigt nur einen Druckluftanschluss von > 5 bar. Langlöcher von 3,5 x 15 mm können so problemlos in bis zu 1

mm dickes Stahlblech gestanzt werden. Durch die Verzögerung des Niederhalters wird das gestanzte Blech mühelos vom Stempel abgestreift, was ein reibungsloses Nachschieben ermöglicht – selbst bei Edelstahlblechen. Die maximale Einlegetiefe beträgt 90 mm und es besteht die Möglichkeit, auf andere Stempel- und Matrizen Größen umzusteigen.

Entdecken Sie zusätzlichen Komfort! Bestellen Sie vorgefertigte Kantteile bequem über unseren Webshop und profitieren Sie von unserem erweiterten Service. Wir bieten Standard Traufenbleche inklusive Langlöchern zum Einhängen aus hochwertigem Edelstahl ROOFINOX CLASSIC 1.4301, mit einem Gesamtzuschnitt von 250 mm als Stangenware direkt aus unserem Lager. Wählen Sie aus den Längen 3,0 m, 3,5 m und 4,0 m. Sie haben spezielle Anforderungen? Kein Problem! Kontaktieren Sie uns für die individuelle Fertigung von Kantteilen und Langlöchern – Ihre Zufriedenheit steht bei uns an erster Stelle. www.eisenkies.at ■

Die neue pneumatische Langlochstanze von Eisenkies. Die innovative Bedienung per Fußschalter ermöglicht Ihnen die volle Kontrolle, während Ihre Hände frei sind, um das Blech präzise zu führen.



sita 
leicht entwässern.

**Sita360° –
Alles im Blick.**

Von unseren Schulungsräumen bis hin zur Produktion unserer Produkte – entdecken Sie Sita im virtuellen Rundgang.



Sitalicht. Jetzt online erleben: sita-bauelemente.de

Erfolgreicher Hagelschutz...

...dank der modernen und innovativen Hagelsimulationsmaschine

In Österreich haben in den vergangenen Jahren unter anderem die Häufigkeit und Intensität von Hagelunwettern stark zugenommen. Deren Auswirkungen stellen vor allem für Gebäude eine große Bedrohung dar. Im Jahr 2021 verursachte ein großes Hagelunwetter in Ober- und Niederösterreich allein im Juni laut der österreichischen Hagelversicherung einen Gesamtschaden von rund 28 Millionen Euro an Agrarschäden. Für Bauwerke war das Jahr noch extremer und der Hagel verursachte mehr als 1,1 Milliarden Euro an Schäden. Viele der insgesamt mehr als 50.000 Einzelschäden in Oberösterreich, welche das Unwetter verursachte, konnten bis heute nicht behoben werden. Deshalb kommt sowohl der Schadensprävention als auch der Prüfung von Baumaterialien auf ihre Hagelresistenz eine immer größere Bedeutung zu.

Das IBS – Institut für Brandschutztechnik und Sicherheitsforschung ist eine für die Prüfung von Baumaterialien akkreditierte und notifizierte Prüf-, Inspektions- und Zertifizierungsstelle und kann in Zusammenarbeit mit dem Elementarschaden Präventionszentrum (EPZ) die gesamte Kette von der Prävention bis zur Prüfung optimal abdecken.

3 Schritte zum erfolgreichen Hagelschutz

Wirkungsvoller Hagelschutz lässt sich durch die Berücksichtigung eines 3-Schritte-Systems erreichen. Das zielt auf eine optimale Zusammenarbeit zwischen allen an einem Bau beteiligten Personen – Bauherrn, Planern, Architekten sowie Behörden auf der einen Seite und den Herstellern von Baumaterialien und Bauteilen auf der anderen Seite.

Die drei Schritte:

1. Überprüfung der Hagelgefährdung des Standortes anhand der Hagelgefährdungskarte
2. Überprüfung von Baumaterialien auf deren Hagelresistenz mittels Hagelsimulationsmaschine
3. Eintragung der Prüfergebnisse in das Hagelschutzregister

Hagelgefährdung des Standortes

Durch die GeoSphere Austria wurden alle in Österreich vorhandenen Aufzeichnungen von Hagelschlägen ausgewertet. Aufbauend auf diese Daten wurde die Hagelzonierungskarte erstellt. Sie gibt Aufschluss darüber, welche Hagelgefährdung an einem bestimmten Ort besteht und welche Hagelresistenz somit die eingesetzten Bauprodukte bieten sollten, um einer möglicherweise auftretenden Hagelkorngöße standzuhalten. Die digitale Plattform www.hora.gv.at gibt kostenlos Aufschluss über die Hagelgefährdung des eigenen Standortes. Eine



Das Institut für Brandschutztechnik und Sicherheitsforschung (IBS) hat bereits vor Jahren ein Prüfgerät entwickelt, welches es ermöglicht, Baumaterialien der Gebäudehülle auf deren Hagelresistenz zu prüfen und zu klassifizieren.

Foto oben: © IBS | Foto unten: © ACR / Schewig Fotodesign



upgedatete Version dieser Informationsgrundlage wird mit Jänner 2024 veröffentlicht. Dabei wird ein weiterer Meilenstein erreicht, da dieses Kartenmaterial auch unterschiedliche Wiederkehrzeiten angeben wird. Diese Vorgangsweise ist bereits von den seit 2022 publizierten Schneelastkarten bekannt.

Überprüfung von Baumaterialien mittels Hagelsimulationsmaschine

Auch die Ereignisse der Hagelschläge der letzten Jahre zeigten deutlich, dass die durch Hagel verursachten Beschädigungen stark variieren: Von kleinen Dellen und Farbveränderungen, welche eine optische Beeinträchtigung darstellen, bis hin zu Durchschlägen bzw. Zerstörung einer Gebäudehülle. In weiterer Folge kann Niederschlagswasser eindringen und zusätzliche Schäden verursachen.

Maßgebende Faktoren für die Belastung von Bauteilen bei Hagelunwettern sind die Hagelkorngröße, die Anzahl, die Auftreffgeschwindigkeit und der Auftreffwinkel der Hagelkörner.

Das Institut für Brandschutztechnik und Sicherheitsforschung (IBS) hat bereits vor Jahren ein Prüfgerät entwickelt, welches es ermöglicht, Baumaterialien der Gebäudehülle (wie z.B. Dach- und Fassadenbauteile) auf deren Hagelresistenz zu prüfen und zu klassifizieren. Mit der Hagelsimulationsmaschine werden genormte, im Labor produzierte Eiskugeln bis zu einem Durchmesser von 70 mm (das entspricht den größten, mehrmals flächendeckend aufgetretenen Hagelschlägen in Österreich) mit einer Geschwindigkeit von bis zu 140 km/h auf die zu prüfenden Baumaterialien „abgeschossen“. Das Ergebnis der Prüfung ermöglicht eine Produktklassifikation in Hagelwiderstandsklassen.

Die Prüfergebnisse aller Bauteile werden im Hagelschutzregister transparent, vergleichbar und standardisiert publiziert (www.hagelregister.at). Aktuell sind bereits mehr als 550 Produkte der Gebäudehülle registriert. Konsumenten, Planer und Architekten haben somit eine objektive Vergleichsmöglichkeit, welche Resistenz die einzelnen Bauprodukte in Bezug auf Hagelschlag aufweisen. Die Verwendung solch geprüfter Baumaterialien minimiert das Risiko von Schäden an der Gebäudehülle sowie den meist damit einhergehenden Folgewirkungen am Gebäude.

Weiterführende Informationen:

- EPZ – Elementarschaden Präventionszentrum www.elementarschaden.at
- Österreichisches Hagelregister www.hagelregister.at

IBS - Institut für Brandschutztechnik und Sicherheitsforschung Gesellschaft m.b.H.

Petzoldstraße 45, 4020 Linz
Tel.: 0732/7617-0
E-Mail: office@ibs-austria.at
www.ibs-austria.at ■

HARTE SCHALE, STARKER KERN



Das
Pflaum-
Panel



Sandwichpaneele und Trapezbleche
aus Österreich. Regional beheimatet.
Global vernetzt.

Entdecken Sie jetzt alle Möglichkeiten
auf www.pflaum.at!

Solar und Photovoltaik

UNI-Bausysteme gibt der Energiewende sicheren Halt auf den Dächern



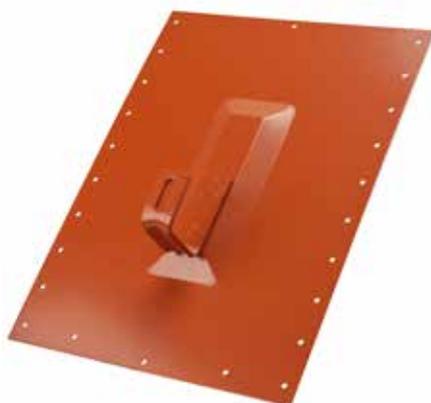
Die intelligente Montagelösung von UNI-Bausysteme ermöglicht es, Photovoltaikanlagen sicher, einfach und in kürzester Zeit zu installieren.

Sonnenenergie wird neben Wasser und Wind eine nachhaltige, sichere und unerschöpfliche Energiequelle. Die sichere Befestigung von Solar- und Photovoltaikanlagen auf unseren Dächern wird ein immer wichtigeres Thema.

Die Montage einer PV-Anlage ist jedoch ein großer Eingriff in das bestehende und funktionierende Dach. Schäden, die durch unsachgemäße Montage entstehen, sind an der Tagesordnung. Tückisch: Viele Schäden werden erst sehr spät bemerkt – die Reparatur- und Folgekosten können enorm sein.

Einfache Montage

Eine hervorragende Möglichkeit, Solar- und PV-Anlagen einfach und sicher auf Dächern zu installieren, ist unser Aufdachmodulhalter. Für alle Arten von Dächern: Biber, Falzziegel, Flachdachziegel, Reformpfannen, Dachsteine, Glattziegel, Romanische Ziegel, Verschiebeziegel und Bitumendächer.



*Bild oben: Aufdach Bitumen rot
Bild unten: Aufdachmodulhalter Sulm VZ*



Bild oben: Aufdach Bramac Donaudachstein rot | Bild unten: Aufdach Biber anthrazit



Systemteile

Für über 80 verschiedene Dachziegelmodelle gibt es exakt passende Metallgrundplatten. Somit muss im Normalfall kein Dachziegel bzw. kein Betondachstein mehr bearbeitet oder geflext werden und bleibt dadurch unbeschädigt. Die Gefahr von Haarrissen ist nicht mehr gegeben.

Mit der dazugehörigen Lattenschiene wird der Aufdachmodulhalter immer im Sparrenbereich befestigt – unabhängig vom Sparrenverlauf. Ohne jegliche Hebelwirkung, ein Problem vieler herkömmlicher Dachhaken, wird die Last senkrecht in die tragende Dachkonstruktion abgeleitet. Kein Dachziegel bzw. Dachstein wird belastet.

Enorme Belastungswerte

Dadurch ergeben sich enorme Belastungswerte in Bezug auf Windsog, Schub und Belastung von oben durch Eis und Schnee. Eine normgerechte Befestigung kann somit

auf jedem Objekt in jeder Region berechnet und dimensioniert werden. Keine Sorgen machen muss man sich bezüglich Korrosion – alle Bauteile sind feuerverzinkt plus eine Pulverbeschichtung auf Polyesterharzbasis. Zwei verschiedenartige Anbindungsmöglichkeiten, Varianten für flachgeneigte Bitumen- / Foliendächer und dazugehörige Leitungsdurchführungen runden das Sortiment ab.

Komplettes System

Die intelligente Montagelösung von UNI-Bausysteme ermöglicht es, Photovoltaikanlagen sicher, einfach und in kürzester Zeit zu installieren. Bei der Entwicklung aller Komponenten lag der Schwerpunkt auf der Auswahl des besten Materials, und einer Befestigungstechnologie, die in den letzten Jahren entwickelt wurde, um die Installationszeit auf ein Minimum zu reduzieren.

Dadurch können Fachbetriebe ein komplettes System anbieten, welches in kürzester Zeit einsatzbereit

ist. Höchste Qualität mit einem guten Preis-Leistungsverhältnis und 25 Jahren Garantie.

Unsere Erfahrung ermöglicht es, Lösungen und Ingenieurdienstleistungen anzubieten, um Sie bei der Planung und Installation von Photovoltaikanlagen zu unterstützen. Unsere aerodynamisch optimierten PV-Unterkonstruktionen bieten Projektanten und Dachdeckern die Sicherheit und mechanische Stabilität, die sie für ihre spezifischen Anforderungen von Projekten benötigen. Wir haben die Lösung für Flachdächer, Ziegeldächer, Falzdächer, Trapez- und Sandwichdächer.

Mehr Informationen erhalten Interessierte unter www.uni-bausysteme.at. Ein erfahrenes Team steht Ihnen für eine persönliche oder telefonische Beratung gerne mit Rat und Tat zur Verfügung. Das gesamte Lieferprogramm gibt es auch zum Download unter: www.uni-bausysteme.at/prospekte/ ■

SLAMA
 Ges.m.b.H. & Co. KG

**Frohe
Weihnachten!**

Wir danken unseren Kunden für die gute Zusammenarbeit und wünschen Ihnen Gesundheit, frohe Weihnachten und ein erfolgreiches Jahr 2024.

www.slama-salzburg.at



Steuertipps

Darauf sollten Sie als Unternehmer:in vor dem Jahreswechsel achten

Alle Jahre wieder empfiehlt sich zum Jahresende ein Steuercheck. Wir präsentieren hierzu eine Auswahl möglicher Ansatzpunkte für den KMU-Bereich.

Als Einnahmen-Ausgaben-Rechner können Sie beispielsweise durch das Vorziehen von Betriebsausgaben des Folgejahres oder durch Gestaltung der Abrechnung und damit des Zuflusses von Einnahmen Umsatzgrenzen bzw. das Ergebnis steuern.

Bilanzierende Unternehmen dürfen beispielsweise Forderungen (inkl. Gewinnanteil) erst bei tatsächlicher Leistungserbringung buchen – dadurch haben Sie einen gewissen Gestaltungsspielraum. Ist ein Auftrag zum 31.12.2023 noch nicht fertiggestellt (Lieferung noch nicht erfolgt) und eine (Teil-) Abrechnung nicht möglich oder vorgesehen, dann unterbleibt die Gewinnrealisierung zu diesem Stichtag.

Überprüfen Sie als umsatzsteuerbefreiter Kleinunternehmer rechtzeitig, ob Sie noch im laufenden Jahr die Kleinunternehmergrenze von 35.000 Euro Jahres-Nettoumsatz überschreiten. Ein einmaliges Überschreiten um max. 15% in fünf Jahren ist möglich, ansonsten müssen korrigierte Rechnungen mit USt für das komplette Jahr 2023 ausgestellt und die USt nachgezahlt werden!

Verfügen Sie nur über geringe Betriebsausgaben, kann es vorteilhaft sein, zur Betriebsausgabenpauschalierung zu optieren. Die Fristen hierfür hängen jedoch auch davon ab, wie oft bereits gewechselt wurde (Details erhalten Sie von Ihrem Steuerberater).

Je nach ausgeübter Tätigkeit können hierbei 6% bzw. 12% pauschal vom Gewinn abgezogen werden. Manchen Berufsgruppen stehen hierzu individuelle Pauschalierungsregeln zur Verfügung.



Prof. Mag. Rudolf Siart und Mag. René Lipkovich

Für Kleinunternehmer (Jahres-Gesamtumsatz maximal 40.000 Euro) können die Betriebsausgaben pauschal mit 45% (bzw. 20% bei Dienstleistungsbetrieben) angesetzt werden. Zusätzlich können noch die Sozialversicherungsbeiträge und der Grundfreibetrag gewinnmindernd berücksichtigt werden.

Der Grundfreibetrag steht natürlichen Personen mit betrieblichen Einkünften zu und beträgt für Gewinne bis 30.000 Euro 15%. Übersteigt der Gewinn diesen Betrag, so kann unter Umständen der investitionsbedingte Gewinnfreibetrag (IGFB) geltend gemacht werden. Der Höchstbetrag hierfür beträgt 45.950 Euro. Als Investitionen gelten ungebrauchte, abnutzbare körperliche Wirtschaftsgüter (z.B. Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, LKW) sowie bestimmte Wertpapiere, welche mind. vier Jahre im Betriebsvermögen gehalten werden müssen. Wertpapiere haben den Vorteil, dass sie sich nicht „abnutzen“ und sohin deren Anschaffung zu einer echten Steuerersparnis führt.

Der Investitionsfreibetrag (IFB) kann bei der Anschaffung bzw. der Herstellung von abnutzbarem Anlage-

vermögen als zusätzliche Betriebsausgabe herangezogen werden. Begünstigt sind Güter, die eine betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von mindestens 4 Jahren haben. Die Höhe des IFB beträgt 15% der Anschaffungskosten für Güter, die dem Bereich der Ökologisierung zuzuordnen sind bzw. 10% für alle anderen Wirtschaftsgüter. Entsteht aus der Inanspruchnahme des IFB ein Verlust, so ist dieser ausgleichs- bzw. vortragsfähig! Sprechen Sie vorher unbedingt mit Ihrem Steuerberater, ob der IGFB oder doch der IFB für Sie günstiger ist!

(Weihnachts)-Geschenke an Mitarbeiter sind beim Arbeitgeber bis 186 Euro, Betriebsveranstaltungen zusammen bis 365 Euro pro Jahr und Mitarbeiter abzugsfähiger freiwilliger Sozialaufwand. Beim Mitarbeiter selbst sind diese Beträge von der Lohnsteuer und Sozialversicherung befreit. Doch Vorsicht: Geldgeschenke sowie Geschenke, die in Bargeld abgelöst werden können, sind steuerpflichtig.

Spenden aus dem Betriebsvermögen an begünstigte Einrichtungen, können bis maximal 10% des Gewinns abgesetzt werden. Damit

Spenden noch im Jahr 2023 abgesetzt werden können, müssen sie bis spätestens 31.12.2023 geleistet werden. Die Liste der begünstigten Spendenempfänger ist auf der Website des Bundesministeriums für Finanzen abrufbar.

Registrierkasse: Nach dem letzten getätigten Umsatz bis zum 31.12.2023 ist der Jahresbeleg herzustellen (der Ausdruck sieben Jahre aufzubewahren) und über Finanzonline zu verifizieren.

Arbeitsplatzpauschale: Selbständige haben ab der Veranlagung 2022 die Möglichkeit, pauschale Aufwendungen für die betriebliche Nutzung der Wohnung geltend zu machen (z.B. für Miete, Strom oder Heizung).

Aufwendungen, die nicht wohnraumspezifisch sind, sondern ein betriebliches „Arbeitsmittel“ betreffen, sind davon nicht erfasst (insbesondere Computer, Drucker); sie bleiben weiterhin neben der Pauschale abzugsfähig.

Sie haben Fragen? Zögern Sie nicht, uns anzurufen (01/ 493 13 99) oder das kostenlose Erstgespräch zu nutzen. Wir freuen uns darauf!

**SLT Siart Lipkovich + Team
Treuhand GmbH & Co KG**
Thaliastraße 85, 1160 Wien
Tel.: 01/4931399-0
E-Mail: slt@slt.at
www.slt-steuerberatung.at

Stand: 25.10.2023
Haftung ausgeschlossen ■

Tagung in Kärnten

Bei der Fachgruppentagung wurden erfolgreiche Unternehmer geehrt

Die diesjährige Fachgruppentagung der Dachdecker, Glaser und Spengler im Casinohotel in Velden am Wörthersee war äußerst gut besucht. Zahlreiche Mitgliedsbetriebe ließen sich die Gelegenheit nicht entgehen, um die neuesten Informationen aus ihrer Fachgruppe zu erhalten, sich mit Kollegen auszutauschen und bei Entscheidungen mitzuwirken. „Bei den Fachgruppentagungen versuchen wir, den Unternehmern möglichst viel interessanten Input mitzugeben. Deshalb organisierten wir heuer

zwei spannende Impulsvorträge zu den Themen „Absturzsicherungen – Schwerpunktthema zur Errichtung, Wartung und Betrieb von PV-Anlagen“ von Seiten des Arbeitsinspektorates und „Beschaffungsprozess im Handwerk – Aufwand und Abwicklung“ von Seiten der Firma Würth Handelslgsg.m.b.H.“ erklärt Gottfried Gautsch, WK-Landesinnungsmeister.

Im Rahmen der Fachgruppentagung nutzte die Landesinnung auch die Gelegenheit, Unternehmer für ihre langjährige unternehmerische

Tätigkeit zu ehren. „Für uns ist es wichtig, uns bei den Unternehmern zu bedanken, denn immerhin sind sie es, die täglich für Arbeit, Einkommen und somit Wohlstand sorgen“, merkt KommR Friedrich Reinbold, WK-Landesinnungsmeister-Stellvertreter, an.

Folgende Betriebe wurden geehrt:

- Primus GmbH, Dachdecker und Spengler, 35 Jahre
- KommR Friedrich Reinbold, Spengler, 35 Jahre
- Klaus Schwarz, Spengler, 50 Jahre ■



Die geehrten Unternehmer (v.l.n.r.): Primus GmbH (35 J.), KommR Friedrich Reinbold (35 J.), Klaus Schwarz (50 J.) | Fotos: © LI 103/WKK/Dörfler (3)

Wenn's läuft, dann läuft's

Sicher & dauerhaft dicht – ein System-Ratgeber rund um Flüssigkunststoffe

Spätestens seit den frühen 1990er Jahren erzeugt der Einsatz von Flüssigkunststoffen bei Dachhandwerkern einen guten Flow und das Gefühl, (fast) alles schaffen zu können. Mit Flüssigkunststoff-Systemen lassen sich selbst komplexeste Geometrien und herausfordernde Details mühelos und langzeitsicher abdichten. Nachfolgende Hinweise und Informationen bieten einen Überblick über zahlreiche Einsatzbereiche.

Flüssigkunststoff-Systeme sind für Dachhandwerker und Bauwerksabdichter eine gute Wahl. Sie lassen sich leicht verarbeiten und ermöglichen eine zuverlässige, dauerhaft funktionsfähige Abdichtung. Ihre besondere Stärke spielen Flüssigkunststoffe bei der Abdichtung von Bauelementen und Details wie z.B. Lüftern, Stützen, Attiken, Türanschlüssen, Lichtkuppeln und Oberlichtern oder allgemein Durchdringungen aus. Entscheidet sich der Bauherr dazu, auch die Fläche mit Flüssigkunststoff abzudichten, erhält er eine naht- und fugenlose Abdichtung aus einem Guss. Fällt die Wahl auf eine bahnenförmige Flächenabdichtung z.B. auf Basis von Polymerbitumen oder Kunststoff, ist die Kombination mit Flüssigkunststoffen in den o.g. Detail-Bereichen heute gängige Praxis. Diese Praxis wird von Dachhandwerkern und Bauwerksabdichtern für ihre Einfachheit und Sicherheit in der Anwendung geschätzt.

In der D-A-CH-S-Region werden heute vor allem Flüssigkunststoff-Systeme auf Basis von flexiblen reaktiven Polymethylmethacrylaten (sog. PMMA-Systeme) und auf Basis von Polyurethanharzen (sog. PUR-Systeme) verarbeitet. Die Schichtdicke der meisten Flüssigkunststoffabdichtungen ist mit ca. 2 mm sehr gering, sodass sich Flüssigkunststoff ideal für unterschiedlichste Abdichtungs- und Instandsetzungsarbeiten



Flüssigkunststoff-Systeme sind für Dachhandwerker und Bauwerksabdichter eine gute Wahl. Sie lassen sich leicht verarbeiten und ermöglichen eine zuverlässige, dauerhaft funktionsfähige Abdichtung.

ten eignet. Dabei wird bei fachgerechter Untergrundvorbehandlung auch auf Untergründen wie Metallen oder Glas eine ausgezeichnete Haftung erzielt.

Fertig verlegte Flüssigkunststoffabdichtungen verfügen über ein Flächengewicht von ca. 3 bis 3,5 kg/m² und sollten damit keine Statik in den Grenzbereich der Tragfähigkeit führen.

Erfolgsgeschichte der Flüssigkunststoffe

Führten frühe Flüssigkunststoffprodukte ab den ca. 1970er Jahren noch ein Nischendasein, sind die heute etablierten Flüssigkunststoffsysteme aus dem Werkzeugkasten des zeitgemäßen Bauens und Facility-Managements nicht mehr wegzudenken. Maßgeblichen Anteil daran hatte, auf regulatorischer Seite, die Einführung der europäisch technischen Leitlinie für die Zulassung von flüssig aufzubringenden Dachabdichtungen, der ETAG 005 (heute

EAD 030352-00-0503) im Jahr 2001. Mit dieser Leitlinie ist ein einheitlicher Standard zur Bewertung der Leistungsfähigkeit des Bauproduktes Flüssigkunststoff entstanden, der heute Relevanz im gesamten europäischen Binnenmarkt hat. Diverse technische Regelwerke wie Fachregeln und DIN-Normen beziehen sich auf diesen Standard. Die Produkte der etablierten Flüssigkunststoff-Hersteller erfüllen diesen Standard und sind u.a. an der CE-Kennzeichnung zu erkennen.

Die Anwendung entsprechender Systeme im Bereich der Bauwerksabdichtung hat sich inzwischen bewährt und ist generell üblich. In Deutschland wird für diese Anwendungsbereiche ein zusätzliches allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis verlangt. Weitere spezielle Anwendungsbereiche von Flüssigkunststoff-Systemen, die mit weiteren normativen und bauaufsichtlichen Anforderungen und Prüfzeugnissen belegt sein können, sind die

Abdichtung von befahrenen Flächen aus Beton, Innenabdichtungen, die Abdichtung von Behältern und Becken und die außenliegende streifenförmige Abdichtung von Fugen im WU-Beton-Bau.

Im Laufe der Jahre hat sich der Anwendungsbereich der Flüssigkunststoffsysteme hin zur Dachabdichtung im Bereich von Balkonen, Loggien, Terrassen oder Laubengängen erweitert. Bei entsprechenden Bauweisen wird auf die erfolgte Abdichtung eine sogenannte systemintegrierte Nutzschicht aus Flüssigkunststoff aufgetragen. Solche Oberflächen werden dann mithilfe von Chips- oder Granulateinstreuungen gestaltet und abschließend mit einer transparenten Versiegelung versehen. Aufgrund ihrer rutschhemmenden Eigenschaften werden solche Beschichtungen zum Beispiel auch zur Abdichtung von Treppenbauwerken eingesetzt.

Tipps zur Auswahl geeigneter Flüssigkunststoffsysteme

Damit eine Flüssigkunststoffabdichtung ihren maximalen Nutzen über eine möglichst lange Nutzungsdauer entfalten kann, sollten mehrere Faktoren berücksichtigt werden. Im ersten Schritt sollten nur solche Systeme zum Einsatz kommen, die über für konkrete Anwendungsfälle geforderte, bauaufsichtliche Verwendbarkeitsnachweise, also z.B. Europäische Technische Bewertungen und/oder allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnisse, verfügen. Darüber hinaus sind folgende Erfolgsfaktoren relevant:

- Beschaffenheit des Untergrundes: Die Vorbereitung des Untergrundes inkl. der richtigen Wahl etwaig notwendiger Grundierungen ist essenziell. Entsprechend umfangreich sind die Informationen dazu in den Verarbeitungsanleitungen etablierter Hersteller enthalten.
- Beratung und Betreuung vor Ort: Lassen Sie sich vom technischen Support des infrage kommenden Flüssigkunststoffherstellers professionell beraten.



Fertig verlegte Flüssigkunststoffabdichtungen verfügen über ein Flächengewicht von ca. 3 bis 3,5 kg/m² und sollten damit keine Statik in den Grenzbereich der Tragfähigkeit führen.

- Auftragsvergabe an geschulte Fachverarbeiter: Die etablierten Flüssigkunststoffhersteller bieten den Verarbeitern Schulungen an. Die Berücksichtigung von Fachverarbeitern bei der Auftragsvergabe ist sinnvoll.

Fazit

Flüssigkunststoffsysteme erfüllen heute vielfältigste Aufgaben in der zeitgemäßen Dach- und Bauwerksabdichtung. Egal ob in Detailbereichen wie z.B. Türanschlüssen, als Flächenabdichtung, unter Dachbegrünungen, zur Abdichtung und Gestaltung von genutzten Flächen wie Balkonen, Terrassen, Laubengängen oder Treppen, bei der In-

standsetzung von Glasarchitektur, der Abdichtung von komplexen Bauwerksgeometrien oder in Kombination mit anderen Abdichtungsmaßnahmen.

Die Wahl zugelassener und geprüfter Systeme sichert Qualität, Zuverlässigkeit und Langzeit-Funktionssicherheit. Die Beauftragung geschulter Fachverleger und die Nutzung der von den Herstellern bereitgestellten Serviceangebote erhöht die Sicherheit zusätzlich.

Autor Tobias Backhaus ist Dachdeckermeister, Bachelor of Engineering und Mitglied der Enke Geschäftsleitung. www.enke-werk.de ■

Im Laufe der Jahre hat sich der Anwendungsbereich der Flüssigkunststoffsysteme hin zur Dachabdichtung im Bereich von Balkonen, Loggien, Terrassen oder Laubengängen erweitert.



Fachgruppentagung

Die burgenländischen Spengler, Dachdecker und Glaser heuer in Parndorf

Die Teilnehmer der Fachgruppentagung der Landesinnung der Dachdecker, Glaser und Spengler trafen sich kürzlich im Pannonia Tower in Parndorf. Im Zentrum des Interesses standen die Informationsstände der Sponsoren ENKE Werk GmbH & CO KG, Filli-Stahl GesmbH Dachprofi, Johann Krawany Handels GmbH und Rheinzink Austria GmbH.



Burgenlands Spengler, Dachdecker und Glaser waren im Rahmen der diesjährigen Fachgruppentagung zu Besuch bei der Firma Bauder. | Foto: © WKB

Ein weiterer Schwerpunkt der Veranstaltung war der Fachvortrag von Ing. Alfred Zechner von der Firma Zechner. Der Bogen der Themen spannte sich dabei von Baustellenfotos über Zeiterfassung, Wartungsverträge, Regieaufträge bis hin zum Bautagebuch.

Ein Höhepunkt des Programms war schließlich der Besuch des Werks der Firma Bauder in Bruck an der Leitha.

Der Produktionsstandort wurde in der letzten Umbauphase in der Gesamtfläche nahezu verdoppelt und bietet rund 110 Arbeitsplätze sowie die neue Fertigung für Polyurethan-Dämmstoffe. Auf Einladung der Firma Bauder wurde die Fachgruppentagung mit einem gemeinsamen Abendessen im Genusswirthaus

Bittermann beschlossen. „Das Programm bot interessante Informationen, gab einen Einblick in die Zulieferfirmen sowie die Gelegenheit zum Netzwerken und Erfahrungen auszutauschen. Eine gelungene Fachgruppentagung“, resümiert Landesinnungsmeister Jürgen Grassel. ■

Erfahrung macht Meister

Aperam unterstützt die Spenglerlehrlinge in der BS Linz 8

Mit großer Freude nehmen wir von der Berufsschule Linz 8 die fachliche und technische Betreuung sowie die materielle Unterstützung in Form von Blechen für die Lehrwerkstätte von Martin Michlmayr und der Firma Aperam Services & Solutions Austria GmbH entgegen. Grundsätzlich wird aus Kosten- und Sicherheitsgründen als Übungsmaterial in der Lehrwerkstätte der Berufsschule Linz 8 nur verzinktes Stahlblech, welches vielerorts auch auf den Baustellen Anwendung findet, verwendet.

Wir Werkstättenlehrer erkennen sehr rasch, dass gewisse Fertigkeiten und Techniken nicht jedem Lehrling sofort von der Hand gehen, zum Teil großer Übungsbedarf besteht und handwerkliches Geschick gefordert ist. Aufgrund der höheren Verletzungsgefahr bei Blechen in der Stärke von 0,5 mm passiert



Foto: © BS Linz 8

es trotz Schutzhandschuhen hin und wieder, dass der Verbandkasten geöffnet werden muss. Wir verwenden UGINOX FTE-Material, eine hochwertige Edelstahllegierung mit Zinnbeschichtung als eine Art Begabtenförderung, da wir es nur den geschicktesten Lehrlingen ermöglichen, ihre Übungsstücke aus UGINOX anzufertigen. Nur wer UGINOX Edelstahlbleche mit der Hand geschnitten hat sowie dieses auch ge-

schweift, gebördelt, gekantet, gerollt, gelötet und gefalzt hat, konnte damit Erfahrung sammeln und weiß somit auch die Vorzüge von diesem Material zu schätzen.

Nur Erfahrung macht den Meister bzw. zuerst den Gesellen. Ein besonderer Dank nochmals an Martin Michlmayr und der Firma Aperam Services & Solutions Austria GmbH für die vielseitige Unterstützung der Berufsschule Linz 8. ■



STARK WIE EIN STIER
DACH • FASSADE • SOLAR



HÖCHSTE ZEIT FÜR EIN STARKES

DANKE

**FÜR DIE TREUE & LOYALITÄT, FÜR DAS VERTRAUEN
& EURE WERTVOLLE PARTNERSCHAFT.**

**Das ist unser Antrieb, niemals nachzulassen.
Denn gemeinsam sind wir stärker!**

PREFA.AT

Der Gewinnfreibetrag

Steuerliches Ergebnis vor dem Jahresende optimieren

Den Gewinnfreibetrag können alle natürlichen Personen mit betrieblichen Einkunftsarten nutzen, unabhängig davon, ob sie ihren Gewinn mittels Einnahmen-Ausgaben-Rechnung oder Bilanzierung ermitteln. Damit wird für Unternehmer:innen ein Ausgleich für die begünstigte Besteuerung des 13. und 14. Gehaltes bei Dienstnehmer:innen erreicht. Der Gewinnfreibetrag besteht aus zwei Teilfreibeträgen: Dem (investitionsunabhängigen) Grundfreibetrag und dem investitionsbedingten Gewinnfreibetrag.

Grundfreibetrag

Für Gewinne bis 30.000,- Euro steht ein Grundfreibetrag in Höhe von 15% dieses Gewinnes – maximal daher 4.500 Euro – zu. Es ist nicht erforderlich, dass eine Investition getätigt wird. Der Grundfreibetrag steht auch bei mehreren Betrieben des Steuerpflichtigen pro Veranlagungsjahr nur einmal zu.

Investitionsbedingter Gewinnfreibetrag

Übersteigt der Gewinn 30.000 Euro, kann zusätzlich zum Grundfreibetrag ein investitionsbedingter Gewinnfreibetrag geltend gemacht werden. Voraussetzung dafür ist, dass im selben Wirtschaftsjahr in gleicher Höhe wie der investitionsbedingte Gewinnfreibetrag Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens („begünstigtes Anlagevermögen“) oder bestimmte Wertpapiere angeschafft werden. Der investitionsabhängige Gewinnfreibetrag ist abhängig von der Höhe des Gewinnes und beträgt für Gewinne zwischen 30.000 Euro und 175.000 Euro 13%, für die nächsten 175.000 Euro 7% und für die nächsten 230.000 Euro 4,5%. Ab einer Bemessungsgrundlage von 580.000 Euro steht kein Gewinnfreibetrag mehr zu. Insgesamt können somit höchstens 45.950 Euro an investitionsbedingtem Gewinnfreibetrag im jeweiligen Ver-

anlagungsjahr geltend gemacht werden. Begünstigte Wirtschaftsgüter für den investitionsbedingten Gewinnfreibetrag sind:

- Körperliche, abnutzbare Anlagegüter mit einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von mindestens vier Jahren.
- Wertpapiere, die den Voraussetzungen zur Deckung für Pensionsrückstellungen (Personalrückstellungen) entsprechen. Dazu zählen etwa Bundesanleihen, Bankschuldverschreibungen, Industrieobligationen, Wohnbauanleihen, Options- und Umtauschanleihen, bestimmte Investment- und Immobilienfonds sowie Garantiezertifikate.

Hinweis: Auch für selbständige Nebeneinkünfte (z.B. aus einem Werk- oder freien Dienstvertrag), Bezüge eines selbständig tätigen Gesellschafter-Geschäftsführers oder für Aufsichtsrats- und Stiftungsvorstandsvergütungen steht der Gewinnfreibetrag zu. Bei Mitunternehmenschaften (z.B. OG, KG) können die Gesellschafter:innen den Gewinnfreibetrag in der Höhe ihrer jeweiligen Gewinnbeteiligung in Anspruch nehmen. Wird der Gewinn mittels einer Pauschalierung ermittelt (z.B. Kleinunternehmerpauschalierung), wird der Grundfreibetrag automatisch angerechnet. Die Geltendmachung des investitionsbedingten Gewinnfreibetrages ist jedoch nicht zulässig.

Empfehlung: Wir empfehlen Unternehmern und Unternehmerinnen, Geschäftsführer:innen und kaufmännisch Verantwortlichen, rechtzeitig vor Jahresende sorgfältig die Möglichkeit der steuermindernden Inanspruchnahme eines investitionsbedingten Gewinnfreibetrages zu prüfen. Mit einem Gewinnfreibetrag angeschaffte Investitionen sind insbesondere attraktiv, da einer-



Mag. iur. Michaela Perstling, BSc
Steuerberaterin, Unternehmensberaterin

seits über die Anschaffungskosten hinaus im Jahr der Anschaffung ein Steuerfreibetrag geltend gemacht werden kann, andererseits die volle Abschreibung über den Nutzungszeitraum hinweg steuerlich wirksam wird. Im Sinne einer vorausschauenden Steuerplanung für das Jahr 2024 empfiehlt sich, noch rasch auf Basis einer Zwischenertragsrechnung zu beurteilen, welche steuerlichen Erträge und Aufwendungen noch 2023 oder erst 2024 realisiert werden sollten. Je nach Rechtsform und Gewinnermittlungsart sowie betriebswirtschaftlicher Situation des Unternehmens bestehen zulässige Spielräume, deren fachkundige Nutzung vor allem auch hinsichtlich der Steuerglättung von Einkommensteuerpflichtigen vorteilhaft sein kann. Ganz allgemein gilt wie immer: Bei jeder Investition sollen nicht nur steuerliche und förder-technische Aspekte im Vordergrund stehen. Jede Investition muss vor allem betriebswirtschaftlich sinnvoll sein und in die künftige Unternehmensausrichtung passen.

LBG Österreich GmbH Wirtschaftsprüfung & Steuerberatung

Wien, Graz, Eisenstadt, St. Pölten, Linz, Klagenfurt, Salzburg, Innsbruck und an weiteren 24 Standorten in Österreich

E-Mail: welcome@lbg.at
www.lbg.at ■

2. Österreichischer Dachtag

Brandheißes Thema: „PV am Dach – Erfahrungen, Probleme, Lösungen“

Am Donnerstag, den 25. April 2024, findet nach dem großen Erfolg in diesem Jahr nun der „2. Österreichische Dachtag“ in Wien statt. Hochkarätige Experten werden für Fachleute der Dach- und Fassaden-Branche, vor allem Dachdecker, Glaser, Spengler, Bauwerksabdichter und Sachverständige, brandaktuelle und hochinteressante Informationen präsentieren.

Am Vormittag wird eine hochkarätige Expertenrunde, bestehend aus mit dem Thema PV befassten Professionisten, Technikern und Juristen, von aktuellen Praxiserfahrungen und Problemlösungen berichten und wichtige Tipps für den Montage-Alltag geben. Neu am Dachtag wird die umfassende Möglichkeit für die Teilnehmer sein, direkt mit den Vortragenden akute Problemstellungen zu diskutieren.

Der Nachmittag startet mit einem spannenden Vortrag zum Thema Energiemasterplan, über den der WKÖ Energiesonderbeauftragte Siegfried Nagl referiert. Anschließend erhalten Industrie-Partner die Gelegenheit, ihre Varianten von PV am Dach zu präsentieren. Auch hier



Der Dachtag findet im kommenden Jahr am 25. April statt. Die Teilnehmer:innen erwartet wieder ein spannendes Programm. | Foto: © E. Hofbauer

gibt es zeitlich die Möglichkeit, mit den Herstellern über die Modelle und den praktischen Einsatz zu diskutieren. Das Programm des 2. Österreichischen Dachtages finden Sie zum Download unter der Webseite: www.spenglerfachjournal.at

Moderiert wird der 2. Österreichische Dachtag in bewährter Weise von Normenexperte Günther Braitner. Im Anschluss an die Vorträge klingt der 2. Österreichische Dach-

tag am Veranstaltungsort aus, um noch offene Fragen mit den Vortragenden in gemütlicher Atmosphäre zu besprechen.

Weitere Informationen

Die Teilnahmegebühr pro Person beträgt 290 Euro (zzgl. 20 % MwSt.). Nähere Infos zu Programm, Vortragenden und Anmeldemöglichkeiten gibt es unter www.dachakademie.com bzw. unter office@dachakademie.com ■



Chalet am Memphremagog See, Austin - Québec | Architekt : naturehumaine © Adrien Williams | Uginox Patina K41

by Aperam
UGINOX



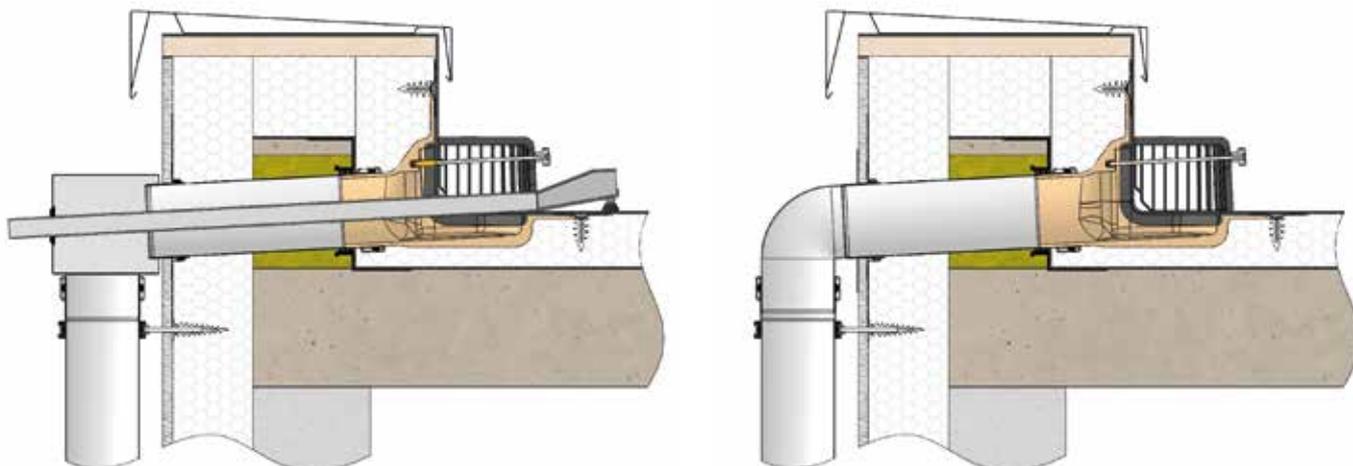
Aperam Stainless Services & Solutions Austria

Traunuferstr. 110a - A-4052 Ansfelden

T +43 7229 82920 12 - E uginox@aperam.com - www.uginox.com

Neu! SitaVasant

Attikaentwässerung der rasanten Art



Attikaentwässerung mit oder ohne Notentwässerung: Der SitaVasant Double vereint Haupt- und Notentwässerung in einem Gully. Der SitaVasant wurde speziell für die Hauptentwässerung konzipiert.

Vorbei die Zeiten, in denen ein einfacher Speier zur Entwässerung an der Attika ausreichte. Heute ist oft auch dort Entwässerungspower gefragt. Der neue SitaVasant liefert sie. Als Vasant Double sogar für die Haupt- und Notentwässerung gleichzeitig – all dies mit nur einer Durchdringung der Attika.

„So flach und so leistungsstark!“ Das ist oft die erste Reaktion auf den neuen SitaVasant Attikagully. Mit seiner ultraflachen, nur 46 Millimeter hohen Einlauftasse, greift er nur minimal in die Wärmedämmung ein.

Für eine rasante Ablaufleistung sorgt ein vorgebauter Einlauftopf, der die Ablaufdynamik forciert. Bei der Hauptentwässerung führt er bis zu 3,3 Liter pro Sekunde vom Dach, bei der Notentwässerung bis zu 2,3 Liter pro Sekunde.

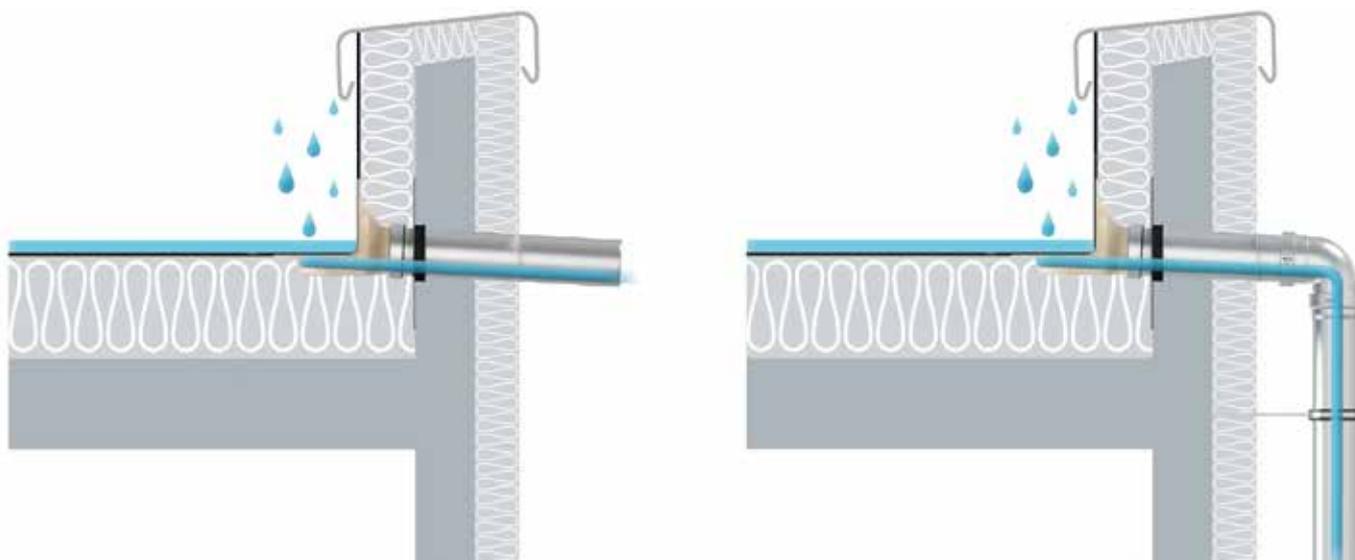
Rasanter Einbau

Auch bei der Montage ist der SitaVasant schnell dabei. Er kommt als 4-teiliges Set auf die Baustelle. Dampfsperplatte, 500 mm-Anschlussrohr und Sicherungsschelle bringt der DN 100-Gully mit der Wunschanschlussmanschette gleich mit. Ein Kiesfang kann je nach Einsatzbereich optional dazu gekauft werden. Eine Gewindestange, die bis in eine gesonderte Gewindebuchse führt, sichert den sturmsicheren Sitz. Dank Sterngriffmutter ist die Montage werkzeuglos durchzuführen.

SitaVasant Double – Notentwässerung inklusive

Ein Gully mit zwei gesonderten Einläufen, die autonom voneinander funktionieren, das ist das Besondere an dem SitaVasant Double. Hauptentwässerung und Notentwässerung sind hier in einem Gully vereint und

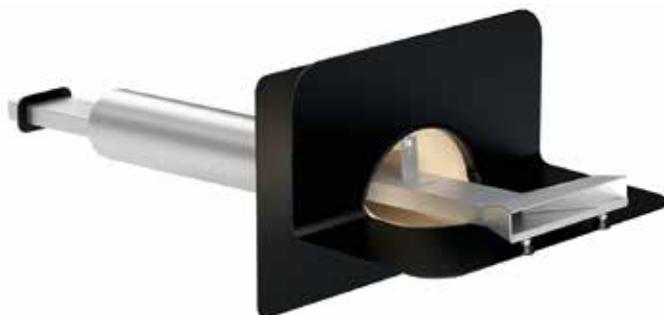
Frei oder verrohrt an der Attika: Der SitaVasant bringt hervorragende Leistung trotz einer nur 46 mm hohen Einlauftasse, die nur minimal in die Wärmedämmung eingreift.



erfordern auch nur eine Durchdringung in der Attika. Für den Fall, dass der Wasserspiegel auf dem Dach auf Notentwässerungsniveau steigt, wacht ein um 35 mm höhenversetzter Notentwässerungskanal, der auf eine frei überflutbare Fläche speit. Er wird einfach durch den Gully und das Edelstahl-Anschlussrohr eingeschoben. Da er erhöht vor dem Kiesfang sitzt, bildet er eine autonome Notentwässerungseinheit, die auch dann funktionsfähig bleibt, wenn die Hauptentwässerung durch Laubeintrag bzw. Fremdkörper verstopft sein sollte oder ganz einfach durch Starkregen überlastet ist. Die Einlaufkante liegt immer bei 35 mm fix, aber durch gelenkige, flexibel verstellbare Gelenkfüße lassen sich Unebenheiten im Untergrund ausgleichen. Für diese Kombination gibt es einen speziellen Kiesfang, der den Notentwässerungseinlauf ausspart und auch dank Gewindestange mit Sterngriffmutter sicher fixiert wird.

Patenter Übergang

Für den Anschluss an das Fallrohr ist ein SitaVasant Double Übergangsstück verfügbar, das eine elegante, zeit- und arbeitssparende Alternative zum Wasserfangkasten darstellt. Aufwändige, händische Anschlussarbeiten erübrigen sich damit. Die optional erhältliche, montagefreundliche Einheit aus Edelstahl rostfrei wird einfach auf den Gullystutzen aufgeschoben und bietet mit integrierter Muffe und Dichtung direkt einen wasserdichten Anschluss an die Hauptentwässerung. An-



Steigt der Wasserspiegel auf dem Dach über 35 mm, speit die autonome Notentwässerung auf eine frei überflutbare Fläche.

schließend wird der Notentwässerungskanal von der Dachseite aus durch das Übergangsstück geführt, bis er seine Speierposition erreicht hat. Dieser Notentwässerungskanal wird immer mit einer passenden rechteckigen Dichtung geliefert, die eine sorgenfreie Einbettung in die Attika sicherstellt.

TÜV-geprüfte Leistung

Der Einsatz des Übergangsstücks bringt nicht nur Montagevorteile. Im Vergleich zum Einsatz eines Wasserfangkastens lassen sich auch leicht erhöhte Abflussleistungen messen – vom TÜV bestätigt.

Weitere Infos erhalten Sie unter neuheiten.sita-bauelemente.de oder direkt bei Sita unter der Telefonnummer +49 2522 8340-0. ■



Auf den Dächern Europas

Korrosionsschutzsysteme und dekorative Beschichtungen für Blechdächer. Vertrauen Sie Amonn, wenn Sie technische Innovation, Qualität und Erfahrung suchen.

www.amonncolor.com

AMONN[®]
Bessemer

*Frohe Festtage und ein
erfolgreiches Neues Jahr*



Neue Dach-Krone

Mitten in Winterthur (Schweiz) wurde feinste Spenglerarbeit umgesetzt



Das Delphin Haus heute, mit der neuen, wetterfesten Dachkrone.

Das 1840 bzw. 1981 neu erbaute Geschäftshaus „zum Delphin“ befindet sich in bester Lage im Stadtzentrum von Winterthur. Das Haus beherbergt eine Ladenpassage, Restaurant, Fitnesscenter und Geschäfte. Dessen Dach wurde dank guter Planung und Ausführung durch die Gerüst- und Dach-Handwerker ohne Schließung der Geschäfte saniert. Die neue Dachdeckung, von Ninger AG in Rikon erstellt, glänzt als neue, rostfreie, gutaussehende Dach-Krone mitten in Winterthur.

Das markante Geschäftshaus, das sich unter dem Namen „Delphin“ in der Umgebung etabliert hat, bietet ein sehr ansprechendes Erscheinungsbild. Es wurde erstmals im Jahre 1840 durch den Architekt Leonhard Zeugherr er-

baut. Das Repräsentationshaus war zu dieser Zeit noch im Besitz der Schweizer Nationalbank, die sich damals im Gebäude daneben befand. 1981 gab die Nationalbank die Tätigkeit in Winterthur auf und die Schweizerische Rentenanstalt (heute Swiss Life) wurde Besitzer beider Gebäude. Da wuchs der Wunsch nach einer neuen Überbauung.

Trotz Bedenken des Heimatschutzes und der Denkmalpflege, wurde in den 80er Jahren die Bewilligung für den Abbruch der Liegenschaft erteilt. Nach Ausräumung aller offenen und zu klärenden, städtebaulichen Fragen entstand in den Jahren 1987 bis 1991 das im ähnlichen Stil nachgebaute, neue Geschäftshaus „Delphin“.

Wo man auch hinschaut, schöne Dachdetails und Übergänge.



Die Haus-Krone aus Edelstahl

Das vorhandene Dach war bauphysikalisch – hinsichtlich Aufbau und Wärmedämmung – nicht mehr auf dem notwendigen Stand. Die Deckung wurde immer wieder mit Wassereintrüben durch Alterserscheinungen konfrontiert. Infolgedessen beauftragte die Bauherrschaft im Frühjahr 2018 die Firma Ninger AG aus Rikon, die Planung und Umsetzung einer energetischen Dachsanierung an die Hand zu nehmen. In Einvernehmen mit dem Bauherrn (Livi AG Real Estate Management) und den involvierten Handwerks-Baupartnern Ninger AG, Rikon, Zehnder Holz + Bau AG, Winterthur und O. Hador AG, Metallbau, Winterthur wurde entschieden, das Dach vollständig neu zu erstellen und für die Außenhaut rostfreies, mattes Chrom-Nickel-Stahlblech 0,50 mm einzusetzen. „Unser Ziel für die Ausführung der Arbeiten war“, so die Spenglermeister Marcel Truninger und Marco Bänninger von Ninger AG, „dass wir alle Blechprofile sowie Deckungen aus Doppelstehfalz- und Winkelstehfalzsystemen selbst produzieren können. So wurden die rund 1.550 m² Blechbekleidungen sowie sämtliche Blechprofile in unserer Produktionshalle in Rikon gefertigt, auf das Objekt geliefert und durch unsere Mitarbeiter verlegt und montiert. Wir sind froh und dankbar, mit gutem Handwerk an einem historischen Gebäude der Stadt Winterthur, mit der neuen „Dachkrone“, neuen Glanz zu vermitteln.“ Ein paar Zahlen geben Einblick in den Umfang der erbrachten Leistungen: Dachfläche: 1300 m², Wandfläche: 250 m², Doppelstehfalzlängen Dach: 2550 m. Insgesamt wurden ca. 6000 kg CrNi-Stahlblech matt 0,50 mm verarbeitet und verlegt. Der neue Dachaufbau wurde wie folgt geplant und ausgeführt, von innen nach außen:

- Luftdichtigkeitsschicht / Dampfbremse
- Sparren und Zwischensparrendämmung, mineralische Dämmung
- Überdämmung, Holzweichfaserplatten
- Unterdachfolie für Beanspruchungen
- Konterlattung 50x60 mm
- Verlegeunterlage für Metallbekleidung, Holzschalung 27 mm mit Nut und Kamm
- Trennlage
- Deckungs- und Bekleidungsbahnen aus Dünnblech, mattes Chrom-Nickel-Stahlblech 0.50 mm, Verlegung im Doppel- und Winkelstehfalz-System

Dachsanierung mitten in der Stadt

Dieser Aufgabe widmete sich der Gerüstbauer Roth Gerüste AG. Als Umschlagplatz für das Notdachmaterial kam nur ein Ort in Frage, der aufwändig gesperrt wurde. Der öffentliche Verkehr musste umgeleitet und die Passanten stets geschützt werden. Dies geschah alles in Absprache mit der Feuerwehr und Polizei aufgrund guter vorheriger Arbeitsvorbereitung, minutiöser Planung und strikter Einhaltung des Zeitplans.

Die Abbruch- und Neuarbeiten am Dach mussten konsequent regengeschützt erfolgen. Aufgrund zwei verschiedener Traufhöhen mit über vier Metern Unterschied, entschied sich der Gerüstbauer für zwei Notdachebenen. Auf 20 und 25 Meter Höhe wurden die beiden Notdächer mit einer Spannweite von bis zu 38 Metern montiert.

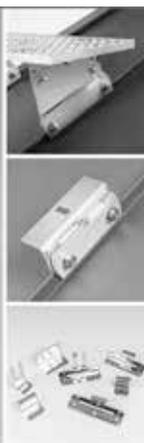
Da sowohl das Restaurant als auch die im Haus befindliche Ladenpassage während der Notdachmontage geöffnet waren, kam für die Notdachmontage oberhalb der Restaurantterrasse das besonders tragfähige CD-Trägersystem der xBau AG zum Einsatz. Es besteht aus dreidimensionalen, stark ausgesteiften Fachwerkträgern aus Stahlrohr, die mit Bolzen in Längs- oder Querrichtung verbunden wurden.

Die Zusammenarbeit der Teams und die Kombination vom Gerüstmaterial zweier Gerüstfirmen hat laut Alois Thoma, Bauführer der Roth Gerüste AG, reibungslos geklappt.

Fazit

Eine klassische, aber sehr gut gemeisterte, metallische Dachbekleidung. Das Dach ist zweckmäßig und zeitgemäß aufgebaut, belüftet, Schichten-geschützt und wärme-gedämmt. Die vielen Details der Metalldeckung, Abtreppungen, Kehlen, Grate und Firste, Fenstereinbauten auf dem Dach, Lukarnen, Wandbekleidungen, runden Vorbau-Fenstern und die segmentierten Frontenabdeckungen sind sehr sauber und fachgerecht ausgeführt.

Die eingelegten Rinnen sind anspruchsgerecht ausgeführt und angeschlossen. Dank der Dachschräge kann man das Dach auch von unten sehr gut sehen und den Anblick genießen. ■



REES

- | Schneefangsysteme
- | Solarhalter
- | Trittstufen & Laufroste
- | Haftprogramm



Der Winter kann kommen

Rund 600 Artikel für den optimalen Schneeschutz bei Worahnik



Fotos: © KJG a.s. and Harald Klein Fotografie (5)

Aluminium-Sailerklemmen in Anthrazit: Ein beliebtes Produkt aus dem umfangreichen Schneeschutz-Sortiment von Worahnik.

Wir sind mitten in der kalten Jahreszeit angekommen. Schnee und Eis sind auf dem Vormarsch und decken unser Land vielerorts in eine wunderschöne weiße Hülle. Auch die Dächer sind in diesen Monaten ganz besonders gefordert. Umso wichtiger ist der passende Schneeschutz. Er verhindert das Abrutschen von Eis und Schnee und sorgt damit für den

nötigen Schutz von Personen und Fahrzeugen. Und auch Dachrinnen, die unterhalb des Schneeschlutzes befestigt sind, werden so optimal vor unnötigen Schäden bewahrt.

Das Thema Schneeschutz stellt für Österreichs Spengler und Dachdecker zweifelsohne ein interessantes Tätigkeitsfeld dar. Zum einen kann

man mit diesem Produkt aktiv auf Kund:innen zugehen (Stichwort: Warnpflicht) und hat dabei ein wichtiges Verkaufsargument, andererseits ist es nicht nur beim Neubau von Bedeutung, sondern lässt sich auch jederzeit nachträglich auf Bestandsgebäuden montieren. Damit Spengler und Dachdecker beim Thema „Schneeschutz“ bestens aus-



Foto: © Worahnik

gestattet sind, braucht es aber auch einen kompetenten und zuverlässigen Partner. Das Traditionsunternehmen Worahnik ist hier genau der Richtige. Seit Beginn der eigenen Fertigung hat man sich neben der Dachentwässerung auch mit Schneeschutz intensiv auseinandergesetzt. Bereits im ersten Worahnik-Produktkatalog aus dem Jahr 1965 wurden verzinkte Schneerechenhalter und Schneerechengitter angeboten.

Beste Beratung, bester Service

Ivona Dziech, Prokuristin bei Worahnik: „Unser Sortiment hat sich über die Jahre ständig weiterentwickelt. Heute sind wir der Spezialist in diesem Produktbereich und bieten ein hochmodernes Sortiment von rund 600 Artikeln an. Wir wissen, dass diese Produktgruppe für Österreichs Spengler und Dachdecker von großer Bedeutung ist. Daher legen wir nicht nur Wert auf eine rasche Verfügbarkeit, sondern auch auf eine kompetente und umfassende Beratung.“

Cornelia Linshalm ist seit vielen Jahren Kundenbetreuerin bei Worahnik und erzählt: „Von November bis April haben wir bei uns immer eine sehr große Nachfrage nach den verschiedensten Schneeschutzprodukten. Mir und meinen Kolleg:innen ist es sehr wichtig, dass wir unsere Kund:innen bestens betreuen und professionell beraten. Wir achten stets auf volle Lager, damit wir Österreichs Spenglern und Dachdeckern eine prompte Verfügbarkeit und rasche Lieferung garantieren können. Auch für den heurigen Winter sind

wir wieder bestens gerüstet und freuen uns auf die vielen Anfragen unserer Kund:innen.“

Umfangreiches Produktsortiment

Mit seinem umfangreichen Schneeschutz-Programm verfügt Worahnik wahrscheinlich über das mit Abstand umfangreichste Angebot in Österreich. Das Traditionsunternehmen aus Köttlach bietet Schneeschutz für Stehfalzdächer, Ziegeldächer, Trapez- und Sandwichdächer sowie für Bitumen- und Foliendächer an. Auch die Materialvielfalt der Produkte kann sich sehen lassen. Neben dem bei Spenglern und Dachdeckern sehr beliebten Aluminium W.15 in 11 Standardfarben, stehen die verschiedenen Produkte zudem in Aluminium Polyester in 11 Standardfarben, Aluminium Natur, Verzinkt beschichtet in 10 Standardfarben sowie in klassischen Materialien wie Verzinkter Stahl, Kupfer und Edelstahl zur Verfügung. Alle beschichteten Schneeschutzsysteme sind kurzfristig auch in jeder gewünschten Sonderfarbe erhältlich.

Die hochwertigen Produkte stammen aus dem Hause KJG, Vorens, Rees, Heuel und Ejot. Die hier dargestellten Bilder zeigen einige der zahlreichen Produkthighlights. Zu den innovativen Systemen zählen unter anderem:

- Sailerklemmen in verschiedenen Ausführungen
- Schneefanglaschen mit umfangreichem Zubehör
- Schneerechengitter-Systeme klassisch bzw. mit SnapHolder zum Einhängen

- Winkelschneerechen und Schneerechenhaken
- verschiedene Schneeschutzsysteme für Trapezbleche mit Rohrdurchzügen oder in Form von Schneefangleisten
- Schneeschutzsysteme für alle Arten von Flachdächern

Jederzeit verfügbar

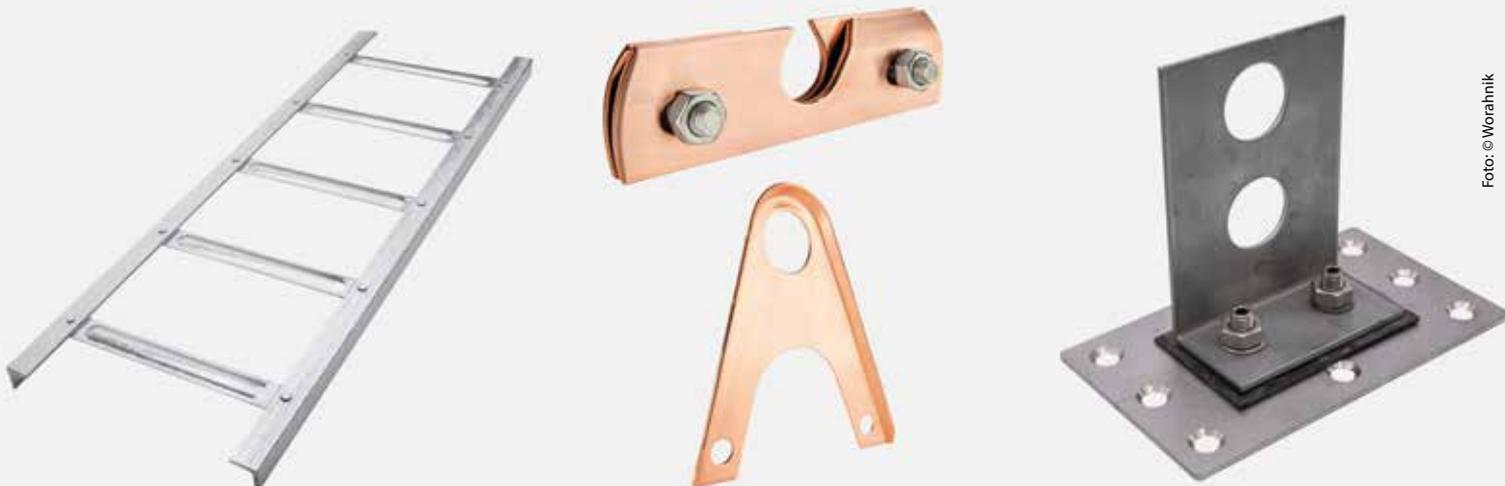
Gerhard Karlinger ist Lagerleiter in der Firmenzentrale von Worahnik in Köttlach. Er freut sich schon auf eine erfolgreiche Wintersaison: „Man merkt seit einiger Zeit, dass die Nachfrage nach unseren Schneeschutz-Produkten wieder zunimmt. Dafür sind wir bestens gerüstet, denn dank unserer neuen Lagerhalle am letzten Stand der Technik stehen uns auch einige hundert Paletten an Ware prompt zur Verfügung. Somit steht der größte Teil aus unserem rund 600 Artikel umfassenden Schneeschutz-Sortiment auch jederzeit zur Auslieferung zur Verfügung.“

Worahnik: Zuverlässiger Partner

Hohe Verfügbarkeit, höchste Qualität und noch dazu eine kompetente Produktberatung. All das bekommt man bei Worahnik. Der Winter kann also kommen und Spengler sowie Dachdecker können sich auf einen Partner verlassen, der sie bei jedem Projekt und mit jedem Schneeschutz-Produkt sofort unterstützt.

Nehmen Sie am besten gleich Kontakt mit Worahnik auf!

Worahnik. Das Beste am Dach.
www.worahnik.at ■



Ein Kombi für alle Fälle

Im Test: Der Ford Focus Tournier

Der Ford Focus ist seit vielen Jahren ein treuer und beliebter Wegbegleiter vieler Österreicher:innen. Und das zurecht: Optisch gefällig und funktional überzeugt er mit allem, was man so braucht. In seiner neuesten Generation wirkt er noch sportlicher und dynamischer. Die Formen wurden sichtlich nachgeschärft. Der beliebte Kombi, bei Ford hört er auf den Namen „Tournier“, kann in verschiedensten Ausstattungslinien geordnet werden. Beispielsweise gibt es die Linie „Active“, welche als Crossover und somit mit einigen entsprechenden Highlights wie einem Fahrwerk mit erhöhter Bodenfreiheit, einem Crossover-Body-Kit und vielem weiteren überzeugt.

Im Inneren des Focus reagieren Sachlichkeit und klare Linie. Dennoch fühlt man sich im großzügigen Innenraum sehr wohl. Die Sitze sind gut und die Platzverhältnisse mehr als ausreichend. Der Kofferraum bietet ein Volumen von mindestens 635 Liter. In der Praxis bedeutet das: Genügend Stauraum für Familien mit viel Gepäck.

Für Vortrieb sorgen im Ford Focus Tournier verschiedenste Motoren mit 115 bis maximal 280 PS. In unserem Test hatten wir den Dreizylinder mit 1 Liter Hubraum und satten 155 PS zur Verfügung. Natürlich sorgt ein Liter Hubraum nicht für den satten und sonoren Sound, den man vielleicht gerne hätte. Dennoch geht es im Focus



Tournier sehr flott voran. Mit dem 7-Gang PowerShift Automatikgetriebe geht es in 8,4 Sekunden auf Tempo 100. Das Fahrwerk ist ausgewogen und so liegt der Kombi satt und sicher auf der Straße.

Die Preise für den Focus Tournier starten bei rund 31.000 Euro. Für das Modell „Active“ mit 155 PS werden nochmals rund 3.000 Euro fällig. Insgesamt ist der Focus wieder ein Stück gereift und besticht durch seine wertvollen Talente, die insbesondere Vielfahrer:innen und Familien überzeugen werden. ■

Mach 1 – das Monster

Unterwegs im aktuellen Ford Mustang Mach 1

5,0 Liter, V8, 460 PS und Handschaltung. Müssen wir noch mehr sagen? Nein, der Ford Mustang Mach 1 ist die Spitze der Verbrenner. Es ist wie eine Symphonie, wenn dieser gewaltige Motor gestartet wird. Die Blicke vieler bewundernder Menschen sind einem mit diesem Auto garantiert. Doch der Mustang Mach 1 will nicht angeben, er will spielen. Wie ein wildes Pferd! Handschaltung und Heckantrieb sorgen für unendliche Dynamik und Fahrspaß wie von einem anderen Stern.

Das Cockpit mit den optionalen Recaros ist fokussiert auf das Wesentliche. Technik und Luxus ja, aber in überschaubarem Maße. Lenkung und Fahrmodus einstellen, Start-Taste drücken und los geht's. Wir sprechen hier nicht über Verbrauchs- oder CO₂-Werte. Das hat er nicht verdient und jeder weiß, der Mach 1 ist kein Engerl in diesen Sachen. Aber das sind andere auch nicht. Fakt ist, der Mach 1 kostet rund 100.000 Euro und ist jeden Cent wert. Dieses Auto steht für Sex und Rock'n Roll. ■



Von einem anderen Stern

Der neue Hyundai Ioniq 6 zeigt, was er kann

Mit dem Ioniq 5 hat Hyundai bereits ein sehr eigenständiges Auto auf die Straße geschickt. Auch der Ioniq 6 folgt diesem Ansatz und besticht mit einem zweifelsohne besonderen Design. Die einen werden es wohl mögen, andere wiederum keine Luftsprünge machen. In jedem Fall ist er eine Erscheinung und weiß auch zu überzeugen. Im Innenraum setzt die Elektrolimousine auf ein futuristisches Cockpit und angenehm viel Platz. Wie in einem Wohnzimmer genießt man hier jede Fahrt oder auch die Zeit an der Ladesäule. Dann aktiviert man die Liegeposition der Sitze und genießt. Doch auch nicht wirklich lange, denn dank 800 V Ladetechnologie geht es verdammt schnell. An entsprechend starken

Ladesäulen ist man in kürzester Zeit wieder on the road. Wer sich für den Ioniq 6 als Long Range und mit Heckantrieb entscheidet, erhält laut Werk bis zu 614 km Reichweite. Die Praxis lässt das zwar nicht ganz zu, dennoch kann die Reichweite wirklich überzeugen und reicht im Alltag in jedem Fall.

Mit 229 PS ist der Ioniq 6 gut motorisiert. Natürlich ist er damit keine Sportskanone, sondern vielmehr ein Gleiter für längere Strecken. Und das Gleiten beherrscht er ausgezeichnet. Bleibt die Frage nach dem Preis. Ab rund 55.500 Euro ist der Ioniq 6 zu haben. Mit großer Batterie und der besten Ausstattungslinie Top Line werden rund 68.000 Euro fällig. ■



HERSTELLER VON BIEGEMASCHINEN

Strojgradnja SAS ist ein slowenischer Hersteller von Biegemaschinen und Klempnerausstattungen die schon seit mehr als 30 Jahren unter der Leitung des Direktors Stanko Arzenšek produziert werden. In diesem Zeitraum hat sich das Unternehmen mit mehr als 700 hergestellten Biegemaschinen als qualitativer und verlässlicher Hersteller von Klempnermaschinen unter Beweis gestellt.

www.strojgradnja-sas.si

Strojgradnja SAS
Stanko Arzenšek s.p.
Krtince 11c, 3241 Podplat
Slovenia

Aiways – was ist denn das?

Ein echter Exote – der neue Aiways U6



Es gibt auch heute noch Autos, die hierzulande die Blicke auf sich ziehen. So zum Beispiel der Aiways U6. Jetzt werden Sie sich fragen: „Was für eine Marke?“ Richtig, Aiways heißt die neue chinesische Marke, die nun auch in Europa angekommen ist. Und der U6 ist das neueste Highlight. Was kann dieses Auto? nun, es ist ein Elektroauto, welches optisch wirklich einiges hermacht. Insbesondere in Canary Yellow sticht dieses sportliche SUV Coupé aus der Masse hervor. Doch der Aiways sieht nicht nur gut aus, er bietet auch jede Menge Platz und ein tolles Interieur. Der gesamte Innenraum ist extrem stylish und passt super zum exklusiven Außendesign. Noch dazu hat man ein super Raumgefühl und jede Menge Platz. Die Technik ist intuitiv, wobei man hier und da noch Kin-

derkrankheiten findet. Die Verarbeitung passt, wenngleich es noch Luft nach oben gibt. Für ausreichend Vortrieb sorgt ein 218 PS starker Elektromotor. Er gibt dem sportlichen Look des U6 die nötige Kraft für die Straße. So macht der Aiways wirklich Spaß – der Neuling fährt sich gut. Die Reichweite ist mit 405 km angegeben – das ist aber nicht realistisch. 35 Minuten von 20 auf 80 Prozent klappen bei entsprechenden Ladestationen.

Ein echtes Highlight haben wir aber noch nicht erwähnt: den Preis. Der Aiways U6 ist für 45.500 Euro zu bekommen. Und das ist eine echte Kampfansage, denn man bekommt sehr viel Elektroauto und dazu einen coolen Look. ■

Über jeden Zweifel erhaben

Der Subaru Outback kennt keine Grenzen

Der Subaru Outback ist auf unseren Straßen ein langjähriger Gast. In seiner aktuellen Generation wurde er weiter verbessert und überzeugt noch immer mit einigen wertvollen Tugenden. In der Adventure Ausstattungslinie ist er noch mehr auf Offroad getrimmt und das steht ihm auch gut. Er ist optisch ein zeitloser Klassiker und kommt sicher nie aus der Mode. Das Cockpit ist schlicht und sachlich. Doch es funktioniert alles und man fühlt sich gleich wohl. Die Sitze sind bequem und die Platzverhältnisse wirklich gigantisch. Wer mit einem Outback nicht sein Auslangen findet, der macht wohl etwas falsch.

Für ausreichend Vortrieb sorgt ein 2,5 Liter Benziner mit 169 PS. Dank permanentem Allradantrieb wird die Kraft sicher und souverän auf die Straße übertragen. Mit dem Outback kommt man weit, sehr weit – dieses Auto ist robust und zuverlässig. Die Traktion immer gegeben. Was

den Outback nicht begeistert, ist eine sportliche Gangart. Er bevorzugt es, sicher und komfortabel von A nach B zu kommen. Zu haben ist der Klassiker ab 51.290 Euro. Und 8 Jahre Garantie gibt es auch noch obendrauf. ■



Der neue Amarok Entry

Das attraktive Einstiegsmodell von Volkswagen Nutzfahrzeuge ist da



Das neue Amarok-Modell überzeugt mit einer großzügigen Garantie (Anschlussgarantie 2+3 Jahre, 100.000 Kilometer). Der Amarok Entry ist ab sofort bei den Volkswagen Nutzfahrzeuge Händlern bestellbar. | Fotos: © Porsche Holding (2)

Das Interesse am neuen Amarok von Volkswagen Nutzfahrzeuge, der seit Kurzem in den Schauräumen der österreichischen Händler zu finden ist, ist hoch. Ab sofort ist der neue Pick-up auch als „Entry“ in der Modellpalette verfügbar.

Der neue Amarok Entry ist besonders für Unternehmer interessant, die auf der Suche nach einem zuverlässigen und leistungsstarken Pick-up sind. „Entry“ steht bei Volkswagen Nutzfahrzeuge für attraktive Einstiegsmodelle. Speziell im gewerblichen Bereich kommen derartige Modelle gut an. So auch der neue Amarok Entry, der on top zum bis-

herigen Angebotsprogramm ab sofort ab 42.490 Euro netto inkl. NoVA erhältlich ist. Unternehmer können sich zudem den Unternehmerbonus sichern. Und bei zusätzlicher Finanzierung und Versicherung über die Porsche Bank ist der neue Amarok Entry dann bereits ab 40.835 Euro netto inkl. NoVA erhältlich.

Das neue Amarok-Einsteigermodell, ein 2.0 TDI mit 170 PS, punktet nicht nur mit dem attraktiven Preis, sondern auch mit seiner breitgefächerten Serienausstattung wie z.B. LED-Scheinwerfer, elektrisch einstell- und anklappbare Außenspiegel, Infotainment-System mit 25,6 cm

(10,1 Zoll) Touch-Farbdisplay, Multifunktionslenkrad, Einparkhilfe im Heckbereich mit Rangierbremsfunktion, Verkehrszeichenerkennung, Rückfahrkamera Area View und der 13-poligen Anhängersteckdose sowie der abnehmbaren Anhängervorrichtung.

Zudem überzeugt er mit einer großzügigen Garantie (Anschlussgarantie 2+3 Jahre, 100.000 Kilometer). Der neue Amarok Entry ist ab sofort bei den Volkswagen Nutzfahrzeuge Händlern bestellbar. Nähere Informationen und alle Details zum Fahrzeug erhalten Sie auf der Homepage: www.vw-nutzfahrzeuge.at ■

Das neue VW Amarok-Einsteigermodell, ein 2.0 TDI mit 170 PS, punktet nicht nur mit dem attraktiven Preis, sondern auch mit seiner breitgefächerten Serienausstattung.



Elektrifizierte Eleganz

Luxus aus China auf elektrisch – der BYD Han

Hierzulande ist BYD noch ein recht unbeschriebenes Blatt. Doch die mächtige Automarke aus Fernost arbeitet auch hierzulande an einem selbstbewussten und professionellen Einstieg in den Markt. Die Produktpalette, womit dies geschafft werden soll, reicht vom Kleinwagen über das Familienauto, SUV bis hin zur Luxuslimousine. Letztere hört auf den Namen Han und möchte anderen Größen in diesem exklusiven Segment Konkurrenz machen. Und der BYD Han ist stark.

Nicht nur dank seiner Leistungszahlen. Diese sind schon wirklich beeindruckend. Über 500 PS, 700 Nm maximales Drehmoment und permanenter Allradantrieb sorgen nicht nur für eine Beschleunigung von 0 auf 100 unter 4 Sekunden, sondern auch für ein überlegenes Fahrgefühl in jeder Situation.

Doch es sind nicht nur diese Werte, die den BYD Han so interessant machen, auch sein Design weiß zu überzeugen. Die fast 5 Meter lange Limousine wirkt sehr elegant und doch dezent. Unaufdringlich und zeitlos schön. Im Innenraum setzt sich diese Noblesse sogar nochmals mehr in Szene. Hier erwarten einen nicht nur tolle Sitze und viel Platz, sondern auch Luxus und jede Menge technische Highlights.

Die Bedienung ist BYD typisch intuitiv. Das Betriebssystem ist auf dem Stand der Technik und man kennt sich rasch aus.

Das Fahrgefühl ist – wie bereits erwähnt – sehr souverän und sicher. Der Allrad arbeitet super und so wird die bemerkenswerte Kraft auch immer auf die Straße gebracht. Was die Reichweite angeht verspricht BYD für den Han bis zu 521 km. Wie man weiß, ist das aber eher eine Illusion. Dennoch sind rund 400 km problemlos drinnen. Die La-



degeschwindigkeit ist okay, wobei es hier – insbesondere in dieser Liga – sicher schnellere Konkurrenten gibt. Die Batterie des Han ist aber eine extrem sichere und auch das ist ein gutes Gefühl.

Executive oder Emerald Edition – es gibt nur diese beiden Ausstattungslinien und eines gleich vorweg: Beide Varianten bieten alles, was man sich wünscht und noch vieles mehr. Jetzt braucht man nur noch rund 71.000 Euro, damit man sich den Han in die Einfahrt stellen kann.

Mit dem Han zeigt BYD, was sie drauf haben. Diese Marke hat auch hierzulande sicher großes Potential. Und der Han sowieso. ■



Toyota auf elektrisch

Der neue Toyota bZ4X im Alltagstest

Toyota ist seit Jahren der Pionier, wenn es um Hybrid-Modelle geht. Fast die gesamte Flotte der japanischen Autoschmiede bietet innovative Hybrid-Antriebe an. Nun hat man aber auch die ganzheitliche Elektrifizierung für sich erkannt und im PKW-Bereich den bZ4X ins Rennen geschickt. Wie man auf diesen Namen kommt, ist uns ein Rätsel, aber es geht ja schließlich um das Auto.

Und optisch geht man einen durchaus stylishen aber auch besonderen Weg. Vor allem die dunklen Elemente geben dem Fahrzeug in Kombination mit einer hellen Lackierung einen besonderen Look. Die Platzverhältnisse sind absolut gut. Die Sitze sind bequem und das Cockpit hat ein Toyota-typisches Design, ist aber durchaus intuitiv und übersichtlich. Man fühlt sich eigentlich schnell wohl.

Besonders interessant ist natürlich der Antrieb. Toyota bietet eine 71,4 kWh große Batterie, welche eine maximale Reichweite von 512 km bieten soll. Geladen wird von 10 auf 80% in bestenfalls 30 Minuten. Gewählt wird zwischen Front und Allradantrieb. 204 PS bietet der Frontantrieb, 218 PS kommen beim Allradmodell zum Einsatz. Letzterer beschleunigt in 6,9 Sekunden auf Tempo 100. Schluss ist bei 160 km/h. Im Alltag ist der bZ4X ein sicherer und souveräner Wegbegleiter. Der elektrifizier-



te Toyota fährt sich sehr sicher, das Fahrwerk ist ausgewogen und aufs Cruisen ausgelegt. Das Allradmodell verfügt über eine Reichweite von maximal 469 km, die im täglichen Betrieb – so wie auch bei fast jedem anderen Elektroauto – nur schwer zu erreichen sind. Aber die Reichweite und auch der Verbrauch sind in Ordnung. Laut Werk sind es bei diesem Modell ca. zwischen 16 und 18 kWh. Rechnen kann man aber – je nach Fahrweise – eher mit 18 bis 19 kWh.

Die Preise starten bei knapp 51.000 Euro. Ein Upgrade auf die Ausstattungslinie „Comfort“ ist sicherlich zu empfehlen und bietet viele nette Features. Insgesamt hat Toyota mit bZ4X ein durchaus interessantes Elektroauto auf die Beine gestellt. Sicher und zuverlässig, eben ein Toyota. ■



DIE RETROFIT SPEZIALISTEN

EINE KOSTENGÜNSTIGE ALTERNATIVE!

AMS
CONTROLS GmbH

Wir rüsten Steuerungen
in Ihrer Werkstatt um

- Einfach- und Doppelschwenkbieger
- Blechschneideanlagen
- Profilieranlagen

Fischeraustraße 31/2 | 8051 Graz
+43 (0)316 68 40 46 | gmbh@amscontrols.com
www.amscontrols.com

Im Gespräch...

...mit Martin Tyrner, WestWood Vertriebsleiter Österreich

In einem kurzen Interview gibt uns WestWood Vertriebsleiter Martin Tyrner einen Einblick in sein Unternehmen und einen ersten Ausblick auf die kommenden Produkthighlights.

Spengler Fachjournal: Ihr Unternehmen überzeugt seit vielen Jahren mit hochwertigen Produkten für Spengler und Dachdecker. Wie hat es WestWood geschafft, sich zu einem so erfolgreichen Unternehmen zu entwickeln?

Martin Tyrner: Wir versuchen mit Einzigartigkeit zu überzeugen. Unsere kundenorientierten Ansätze und innovativen Ideen sind neben Nachhaltigkeit und Ausdauer der Schlüssel zum Erfolg.

Spengler Fachjournal: Was sind Ihre aktuellen Produkthighlights und auf welche neuen Highlights dürfen sich Spengler und Dachdecker in nächster Zeit freuen?

Martin Tyrner: Wir haben dieses Jahr unser Abdichtungsprodukt Wecryl R 230 thix HT optimiert und somit noch anwenderfreundlicher gemacht. Dieses Produkt ist auf Kundenwunsch immer in den Sommermonaten bestell- und lieferbar. Im Dachbereich werden weitere Systemergänzungsprodukte folgen, wodurch wir die Sanierungszeiten weiter optimieren können.

Spengler Fachjournal: Ihr Unternehmen überzeugt mit hochwertigen Produkten. Mit welchen Services und Leistungen überzeugen Sie und Ihr Team darüber hinaus noch?

Martin Tyrner: Wir haben stets ein offenes Ohr für die Wünsche und Bedürfnisse unserer Kunden. Termintreue und proaktive Unterstützung in vielen Belangen ist für uns oberste Priorität. Der Bogen an Leistun-

gen spannt sich von Untergrund-Befundungen über Haftzugstests an neuen Untergrundmaterialien bis zur Musterherstellung zwecks Visualisierung für den Endkunden. Auch live Produkt- oder Systempräsentationen an unserem Standort Brunn am Gebirge sind in der eigenen Anwendungstechnik auf Wunsch möglich.

Spengler Fachjournal: Welche Ziele haben Sie sich für Ihr Unternehmen für die kommenden Jahre gesetzt?

Martin Tyrner: Wir werden weiter an einer flächendeckenden Marktdurchdringung arbeiten, damit wir uns im Vordergrund der Anbieter weiter etablieren.

Spengler Fachjournal: Wenn Sie Ihr Unternehmen in drei Worten beschreiben müssten, welche wären das?

Martin Tyrner: Qualität, Erfahrung und Partnerschaft! Um den Qualitätsstandard zu erhalten, haben wir unsere Produktion und Entwicklung nach ISO 9001:2015 zertifizieren lassen. Unsere Erfahrung fließt in jedes Beratungsgespräch mit ein, somit profitieren Kunden von unseren In-



Martin Tyrner, WestWood Vertriebsleiter Österreich

puts und wir stärken dadurch ihre Kompetenz zum Endkunden. Partnerschaft ist für uns verpflichtend, ob Besichtigung oder Befundung vor Projektbeginn, die Begleitung während der Umsetzung oder auch die gemeinsame Abnahme mit dem Auftraggeber. Wir sind bei jeder Etappe unterstützend vertreten. www.westwood-at.com ■



Attraktive Förderung

Weiterbildung für Ausbilderinnen und Ausbilder zahlt sich aus

AusbilderInnen beeinflussen die Qualität und den Standard der Lehrlingsausbildung im Unternehmen. Weiterbildungsmaßnahmen für AusbilderInnen werden daher gefördert.

Die Lehrlingsausbildung verlangt nicht nur den Auszubildenden einiges ab – auch die Anforderungen an die AusbilderInnen ändern sich laufend. Aus diesem Grund werden im Rahmen der Förderungen für Lehrbetriebe auch Weiterbildungsmaßnahmen für AusbilderInnen gefördert. Der Kurs muss im Bezug zur Ausbilderqualifikation stehen.

Beruflich-fachliche Weiterbildungen werden nicht gefördert. Der Kurs muss mindestens 8 Stunden dauern.

Maximal 2.000 Euro

Bei der Weiterbildung der AusbilderInnen werden 75 Prozent der Kurskosten gefördert. Die maximale Förderhöhe pro AusbilderIn und Kalenderjahr beträgt 2.000 Euro. Der Antrag muss vom Lehrbetrieb gestellt werden und spätestens drei Monate nach dem letzten Kurstag beim Förderreferat einlangen. Das Förderreferat prüft außerdem, ob die Maßnahme gefördert werden kann. Daher muss dem Antrag eine



Nicht nur für Lehrlinge, sondern auch für Ausbilder:innen gibt es attraktive Förderungen.

inhaltliche Beschreibung des Kurses beigelegt werden.

Voraussetzungen

- Bei Antragstellung oder während des Kurses ist zumindest ein Lehrling im Betrieb.
- Die Weiterbildungsmaßnahme hat Bezug zur Ausbilderqualifikation.
- Der Betrieb trägt sämtliche Kosten.
- Teilnahmebestätigung, Zahlungsbestätigung und Rech-

nung sind dem Antrag beizulegen.

- Eine inhaltliche Beschreibung des Kurses liegt vor.
- Antragsformulare, Merkblätter und Förderrichtlinie auf www.lehre-foerdern.at
- Ab sofort können Sie Ihre Anträge zur Lehrstellenförderung mit LOS auch digital stellen.
- Wichtig: Der Antrag muss spätestens 3 Monate nach Kursende beim Förderreferat eingelangt sein. ■

CREATON

DAS INTEGRIERTE PV-VARIO SYSTEM

VON CREATON

NEUE SCHULUNGSTERMINE 2024
19.-21.02.2024 | 25.-27.03.2024

- Für alle Bestandsdächer und Neudeckungen (Ton und Beton)
- Einfache Montage und projektbezogene Lieferung
- Dachintegriert statt Aufdach
- Mikrowechselrichter Technologie mit 25 Jahren Garantie
- Hohe Sicherheiten für den Endkunden
- Jederzeit in Modul- und Speichertechnik erweiterbar



AUSTRODACH

• DIE DACHDENKER

Das "dachintegrierte" CREATON PV-System VARIO
Entwickelt für den Dachhandwerker!

AustroDach garantiert kurze Lieferzeiten durch Lagerhaltung und Montageunterstützung am Erstprojekt.



www.austrodach.at

Steirereck am Pogusch

Kulinarik und Landwirtschaft in einem neuen architektonischen Meisterwerk

Der Pogusch ist ein 1059 m ü. A. hoher Alpenpass in der Obersteiermark, der die Verbindung zwischen den Gemeinden Turnau und Sankt Lorenzen im Mürztal herstellt. Auf der Passhöhe befindet sich das Wirtshaus „Steirereck am Pogusch“ mit seinem Hauptgebäude und Nebengebäuden. Auf dem Grundstück gegenüber dem „Bründl-Wanderweg“ befindet sich ein Altbestand bestehend aus einem Wirtshaus, Beherbergungsgebäuden und einem bäuerlich genutzten Gebäude. Die Freiflächen gliedern sich in Bauland und landwirtschaftliche Nutzfläche. Während das Wiener Restaurant „Steirereck“ seit vielen Jahrzehnten zur gastronomischen Spitze Österreichs und seit mehr als 10 Jahren zu den „The Worlds 50 Best Restaurants“ zählt, wird neben der zeitgemäßen Ausrichtung des gastronomischen Konzeptes immer ein besonderes Augenmerk auf die besondere Nachhaltigkeit der eigenen Aktivitäten gelegt, die ihren (landwirtschaftlichen) Ursprung in der steirischen Liegenschaft haben. Mit dem Projekt des Um- und Zubaus des „Steirereck am Pogusch“ wollte die Familie Reitbauer zeigen, wie innovativ ein gastronomischer Betrieb geführt werden kann.

Die über Jahre und Generationen gewachsene Landwirtschaft mit angeschlossener Gastronomie stand weniger am Punkt einer inhaltlichen Neuorientierung, vielmehr sollte die schon gelebte achtsame Lebensweise im Gebauten manifestiert, für die Betreiber selbst und für die Gäste nutz-, spür- und sichtbar werden. Die Herausforderung bestand darin, eine von Naturerlebnis geprägte Situation und einen hochanspruchsvollen, zeitgemäßen Gastronomiebetrieb innerhalb einer harmonischen Gesamtlösung in die Zukunft zu führen. Das Neue darf sichtbar sein, demonstriert Lebensperspektive des 21. Jahrhunderts



Das Steirereck am Pogusch ist nicht nur ein kulinarischer Hotspot, auch architektonisch setzt man hier neue Maßstäbe – Tradition trifft auf Moderne. | Fotos: © Hertha Hurnaus (5)

abseits der Stadt, verknüpft mit dem Knowhow des 21. Jahrhunderts. Darüber hinaus ist dieses Projekt Teil des Forschungsprogramms „Stadt der Zukunft“ des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie. Die bestehenden Gebäude – vorhandene Küche, Beherbergung, Steinhaus, Holzhaus sowie Landwirtschaft – wurden durch PPAG architects durch relevante neue ergänzt. Dies sind eine moder-

ne Küchenerweiterung, ein Salettl, zwei Glashäuser – warm und kalt –, spezielle Mitarbeiter- und Gästeunterbringungen, sowie die Erweiterung sichtbarer und unsichtbarer Infrastruktur. Durch unterschiedliche, zurückhaltende Eingriffe bilden Bestandsgebäude und Zubauten ein dörfliches Ensemble im Maßstab der ländlichen Bebauung. PPAG architects haben zudem zahlreiche Details wie biomorphe Türgriffe, 3D-gedruckte Waschbecken und

Glashäuser in dieser Höhenlage auf über 1.050 m.ü.A. stellen eine besondere Herausforderung dar. Enormer Forschungstrieb, in geringem Ausmaß Nutzpflanzenzucht und nicht zuletzt die innovative Gästeunterbringung sind die inhaltlichen Schwerpunkte der Glashäuser.



raumwirksame Holzlamellenvorhänge entworfen, die dem Projekt die Dimension einer Art hochmodernen Gesamtkunstwerkes verleihen – und die Besucher:innen in eine ungewohnte Bergwelt entführen.

Steinhaus und Holzhaus

Der Bestand, also das Steinhaus aus dem 17. Jahrhundert und das Holzhaus sowie Teile der Küche, wurden ordentlich „durchgekehrt“, was den Häusern guttut und die schönen alten Strukturen hervorbringt. Was brauchbar ist, blieb, vieles wurde hergerichtet, sowie neue Möbel eigens gestaltet. Neu dazu kamen sichtbare Weinkeller für Rot-, Weiß-, und Schaumweine, ein Hofladen, moderne Toiletten im Untergeschoss und kontrastierende Übergänge zum neu errichteten Salettl sowie der Schankkuchl. Auf die Nutzung hochwertiger, lokaler Materialien und traditioneller Handwerkstechniken im Einklang mit einer zeitgenössischen Gestaltung wurde besonders geachtet.

Die Hangverläufe änderten sich trotz maßgeblicher Baumaßnahmen so gering wie nur möglich. Der Aushub wurde am Areal wieder eingepflegt. Die Positionierung der neuen Gebäude im Verhältnis zum Bestand und die sich dazwischen entfaltenden Wegerelationen sprechen die selbstverständliche Sprache vernakulärer Bauweise. Die Übergänge zwischen den Zonen sind trotz Radikalität des neu Gesetzten harmonisch und selbstverständlich, die gesamtheitliche Wirkung ist letztlich in gewissem Sinn unaufgeregt normal. Erneuerung, bewusst, in jeder Faser, aber ohne unnötiges Getöse.

Salettl

Das neue Salettl bildet zusammen mit dem bestehenden Steinhaus und Holzhaus ein differenziertes Gastraumangebot, das unterschiedliche Vorstellungen von Gastlichkeit und Atmosphäre bedienen kann. In Ergänzung zum Bestand ist es offen und transparent mit Ausblick auf die umgebende Natur. Die räumliche Behaglichkeit kommt von flexiblen, veränderbaren Holzlamellenvor-



Die Dächer sind als Folienwarmdach mit Kiesschüttung auf einer CLT Konstruktion ausgeführt. Die Entwässerung erfolgt in Kaskaden über Speier bis zu den untersten Dachflächen, diese leiten das Regenwasser über außenliegende Regenrohre in eine Brauchwasserzisterne.

hängen und Wandverkleidungen aus Bio-Wollfilz. Dank der verschiedenen Positionierungen von 26 Lamellen-Vorhängen aus Eiche, die von der Decke hängen, ergeben sich unterschiedliche Nutzungsszenarien im Salettl. Es kann auf einfache Weise, rasch und unkompliziert eine Vielzahl von verschiedenen Raumbereichen erzeugt werden. Die Fassadenverkleidung aus Alusion-Aluminiumschaum und die Kubatur des Daches signalisieren Zukunftsgewandtheit im Einklang mit Tradition und der umgebenden Landschaft.

Die Gesamtkonstruktion ist ein Stahlbau auf 4 Stützenpaaren – eine

schwebende Dachlandschaft. Diese besteht aus unterschiedlich hohen quadratischen Ebenen. Die Dächer sind als Folienwarmdach mit Kiesschüttung auf einer CLT Konstruktion ausgeführt. Die Entwässerung erfolgt in Kaskaden über Speier bis zu den untersten Dachflächen, diese leiten das Regenwasser über außenliegende Regenrohre in eine Brauchwasserzisterne. Die Fassadenkonstruktion inkl. Attika besteht aus einer Holz-Pfosten-Riegel-Konstruktion zwischen dem Stahltragwerk. Außen ist die Fassade mit hinterlüfteten Alusion-Platten verkleidet und innen mit Akustikfilz von Tiroler Schafen.

Die Fassadenkonstruktion inkl. Attika besteht aus einer Holz-Pfosten-Riegel-Konstruktion zwischen dem Stahltragwerk. Außen ist die Fassade mit hinterlüfteten Alusion-Platten verkleidet und innen mit Akustikfilz von Tiroler Schafen.



Schankkuchl

Die Schank und Feuerküche mit großem Grill als der für den Gast prägende Teil der Küche ist tagesabhängig hell und transparent oder atmosphärisch und dunkel vor dem Hintergrund des Grills: ein starker Raum im Herzen des Hauses. Hier kommt auch ein leichtes und zugleich hochtragfähiges Holzelement zum Einsatz: eine Kielstegdecke. Bei alternierender Verlegerichtung werden jene Anschnitte sichtbar, die bei der Normanwendung verborgen bleiben. Die dünnen gebogenen Sperrholzplatten, die Ober- mit Untergurt verbinden, werden zum Lampenschirm des Gastbereichs umfunktioniert.

Eingegrabenes Erdgeschoss

Das eingegrabene Erdgeschoss nimmt die Funktionen: Anlieferung, Lagerung, Werkstätten, Küche und Schankküche auf. Die Raumhöhen passen sich an die Lage im Hang an, aufgesetzte Glashäuser, Atrien, Oberlichter bringen Licht in die Arbeitsräume. Die restlichen Dachflächen sind mit einem intensiv begrünten Umkehrdach ausgeführt, um den begrünten Bestandshang nach der Baumaßnahme wieder vorzufinden. Die Aufbauten sind mit erhöhten Hochzugsbereichen aufgrund der Höhenlage des Projekts (Schnee) in die Dachabdichtung eingedichtet. Die gesamte Umkehrdachfläche ist mit einem Leckageortungssystem ausgestattet. An den Stellen, an denen das Erdgeschoss an die Fassade trifft, ist eine spezielle Attikarinne betonierte und abgedichtet, die das Dachwasser seitlich ableitet. Die schrägen Anschlussdächer über den vertikalen Öffnungen sind mit begrünten Stahlkörben verkleidet.

Großes und kleines Glashaus

Glashäuser in dieser Höhenlage auf über 1.050 m ü. A. stellen eine besondere Herausforderung dar. Enormer Forschungstrieb, in geringem Ausmaß Nutzpflanzenzucht und nicht zuletzt innovative, unkonventionelle Gästeunterbringung sind die inhaltlichen Schwerpunkte der Glashäuser.



Auch in Sachen Innenraumdesign setzt das Steirereck neue Maßstäbe.

Es handelt sich um ein kaltes und ein warmes Glashaus, die jeweils unterschiedliche Aufgaben erfüllen: Das große, kalte Glashaus (Mindesttemperatur um den Gefrierpunkt) wird für ganzjährige Pflanzenzucht verwendet. Hier gibt es des Weiteren unkonventionelle Übernachtungsmöglichkeiten für unkonventionelle Gäste: die Kabanen. Unter dem kalten Glashaus liegt eine dazu passend spezielle Badelandschaft. Das warme Glashaus (ca. 22°) versorgt, an diese angeschlossen, die Küche mit frischen Kräutern und Gewürzen und ist intimer Backstagebereich für das Pogusch-Team, in dem sich neue Ideen entwickeln lassen. Beide Glashäuser sind über Atrien mit dem darunterliegenden Küchen-Hinterland verbunden und werten dieses durch direktes Tageslicht auf. Diese große Welt im Verborgenen und im Hintergrund, die für das Wohl des Gastes verantwortlich ist, tritt im Postkartenbild kaum in Erscheinung. Doch unter der Grasnarbe befinden sich gut belichtete Arbeitsplätze mit hoher räumlicher Qualität.

Nachhaltigkeit

Das komplette Projekt wurde in Zusammenarbeit mit regionalen Handwerksbetrieben realisiert. Darüber hinaus wurde der Schwerpunkt auf die Versorgung mit erneuerbaren Energien (Heizung, Kühlung, Strom) gelegt, ergänzt durch Maßnahmen zur Verringerung des Ressourcen-

verbrauchs (Lebensmittelproduktion vor Ort, Kreislaufwirtschaft, Kompostierung, ökologische Auswahl von Baumaterialien) und Reduzierung des mobilitätsbedingten Energie- und CO₂-Verbrauchs. Das neue Konzept führt trotz der isolierten Lage in den Bergen zu einem nahezu energieautarken, ressourcenschonenden Hospitality-Projekt.

Die Glashauskonstruktionen sind Aufbauten auf dem eingegrabenen Erdgeschoss. Fußpunktanschlüsse der Glashauskonstruktion sind in das Umkehrdach des Erdgeschosses eingedichtet. Richtung Süden geneigte Dächer sind mit einer Glashauskonstruktion offenbar verglast. Richtung Norden geneigte Dächer sind mit einem Folienwarmdach auf einer CLT Konstruktion versehen, samt aufgeständerter Trägerplatte mit einer Moosmatte. Die Dachwässer sammeln sich in den Lachsen und werden über speziell geformte Einlaufkästen an der Giebelwand mittels außenliegenden Regenrohren abgeleitet und in Brauchwasserzisternen gesammelt.

Das „Steirereck am Pogusch“ ist nicht nur Teil des Forschungsprogramms „Stadt der Zukunft“ und schon jetzt mit einigen bemerkenswerten Auszeichnungen geehrt worden, sondern insbesondere ist es ein kulinarischer Ort, der nun auch architektonisch wieder neue Maßstäbe setzt und seine Gäste verzaubert. ■

Wirtschaftliche Vorteile

Zufriedene Anwender berichten über ihre Erfahrungen mit AMS Controls



Eine Schwenkbiegemaschine mit Pathfinder Steuerung.



Die Steuerung Pronto in einer Schneideanlage.

Betriebe mit älteren Schwenkbiegemaschinen, Schneideanlagen und anderen Maschinen stehen immer vor der Herausforderung, die uneingeschränkte funktionelle Verfügbarkeit der Maschinen sicherzustellen. Dies stellt die Basis ihrer Tätigkeit und Servicebereitschaft dar.

Das Wirtschaftlichkeits-Prinzip für Unternehmer ist auch, den größtmöglichen Erfolg mit dem geringsten notwendigen Einsatz zu erzielen. Die Umrüstung ihrer älteren Maschinen mit Steuerungen von AMS Controls verlängert die Lebensdauer der Maschinen, vereinfacht vielfach die Bedienung und ermöglicht das Verschieben von beträchtlichen Investitionen in neue Maschinen auf einen oft viel späteren Zeitpunkt.

Das sagen unsere Anwender

Roland Maurer, Geschäftsführer seiner Spenglerei in Silian (Ost-Tirol) berichtet über seine Thalmann Thako 2.0, Baujahr 1995, welche er vor 5 Jahren gebraucht erworben hat. „Die Maschine war mechanisch in einem sehr guten Zustand, die Steuerung machte jedoch gelegentlich Probleme. Ich wandte mich an den Hersteller um zu hinterfragen, was ich tun kann. Thalmann empfahl mir, mich mit der Firma AMS Controls in Verbindung zu setzen“, sagt Roland Maurer und ergänzt: „Ich konnte zwischen der Einfachsteuerung PRONTO und der Grafik-Steuerung PATHFINDER wählen. Ich habe mich für die modernere Steuerung entschieden und verwende die Grafik-Steuerung PATHFINDER.“

Dieses Model ermöglicht es dem Anwender, Profile mit dem Finger zu zeichnen und eine Biegesequenz zu erstellen. Für die Umrüstung musste die Mechanik und die Hydraulik in Ordnung sein, damit die Steuerung effektiv funktioniert. Der Umbau fand im Februar 2018 statt, da

in dieser Jahreszeit witterungsbedingt weniger zu tun ist als im Sommer. „Die Maschine wurde bei uns in der Werkstatt umgerüstet. Das AMS Controls Team traf am Montag ein und am darauffolgenden Samstag war die Maschine fertig und funktionierte tadellos“, freut sich Herr Maurer.

Harald Feregyhazy, Geschäftsführer seiner Dachdeckerei und Spenglerei in Buchkirchen bei Wels in Oberösterreich berichtet über seine Thalmann Pico 150. „Die 6,20 m lange Maschine mit Schneideeinrichtung war 15 Jahre im Einsatz, bevor AMS Controls sie umrüstete. Die Steuerung PRONTO erlaubt die Arbeitsgänge für die Profile ‚Zeile für Zeile‘ zu programmieren. Dies erfordert das entsprechende Fachwissen des Anwenders. Die Umrüstung erfolgte in unserer Werkstatt und war in wenigen Tagen abgeschlossen, schnell und sauber. Die Laufzeit der Maschine verlängerte sich damit auf gut 18 ½ Jahre und die Zeit läuft weiter“, sagt ein zufriedener Harald Feregyhazy.

Perfekte Kundenbetreuung

„Ich bin vollkommen begeistert. Ich kann mit der Steuerung Profile grafisch zeichnen. Die Arbeit kann im Automatik- oder im Handbetrieb ausgeführt werden. Viele Profile lassen sich speichern. Die leichte Bedienbarkeit von PATHFINDER setzt sich in den Feineinstellungen fort. Mit Wartung und Support bin ich auch zufrieden. Ich rufe an und man hilft mir immer weiter“, sagt Roland Maurer. Ähnlich fällt die Beurteilung in Oberösterreich aus. „Die Steuerung erlaubt eine sanfte und trotzdem schnelle Bewegung der Maschine. PRONTO bietet die Möglichkeit, Profile und Kanteile zu speichern. Die einfache Handhabung ist schonend für die Maschine“, sagt Harald Feregyhazy. Nähere Infos: gmbh@amscontrols.com ■

Neue Online-Präsenz

Der „Verein Dachhandwerk“ bietet online viele neue Möglichkeiten

Im Jänner haben sich zwei Fachverbände der Dachhandwerks-Branche (Dachdecker, Glaser, Spengler, Bauwerksabdichter) erfolgreich zusammengeschlossen: Der „Verband der Spenglermeister Österreichs“ (Spenglerverband) – jahrelang engagiert von Obmann Peter Koch geführt – fusionierte mit dem „Verein zur Förderung des Dachhandwerkes in Österreich“ (Verein Dachhandwerk). „Mit diesem Zusammenschluss sollen die Betriebe vor allem in ihren Networking-Aktivitäten und Erweiterungen des fachlichen Know-hows noch besser unterstützt werden,“ erklärt Vereins-Obmann Ludwig Kyril. Nun wurden die Internet-Auftritte des Vereins Dachhandwerk sowie der Dachakademie (die als Fachveranstaltungs-Organisation des Vereins fungiert) überarbeitet und noch informativer gestaltet:

- Übersichtliche Veranstaltungshinweise informieren über aktuell buchbare Events
- Im Archiv kann man sich über vergangene Veranstaltungen erkundigen
- Im Bereich „Mitglied werden“ können sich Interessierte über die Möglichkeiten einer Mitgliedschaft informieren.

Der Verein Dachhandwerk ist eine branchenbezogene Netzwerk- und Informations-Plattform. Der Verein hat das Ziel, jenes Handwerk, das sich mit Gebäudeaußenhüllen befasst, speziell zu fördern und zu unterstützen. Dies geschieht vorwiegend über regelmäßige kollegiale Netzwerk-Treffen, interessante Objekt- und Architekturführungen oder auch fachliche Veranstaltungen wie den „Österreichischen Dachtag“, der über die Fach-Organisation des Vereins, der Dachakademie, angeboten wird.

Mitglied werden

„Um von diesen Informationen und Events zu profitieren, ist eine



Mitgliedschaft im Verein der erste Schritt, denn man kommt in den Genuss vieler Vorteile,“ erläutert Vereins-Geschäftsführer Alexander Eppler. Dazu zählen unter anderem:

- Preisreduktionen bei spezifischen kostenpflichtigen (Fach)veranstaltungen
- Wichtige Erst-Informationen und Vorabreservierungs-Möglichkeiten zu interessanten Events – noch vor allen anderen

- Regelmäßige Benachrichtigungen über kommende Veranstaltungen

„Nur durch Engagement und Teilnahme können Veranstaltungen auch künftig wie bisher so praktisch und flexibel gehandhabt werden“, ergänzt Alexander Eppler.

Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.dachhandwerk.at oder www.dachakademie.com ■

Neues Lehrlingsbuch

Potentiale nutzen & Stärken stärken

Der Nachwuchskrätemangel ist in vielen Branchen zu spüren. Unternehmen investieren daher viel Zeit und leisten großen Einsatz, um neue Lehrlinge für ihren Beruf zu begeistern. Doch es geht nicht nur darum, Lehrlinge zu finden, sondern es geht auch darum, diese langfristig ans Unternehmen zu binden und ihre Potentiale zu entwickeln.

Next Generation

Neben fachlichen Kompetenzen zählen auch Teamfähigkeit, die richtige Kommunikation, ein sicheres und souveränes Auftreten, aber auch der richtige Umgang mit Zeitdruck und Stress zu Kompetenzen, die gefördert werden müssen. Nur dadurch ist es möglich, sich ein stabiles Team für die Zukunft aufzubauen

und gleichzeitig einen Wettbewerbsvorteil zu erlangen. Denn nur, wer sich auch am Markt kompetent präsentiert, kann heutzutage bestehen.

Seit vielen Jahren bin ich nun bereits Trainer und Coach und arbeite dabei insbesondere mit Führungskräften, Teams und Lehrlingen zusammen. Gemeinsam mit den Unternehmen entwickle ich Workshops und zielgerichtete Trainings, die ihre Nachwuchskräfte und Teams weiterentwickeln.

Lehrlingsbuch

Holen Sie sich jetzt das neue Fachbuch: „Meine Lehrlinge ticken manchmal anders“. In diesem Buch erhalten Sie wertvolle Tipps, wie Sie mit den heutigen Nachwuchskrä-



ten erfolgreich zusammenarbeiten, diese motivieren und richtig führen. Das neue Buch können Sie jederzeit online auf www.geraldgarms.com bestellen! ■



GSM SOLARHALTER
GEFERTIGT FÜR DAS METALLDACH

- beweglicher Solar- & PV-Halter
- für Stehfalzdächer, Kleinformat-Platten Dächer
- erhältlich in zwei RAL-Farben: 7016 & 7037
- durch eine Edelstahl-Gleitschiene - mehr Beweglichkeit
- inkl. Stockschraube M10 x 250mm

Schadensfall

Nicht immer ist der Bauwerksabdichter Schuld

Dieses Mal habe ich Ihnen, sehr geehrte Leser:innen einen Schadensfall mitgebracht, dessen Entstehung zuerst dem Bauwerksabdichter zugeschrieben wurde. Das Wohnobjekt, ein Holzriegelbau mit WDVS-Fassade und Decken aus Brett-schichtholz-Platten (BSH-Platten) wurde zweigeschossig errichtet. Die ausspringenden Flachdachteile wurden dabei als Warmdach geplant und ausgeführt.

Der Flachdachaufbau auf der BSH-Decke bestand aus einer ALGV-4 Sk, der Gefälledämmung EPS-W 25, dem Schutzvlies, der Dachhaut aus PVC-P Folie 1,8 mm dick und dem schweren Oberflächenschutz Gehbelag auf Splittbettung. Die Hochzüge ab OK der BSH-Decke betragen ca. 50 cm, waren also an den aufgehenden Wänden ausreichend hoch bemessen. Lediglich im Bereich des bodenebenen Fensters/Türelements liegt die Türstaffel (siehe Bild 1 und 2) in der Ebene des Gehbelages auf der Terrasse. Der Boden im Rauminne- ren war um etwa 30 cm tiefer gelegen als die Oberfläche der Terrasse.

Auf Bild 1 ist zu sehen, dass der Hochzug für das Fenster-Türelement vertikal mit der Oberfläche des Staffels endet. Also kein Hineinziehen und Abdecken der Schwelle und kein Anschluss an den Kunststoffrahmen

des Stockprofils. Auf der Schwelle hatte der Holzbauer eine ca. 3 mm dicke SK-Bitumenbahn zum Schutz der Holzoberfläche aufgeklebt. Abdichtung konnte das keine sein, die Montagefuge war ausgeschäumt zu sehen. Lediglich das zur Staff-elabdeckung, wie eine Fensterbank ausgeführte Abdeckblech aus ALU-braun, hätte also die Abdichtung bewerkstelligen sollen (Bild 2).

Das Bild 3 zeigt die ausgebaut Wandkonstruktion mit der von Fäulnis und Schimmel befallenen Holzkonstruktion. Im Rauminne- ren ist eine PE-Folie blau, also geprüfte Dampfbremse, an der Holzriegel- konstruktion hochgezogen worden. Die Stöße sind nicht verklebt ausgeführt und an einer Stelle ist eine Falte vorhanden, in welche man mit der Hand eingreifen kann. Direkt darunter (Bild 3) ist auch eine besonders intensive Schädigung des Staffels festzustellen. Rechts im Bild, an der Eckausbildung, ist zu sehen, dass hier offenbar ein heftiger, oftmaliger Wassereintritt stattgefunden haben muss. An dieser Stelle darf ich anmerken, dass das Objekt im Jahr 2012 errichtet und übergeben worden ist.

Der Raum im Inneren ist als Ba- dezimmer genutzt, weist keine Duschtasse, sondern lediglich einen



Komm.Rat Gerhard Freisinger

in den Fliesenbelag eingelassenen Bodenablauf auf. Die zweite festzu- stellende Schadstelle war das Bade- zimmer, in welchem die PE-Folie als Primärabdichtung auf der BSH-De- cke verlegt war. Also war das Ober- geschoß, in Summe bestehend aus drei Räumen – Badezimmer, Schlaf- zimmer und ein weiteres Zimmer – mit dem Gang auch zu sanieren. Die Terrassenfläche wurde mit einem in der Wärmedämmung eingelassenen abgewinkelten Gully entwässert, Notüberlauf gab es keinen.

Im Zuge der Sanierung war die Fra- ge der Kostenübernahme zu klären. Die Objektsversicherung war, nach-



Bild 1 Bild 2

dem ein Wasserschaden gemeldet worden war, wegen eines von der Versicherung bestellten Gutachters nicht bereit zu zahlen. Der befundende Gutachter hat einen Ausführungsmangel im Gutachten dargestellt. Als erstes kam nun die Schuldzuweisung an den Bauwerksabdichter. Wie wir wissen, Wasser im Haus, heißt Flachdach nicht dicht hergestellt. So ist das allerdings nicht immer. In diesem Fall war wohl die Schuldzuweisung nicht ganz falsch, aber es war auch der Schriftverkehr zwischen den Beteiligten: Architekt, ÖBA (auch Architekt) dem Bauwerksabdichter und dem Holzbauer zu berücksichtigen.

Der Bauherr wollte ein kostengünstiges Wohnobjekt errichtet haben, der Architekt als Planer hat rundum gespart, wo er meinte, wird schon nichts passieren. Der Bauwerksabdichter hat im Regelfall das gemacht was angeschafft wurde, ohne zu hinterfragen, ob dies auch der ÖNORM entspricht. Bewarnt hat er die Konstruktionsart der bodenebenen Fenster-/Türkonstruktion und dabei hat er sogar eine Handskizze vorgelegt, in welcher das Stockprofil fassadenbündig dargestellt war. Diese Skizze wurde vom Architekten und auch vom Holzbauer abgelehnt, da eine aufwändigere Leibungslösung verbaut hätte werden müssen.

Zu guter Letzt haben wir doch eine für alle Beteiligten brauchbare Lösung gefunden. Die tatsächlichen „SOWIESO-Kosten“, wie das Herstellen des Notüberlaufes und Ändern der Ablaufsituation, hat der Bauherr bezahlt. Den Anschluss an die Fenster-/Türkombination mit Flüssigkunststoff und das Versetzen des Stockprofils hat die Versicherung des Architekten übernommen. Die mangelhaft verlegte diffusionshemmende Bahn wurde im Zuge der Sanierung der Decke in den Innenräumen fachgerecht hergestellt.

Der Holzbauer als Teil-Generalunternehmer hatte den Innenausbau in seinem Auftrag gehabt und es unterlassen, auf die Erfordernis der Abdichtung des Nassraums mit ei-

Zur Situation: Innen liegt der Fußboden ca. 30 cm tiefer als die Abdichtung.



ner dichten Primärabdichtung auf der Holzdecke hinzuweisen, bzw. eine solche einzubauen, wenn keine Duschtasse vorgesehen ist. Als zuerst Beschuldigter und zur Verantwortung Gezogener, ist der Bauwerksabdichter durch das Nachkommen der Warn- und Hinweispflicht bei der bodenebenen Fenster-/Türkombination ohne Kostenbeteiligung geblieben, im Gegenteil – er hat seine Aufwände vollumfänglich bezahlt bekommen.

Abschließend darf ich den Kolleginnen und Kollegen ein gesegnetes, frohes Weihnachtsfest und einen gesunden, guten Rutsch in ein geschäftlich erfolgreiches 2024 wünschen. Ihr Komm.Rat Gerhard Freisinger.

Komm.Rat Gerhard Freisinger
Sachverständiger
Mitglied des AS-Instituts
Tel.: 0316/401296
E-Mail: gfreisinger@sv-freisinger.at ■

Bild 3



Erfolgreiches Projekt

DUOFALZ setzt neue Maßstäbe in Innsbrucks Stadtzentrum

Inmitten der Wilhelm-Greil-Straße 5, im Herzen von Innsbruck, wurde ein Gebäude durch die Zusammenarbeit von Filli Stahl, der renommierten Spenglerei Eder aus Hall in Tirol und der Hausverwaltung Moll und Punt, mit 350 m² DUOFALZ saniert. Die Spenglerarbeiten, durchgeführt von der Spenglerei Eder, trugen nicht nur zur Ästhetik des Gebäudes bei, sondern betonten auch die praktischen Eigenschaften und die langfristige Widerstandsfähigkeit des doppelseitig verwendbaren Aluminiumbandes DUOFALZ aus dem Hause Filli Stahl.

Es erfolgte die Verarbeitung von insgesamt 350 m² DUOFALZ, wobei sechs Schleppgauben eingefügt wurden. Das vorherige Dach aus verzinktem Stahlblech wurde im Rahmen einer umfassenden thermischen Sanierung durch Aluminium ersetzt. Die Entscheidung für die Farbe Hellgrau gewährleistet nicht nur ein zeitloses Erscheinungsbild, sondern trägt auch dazu bei, das Stadtbild unverändert zu erhalten, da das vorherige Dach bereits in Hellgrau gestrichen worden war. Die Deckung von 50 Bahnen DUOFALZ unterstreicht noch einmal die Größe des Projekts. Eine der herausfordernden Aspekte des Projekts war der effiziente Materialtransport und die begrenzte Platzverfügbarkeit. Mit genauen Messungen und dem gezielten Einsatz eines Baukrans wurde diese Hürde erfolgreich genommen.

Abschließend gebührt ein besonderer Dank der Spenglerei Eder. Mit ihrer Fachkenntnis und Präzision hat das Team sämtliche Herausforderungen dieses Projekts bewältigt. Dadurch wurde das Gebäude in der Wilhelm-Greil-Straße 5 nicht nur ästhetisch ansprechend, sondern erreichte auch höchste technische und funktionale Standards. Mehr Informationen zu DUOFALZ finden Sie auf www.duofalz.com



Die Spenglerarbeiten trugen nicht nur zur Ästhetik des Gebäudes bei, sondern betonten auch die praktischen Eigenschaften und die langfristige Widerstandsfähigkeit des doppelseitig verwendbaren Aluminiumbandes DUOFALZ. | Fotos: © Eder Stefan (2)

Niederlassung in Tirol

Als Filli Stahl im Mai 2022 die neue Niederlassung in Itter bei Kufstein eröffnete, lagen intensive Monate der Vorbereitung und Umbauarbeiten hinter dem Team rund um Niederlassungsleiterin Gabriele Würmer. Seit der Neueröffnung hat Filli Stahl eine große und stetig wachsende Kundenbasis in Tirol aufgebaut und auch die hauseigenen FIGO Dach- und Fassadenplatten erfreuen sich großer Beliebtheit. Durch das Engagement für hohe Qualitätsstandards, den sympathischen und effizienten Kundenservice und eine breite Produktpalette hat das Unter-

nehmen das Vertrauen und die Zufriedenheit seiner Kunden gewonnen. Die neue Niederlassung in Tirol hat es Filli Stahl ermöglicht, seinen Kundenstamm zu erweitern und auf die Bedürfnisse der regionalen Kunden einzugehen.

„Wir sind stolz darauf, dass unsere Niederlassung in Tirol innerhalb kurzer Zeit so erfolgreich geworden ist“, sagt Gabriele Würmer, Niederlassungsleiterin in Itter. „Unser eingespieltes und kompetentes Team legt viel Wert auf den persönlichen Kontakt und freut sich schon auf die kommenden Jahre.“

Das vorherige Dach aus verzinktem Stahlblech wurde im Rahmen einer umfassenden thermischen Sanierung durch Aluminium ersetzt. Die Entscheidung für die Farbe Hellgrau gewährleistet ein zeitloses Erscheinungsbild.





Foto: © Stefan Kobald



Foto: © TimesShot

„Wir sind stolz darauf, dass unsere Niederlassung in Tirol innerhalb kurzer Zeit so erfolgreich geworden ist“, sagt Gabriele Würmer, Niederlassungsleiterin in Itter. „Unser kompetentes Team legt viel Wert auf den persönlichen Kontakt und freut sich schon auf die kommenden Jahre.“

Filli Stahl zeichnet sich nicht nur durch seine hochwertigen Produkte, sondern vor allem durch seine Servicequalität aus. Das erfahrene und kompetente Team in Itter steht seinen Kunden mit Fachwissen und technischem Know-how zur Seite,

um die individuellen Anforderungen zu erfüllen. Die positive Resonanz der Kunden spricht für sich. Zahlreiche zufriedene Betriebe schätzen die Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit und Qualität der Produkte. Das Unternehmen ist stolz darauf,

seine Kunden bei deren Projekten unterstützen zu können und ihre Erfolgsgeschichten mitzugestalten. Das Unternehmen wird weiterhin in den Ausbau der Infrastruktur investieren, um den Bedarf zu erfüllen und seine Kunden zu unterstützen. ■



FORMEL 1: QUALITÄT.
FORMEL 2: INNOVATION.
FORMEL 3: SPASS.
AUCH AN DER ARBEIT.

Warnpflicht

Aufteilung der Haftung

Mit Fragen zur Warnpflicht und zur Aufteilung der Haftung befasste sich der Oberste Gerichtshof (OGH) in seiner Erkenntnis vom 04.07.2023, 5 Ob 26/23v. Der Entscheidung lag folgender verkürzter Sachverhalt zugrunde: Die Klägerin betreibt ein Skigebiet. Die Beschneiungsanlage sollte erweitert werden. Die Erstbeklagte wurde mit Ingenieurleistungen beauftragt (Erstellung der Detail- und Ausführungsplanungen, Ausschreibung der Gewerke, statische Berechnungen, Bauleitung, Bauaufsicht und anderes), die Zweitbeklagte mit Erd- und Baumeisterarbeiten zur Errichtung des Speicherbeckens der Beschneiungsanlage.

Die Ausführung der Arbeiten entsprach nicht der Baubewilligung: Der Damm wurde an einer anderen Stelle errichtet, Höhe und Steilheit entsprachen ebenso nicht den Plänen. Ursache dafür waren einerseits die von der Klägerin gewünschte Verbreiterung der Dammkrone, damit diese befahrbar wird, andererseits ihr Wunsch nach einer Vergrößerung des Speichervolumens. Letzteres veranlasste die Zweitbeklagte, den Dammfuß nach außen zu versetzen. Fraglich war, wer den Sanierungsaufwand in Höhe von ca. 1,4 Millionen Euro zu tragen hat.

Warnpflicht

Gemäß herrschender Rechtsprechung trifft mehrere Unternehmer, die gemeinsam ein Werk erstellen, die Pflicht, alles zu vermeiden, was das Gelingen des Werks vereiteln

könnte. Diese Kooperationsverpflichtung umfasst auch Warnpflichten oder gegenseitige Aufklärungs- und Kontrollpflichten. Vorab stellte sich die Frage, ob die Klägerin den Schaden selbst zu tragen hat, war sie es doch, die Änderungen veranlasst hat. Eine Haftung wurde vom OGH nicht angenommen: Zwar haftet ein Auftraggeber für von ihm beigestellten Stoff (Material) und von ihm erteilte Anweisungen. Laut dem Gericht ist aber noch nicht jeder Wunsch des Bestellers eine „Anweisung“; eine solche würde nur dann vorliegen, wenn der Auftraggeber nicht nur das Ziel vorgibt, sondern verbindlich auch die konkrete Art der Durchführung, was hier nicht der Fall war.

Die Beklagten trifft die Pflicht, den Auftraggeber zu warnen, wenn eine Fehlentwicklung erkennbar wird. Diese Warnung muss so deutlich sein, dass sie erkennen lässt, dass der Wunsch / die Anweisung des Auftraggebers das Mislingen des Werks zur Folge haben könnte. Wird eine solche Warnung unterlassen, verliert der Auftragnehmer einerseits seinen Anspruch auf Entgelt, andererseits entsteht eine Schadenersatzpflicht!

Aufteilung der Haftung

Da Warnpflichtverletzungen beider Beklagten angenommen wurden, stellte sich noch die Frage, wie der Schaden aufzuteilen ist. Soweit bestimmte Sanierungskosten (nur) einem konkreten Fehlverhalten einer der beiden Beklagten zugeordnet



Foto: © Jens Ellensohn

„Sofern sich die Anteile der beiden Beklagten an den durch ihre Vorgangsweise verursachten Mängeln nicht bestimmen lassen, haften beide gegenüber der Auftraggeberin solidarisch, das heißt gemeinsam für den vollen Schaden“, erklärt Dr. Clemens Ender.

werden können, haftet diese Beklagte allein. Sofern sich hingegen die Anteile der beiden Beklagten an den durch ihre Vorgangsweise verursachten Mängeln nicht bestimmen lassen, haften beide gegenüber der Auftraggeberin solidarisch, das heißt gemeinsam für den vollen Schaden! Die anschließende Aufteilung zwischen den Beklagten ist sodann allein deren interne (Verhandlungs-)Sache.

Dr. Clemens Ender

Giesinger, Ender, Eberle & Partner,
Rechtsanwälte
Tel.: 05522/72088
E-Mail: ra@giesinger-ender.at
www.giesinger-ender.at ■

Meet us online

Sie wollen alle Ausgaben digital lesen? Sie möchten weitere Fachinformationen erhalten? Dann besuchen Sie uns online auf www.spenglerfachjournal.at. Auf unserer Bran-

chenplattform erhalten Sie zahlreiche weiterführende Fachinformationen aus der Branche. Und natürlich sind wir auch auf Facebook und Instagram präsent. ■



Stahltrapezprofile

Die robuste Grundlage für Ihre Investition in die Energiewende

Der andauernde Solar-Boom erfordert vielerorts eine Ertüchtigung oder Sanierung der bestehenden Dachflächen. Hierzu eignen sich klassische Stahltrapezprofile aus vielerlei Gründen. Zum einen sind diese Bauteile sehr tragfähig bei zugleich geringem Eigengewicht – was die Belastung der Unterkonstruktion und des darunter liegenden Primär-Tragwerks reduziert. Dadurch können die zusätzlichen Auflasten durch eine Photovoltaik-Anlage wieder aufgenommen werden. Zum anderen können sie durch die Profilhöhe und die Blechdicke auf die Anforderungen jedes einzelnen Projekts angepasst werden. Mit Herstellungslängen von über 20 m können Trapezbleche in der Regel vom First bis zur Traufe ohne Querstöße schnell und einfach verlegt werden.

Wir liefern, was Sie benötigen!

Das Vormaterial für die verschiedenen Trapezprofil-Geometrien bildet bandbeschichtetes Stahlblech, das kontinuierlich und im industriellen Maßstab von ArcelorMittal Construction hergestellt und bei Bedarf auf die Wünsche des Kunden angepasst werden kann. So können Trapezprofile in verschiedenen Blechdicken und mit einer großen Auswahl an Farben und Beschichtungstypen hergestellt werden. All diese Möglichkeiten sind in unserer Farbpalette „Colorissime“ und in der Broschüre „Materialien, Oberflächen und Beschichtungen“ zusammengefasst.

Hairexcel® 60

Die Abdeckung der eigentlichen Dachfläche durch die PV-Module

verhindert die üblichen Reinigungseffekte durch Regen und Wind. So können sich schon nach kurzer Zeit Laub, Astwerk und andere Verschmutzungen unter den Solarmodulen sammeln und zu einer erhöhten korrosiven Belastung führen.

Außerdem wird das Korrosionsschutzsystem durch Montage und Wartung der Solaranlage einer zusätzlichen Beanspruchung ausgesetzt.

Mit Hairexcel® 60 bieten wir ein auf den Einsatzzweck angepasstes, robustes und korrosionsbeständiges Beschichtungssystem an.

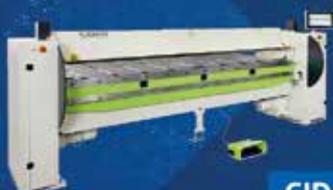
Für weitere Informationen besuchen Sie uns gerne online unter construction-osterreich.arcelormittal.com oder www.pflaum.at ■

VON PROFI ZU PROFI

EISENKIES
SPENGLERBEDARF

SPENGLERMASCHINEN VON EISENKIES

CIDAN F41 Schwenkbiegemaschine



CIDAN RAPIDO 41 Tafelschere



Längs- und Querteilanlage



Octopussy 8000 Haspelkarusell



Alpemac
MASCHINEN

shop.eisenkies.at

HERBURGER 
MACHINES FOR PROFESSIONALS
www.herburger-maschinenbau.at

Kundenwünsche erfüllt

PREFA Produktinnovationen und -erweiterungen 2024

Das Sortiment von PREFA wird laufend überarbeitet, erweitert und angepasst – als punktgenaue Antwort auf Kundenwünsche und veränderte Anforderungen am Markt. Produkte werden verbessert, das Sortiment erweitert, technische Details angepasst. Was jedoch immer gleich bleibt, ist die Qualität des aus über 5.000 Produkten bestehenden Komplettsystems. Der diesjährige Fokus liegt nicht nur auf unseren Produkten aus den Bereichen Dach, Solar, Dachentwässerung, Fassade und Hochwasserschutz, sondern vor allem auch auf deren schnellen, sicheren und einfachen Montage. Die hier angeführten Neuheiten sind ab 01.01.2024 erhältlich.

TAURUS-BEF-10 auf Fußteilen

Der TAURUS-BEF-10 auf Fußteilen ist in Kombination mit dem INNOTECH® TAURUS Schienensystem für zwei Personen mit persönlicher Schutzausrüstung und Falldämpfer nach EN 795 TYP D zugelassen. Das Komplettsystem wurde für die horizontale Anwendung mit einem maximalen Befestigungsabstand von 1,5 m geprüft. Gefertigt aus Aluminium und montiert auf den bewährten PREFA Fußteilen mit Flächendichtung. Die Schrauben 8 x 120 mm und 8 x 220 mm und die Abdeckkappen in 03 P.10 Schwarz sind im Lieferumfang enthalten.

Anschlagpunkt auf Fußteilen

Der Anschlagpunkt ist geeignet für alle PREFA Kleinformate, die Montage erfolgt über die bewährten PREFA Fußteile mit Flächendichtung. Das Material ist geprüft für die Sicherung von zwei Personen nach EN 795 TYP A. Der Anschlagpunkt wird, passend zu den PREFA Solar Dachplatten, in 03 P.10 Schwarz beschichtet. Die Schrauben 8 x 120 mm und 8 x 220 mm und die Abdeckkappen in 03 P.10 Schwarz sind im Lieferumfang enthalten. Weitere PREFA Dachfarben sind auf Anfrage und mit Lieferzeit möglich.

Mittel- und Endklemme Schwarz eloxiert

Bei Energiegewinnungsanlagen ist zunehmend ein optisch unauffälliges Erscheinungsbild bei bestehenden Dachflächen gewünscht, auch bei PV-Anlagen geht der



TAURUS-BEF-10 auf Fußteilen – Sicherungssystem für Solaranlagen

Trend zu schwarzen Modulrahmen. Diesen Markterfordernissen kommt PREFA mit einer Sortimentserweiterung nach. Die Mittel- und Endklemmen der Solarunterkonstruktion sind ab sofort, zusätzlich zur blanken Ausführung, auch in Schwarz eloxiert lagernd. Sie sind lieferbar für die Modulrahmen 30/35/40/45/50 mm.

Spiralbohrer HSS Smart Step

Die High-Performance Bohrer – mit der Smart Step-Technologie – sind für hochpräzise, kreisrunde Bohrungen bei handgeführtem Einsatz geeignet. Vorgesehen ist die Verwendung für die PREFABOND Aluminium Verbundplatte. Die Bohrer werden in drei Dimensionen verfügbar sein: Ø 5,1 mm (für Fixpunkthülsen der Fassadenniete), Ø 9,5 mm (für Fix- und Gleitpunkthülsen der Fassadenniete) sowie Ø 11,0 mm (für Fix- und Gleitpunkthülsen der Fassadenschrauben für Aluminiumunterkonstruktionen).

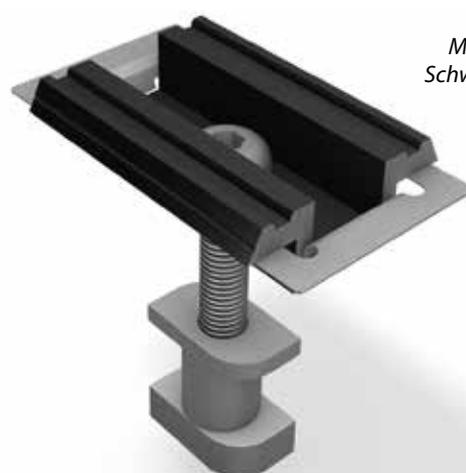
Magazinschrauber für Haften geschraubt

Der Magazinschrauber dient zur schnellen und automatisierten Verschraubung der PREFALZ-Bahnen mittels Niro-Winkelhaft geschraubt. Im Lieferumfang enthalten sind ein Magazinvorsatz für magazinierete Senkkopf-

Anschlagpunkt auf Fußteilen



Mittelklemme Schwarz eloxiert



schrauben 4,5 x 30 mm sowie das Antriebsgerät Makita DFS250, verpackt im passenden Koffer. Der Magazinschrauber ist in zwei Ausführungen erhältlich – inkl. bzw. exkl. Akku und Ladegerät. Als Zubehör erhältlich sind außerdem Magazinschrauben und Spezialbits. Für eine optimale Kombination von Niro-Winkelhaft geschraubt und der Haftennase des Magazinschraubers wurden die Niro-Winkelhafte geschraubt um einen Positioniererring erweitert.



Magazinschrauber für Hafte geschraubt
Fotos: © PREFA / Croce & Wir (6)

Rohrschellendorn 80 mm

Das Rohrschellendornsortiment aus feuerverzinktem Stahl wird um die Länge 80 mm erweitert. Der Dorn dient zur Befestigung von PREFA Rohrschellen in der Wand. Diese Dimension ist insbesondere für kleine Vordächer, Holzkonstruktionen oder Vorsatzschalen, z.B. aus Klinkermauerwerk, geeignet. Die graue Kunststoff-Abdeckkappe ist im Lieferumfang enthalten.

Gummidichtung Ø 120

Zusätzlich zur Gummidichtung Ø 100 wird die Gummidichtung Ø 120 ergänzt. Diese schafft eine geruchsdichte Verbindung zwischen dem PREFA Standrohr Ø 120 und dem PREFA Ablaufrohr Ø 120.

Einfassungsplatten

Das PREFA Einfassungsplatten-Sortiment wurde dahingehend modifiziert, dass künftig die Platten aus bandbeschichtetem Aluminium mit der Stucco-Oberflächenstruktur gefalzt werden. Damit betten sich die Einfassungen ideal in das Dach ein und sind wie gewohnt in allen PREFA Standarddachfarben erhältlich. Die Umstellung betrifft: Einfassungsplatte für Dachplatte, Einfassungsplatte für R.16, Einfassungsplatte für Dachraute 44 x 44, Einfassungsplatte zum Einfalzen sowie Einfassungsplatte für FX.12 – glatte Oberfläche.

Schnittlochblende für Sidings mit Profiltiefe 22 mm

Für eine perfekte Farbabstimmung zum Siding-Fassadensystem und für eine erleichterte Bearbeitung des Materials wird die Schnittlochblende künftig aus bandbeschichtetem Aluminium in der Länge 3.000 mm gefertigt. Sonderfarben werden weiterhin in der Länge 2.500 mm und pulverbeschichtet geliefert.

Montagehilfe für Sturmsicherungsclip

Die Montagehilfe dient als Unterstützung für die Mon-

tage der Sturmsicherungsclips, diese werden für eine verbesserte Haltekraft der Sidings ab einer Baubreite von 300 mm benötigt. Die nun zusätzlichen Positionierlaschen erleichtern eine mittige Ausrichtung der Spezialschraube im Befestigungslangloch. Überarbeitet wurden die Montagehilfen für Sidings in den Materialstärken 1,0 mm/1,2 mm/1,5 mm. Die Montagehilfen lassen sich wie gewohnt durch die unterschiedlichen Knopffarben und die Materialstärkenkennzeichnung unterscheiden.

Farberweiterung PREFALZ und PREFALZ Tafelblech

Im Bereich PREFALZ wird die Farbe 45 P.10 Bronze in Glatt und Stucco ergänzt, dies gilt natürlich auch für das PREFALZ Tafelblech.

Farberweiterung PREFABOND mit FR-Kern

Beim Sortiment der PREFABOND Aluminium Verbundplatten mit FR-Kern werden die Farben 47 Patinagrau und 17 P.10 Reinweiß ergänzt. Auch das benötigte Zubehör wie Nieten und Schrauben, F- und U-Profile, Fugenhinterlegung und Ergänzungsband wird um die angeführten Farben erweitert.

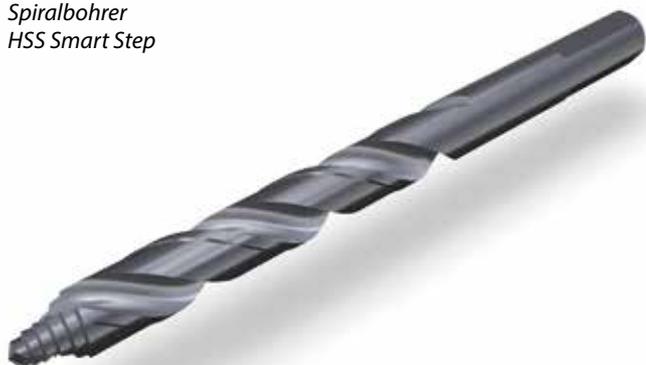
Solarhalter Sunny Spezial

Aufgrund der großen Nachfrage werden ergänzend zu P.10 Anthrazit künftig auch folgende Farben als Standardlagerartikel geführt: 01 P.10 Braun, 03 P.10 Schwarz, 05 P.10 Oxydrot, 07 P.10 Hellgrau, 11 P.10 Nussbraun, 19 P.10 Dunkelgrau, 43 P.10 Steingrau.

PREFA Messeauftritte 2024

PREFA ist auf zahlreichen Messen in ganz Österreich vertreten. Hier gibt es die Möglichkeit, die neue PREFA Solardachplatte live zu erleben und selbstverständlich auch alle wichtigen Infos zum PREFA Komplettsystem in Erfahrung zu bringen. Weitere Infos: www.prefa.at/termine/messen ■

Spiralbohrer
HSS Smart Step



Einfassungsplatten



IFD Award 2023

Der diesjährige IFD Kongress und der begehrte Award diesmal in Bozen

Von 11. Bis 14. Oktober war Bozen in Südtirol zweifelsohne ein Dreh- und Angelpunkt der Dachdeckerwelt, denn der diesjährige IFD Kongress und Award gingen in der rund 107.000 Einwohner:innen großen und malerischen Stadt über die Bühne. Der erste Tag stand im Zeichen der Anreise von Dachdeckern und Fachexpert:innen aus den unterschiedlichsten Ecken dieser Erde. Im feierlichen Rahmen wurde der 71. IFD-Kongress schließlich eröffnet.

Am ersten Kongresstag standen zahlreiche Fachvorträge und Berichte aus dem IFD auf dem Programm. In diesem Rahmen konnte man auch schon einen ersten Blick auf die nominierten Projekte des IFD-Awards erhaschen. Während einige Teilnehmer:innen am Nachmittag in Arbeitsgruppen weiter werkten, konnten sich die anderen bei einer Führung ein Bild von Bozen machen. Die malerische Stadt fand große Begeisterung bei den internationalen Gästen.

Auch der zweite Tag war geprägt von zahlreichen spannenden Impulsvorträgen und dem wertvollen, fachlichen Austausch unter den Teilnehmer:innen. Am Abend war es dann soweit und die Verleihung des IFD Award stand auf dem Programm. Insgesamt 67 Projekte aus 11 verschiedenen Ländern wurden eingereicht. Von Amerika bis China war es ein bunt gemischtes Teilnehmerfeld. Die Jury musste Sieger in den vier Kategorien Fassade, Flachdach, Steildach und Metaldach küren, was bei diesem starken Teilnehmerfeld keine leichte Aufgabe war, weshalb es in der Kategorie Metaldach sogar zwei Sieger gab.

Auch Österreich war wieder stark vertreten, so holte ein Projekt den Sieg in der Kategorie Fassade, ein weiteres belegte Platz 3 in der Kategorie Flachdach. Nachfolgend die siegreichen Projekte:



Das Hotel Indigo aus Österreich holte den ersten Platz beim IFD Award 2023.

Fassade

1. Hotel Indigo - Österreich, Ing. Andreas Sauritschnig, Alu-Stahl-Glas GmbH, St. Veit an der Glan
2. VALLEY in Amsterdam - Litauen SIA «CMDDB», Riga
3. Mehrfamilienhäuser Wehntalerstrasse Zürich – Schweiz, VM Building Solutions Deutschalnd GmbH, Böisingen

Flachdach

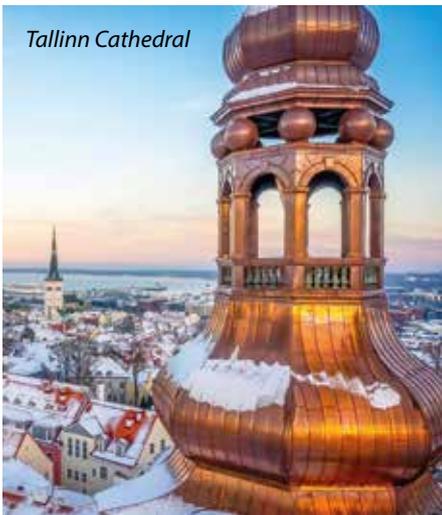
1. House of Music Hungary - Ungarn, METAL HUNGARIA HOLDING Zrt., Budapest
2. New Ethnographic Museum and Visito Center - Ungarn, Lajta-Duna Epito es Vizsigitelö Kft. und Renomé-Bau KFT
3. Wels Busbahnhof - Österreich, Schmid Dachbau GmbH

Hotel Indigo

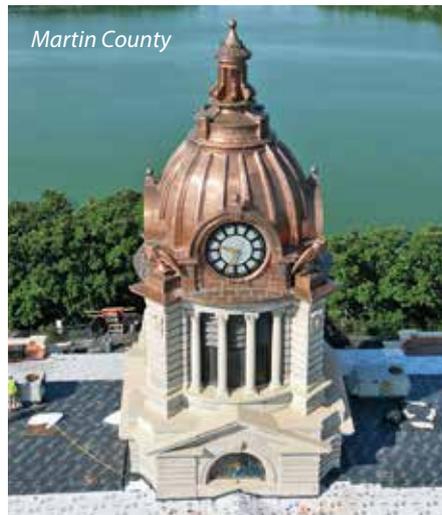




House of Music



Tallinn Cathedral



Martin County



DAUERHAFTER
SCHUTZ
DER
BAUSUBSTANZ
VOR NÄSSE
UND FEUCHTIGKEIT.

Metalldach

1. Tallinn Cathedral Church - Estland, Oma Katused OÜ & Valtsproff OÜ, Tallinn
1. Martin County Courthouse - USA, Renaissance Roofing, Inc., Belvedere Westbahnhof - Ungarn Horex Kft., Budapest
2. Westbahnhof - Ungarn, Horex Kft., Budapest
2. House Fowler - Ol Donyo Rongai Farm - Südafrika, H.P. Plum & Co (PTY) LTD - Brackenfell, Cape Town
3. State of Maryland Capitol Building - USA, The Durable Slate Company - Columbus, Ohio

Steildach

1. Yellowsands Thurlestone - Vereinigtes Königreich, Stuart

Den ausführlichen Bericht vom diesjährigen Kongress und Award finden Sie online auf der Homepage www.spenglerfachjournal.at ■



Yellowsands Thurlestone



Sie lassen sich ganzjährig bei bis zu -5°C verarbeiten und schützen die Bausubstanz dauerhaft vor Nässe und Feuchtigkeit. Unsere Systeme haften auf fast allen Untergründen und eignen sich für einfache, detailreiche und komplizierte Baukonstruktionen. Projekte realisieren wir dabei immer im erfolgreichen Zusammenspiel aus Planern, geschulten Verarbeitungsbetrieben und unseren hochwertigen Produkten. Das heißt für uns: Gemeinsam gelöst.

Alfred Zechner...

...stellt innovative App-Module für Z-Kalk® Digital vor

Die Alfred Zechner GmbH, ein führender Anbieter von Kalkulationssoftware für das Baunebengewerbe, freut sich, die Einführung einer großen Palette neuer App-Module für Z-Kalk® Digital präsentieren zu können. Diese bahnbrechenden Module revolutionieren die Art und Weise, wie Bauprojekte verwaltet und dokumentiert werden.

Die neuen App-Module für Tablet und Handy umfassen:

- Zeiterfassung
- Baustellenfotos
- Checkliste
- Angebote
- Regiearbeiten
- Materialbestellung
- Kantteile
- E-Rechnung / E-Lieferscheine
- Wartungsverträge
- Bautagebuch
- Baustellenplaner

Z-Kalk® Zeiterfassung

Die Z-Kalk® Zeiterfassung bietet Unternehmerinnen und Unternehmern zahlreiche Vorteile und eine ausgezeichnete Information und Übersicht:

- Flexible Baustellensuche
- Tagesansicht für heute oder einen bestimmten Vorarbeiter
- Individuelle Anpassung der App für jeden Mitarbeiter
- Automatische oder manuelle Stundenerfassung
- Buchung auf Position mit Soll/Ist-Vergleich oder verschiedene Zuordnungen
- Möglichkeit zur manuellen oder automatischen Auslösebuchung
- GPS-Daten werden pro Buchung gespeichert
- Wichtige Baustelleninformationen können bequem abgerufen werden

Z-Kalk® Checkliste

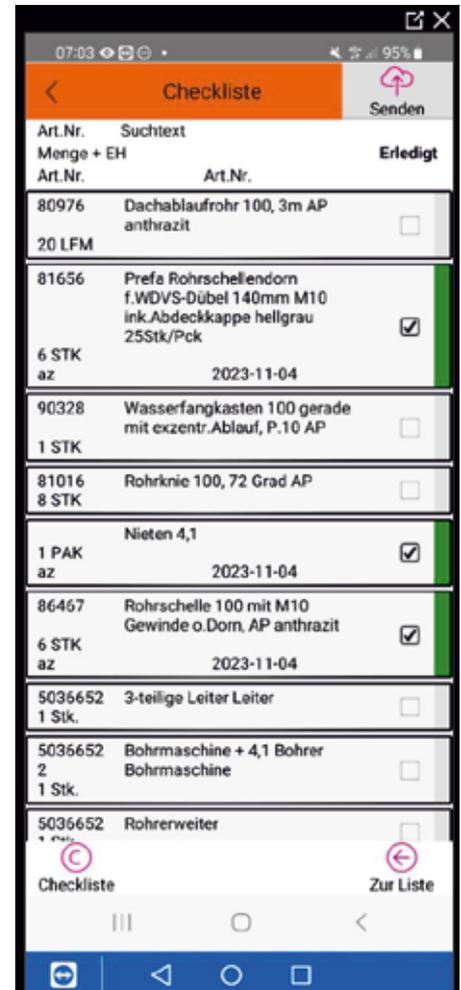
Die Checklisten-Funktion wurde entwickelt, um die häufig auftretenden Probleme bei der Baustellenlogistik zu bewältigen. Oftmals merken Mit-



Z-Kalk® Zeiterfassung

arbeiter erst vor Ort, dass wichtige Materialien oder Werkzeuge fehlen, was zu kostspieligen Verzögerungen führen kann. Mit der Checklisten-Funktion in der Z-Kalk® Digital-App gehören diese Unannehmlichkeiten der Vergangenheit an.

- Flexible Baustellensuche: Ermöglicht die schnelle Auswahl der relevanten Baustelle.
- Individuelle Anpassung der App: Jeder Mitarbeiter kann die App nach seinen Bedürfnissen anpassen.
- Mehrere Checklisten pro Baustelle: Flexibilität bei der Verwaltung verschiedener Aspekte des Bauprojekts.
- Ansicht für bestimmte Vorarbei-



Z-Kalk® Checkliste

ter: Die Sichtbarkeit von Checklisten kann nach Verantwortlichen gesteuert werden.

- Vergessen Sie nichts: Die Checkliste kann systematisch abgearbeitet werden, um sicherzustellen, dass nichts auf der Baustelle vergessen wird.

„Die Checklisten-Funktion in der Z-Kalk® Digital-App ist ein großer Schritt nach vorne in der Bauprojektverwaltung“, sagt Ing. Zechner, Geschäftsführer der Alfred Zechner GmbH. „Unsere Kunden können jetzt die Effizienz auf der Baustelle steigern, Verzögerungen minimieren und die Genauigkeit bei der Materialbeschaffung erheblich verbessern.“



Z-Kalk® Projektmanagement

Z-Kalk® Kanteile

Die Kanteilbestellfunktion wurde entwickelt, um die Verwaltung und Herstellung von Kanteilen für Baustellen zu vereinfachen. Bisherige Herausforderungen bei der Bestellung und Verwaltung von Kanteilen gehören dank dieser innovativen Funktion der Vergangenheit an.

- Flexible Baustellensuche: Ermöglicht die schnelle Auswahl der relevanten Baustelle.
- Individuelle Anpassung der App: Jeder Mitarbeiter kann die App nach seinen Bedürfnissen anpassen.
- Erstellung einer Kanteilbestellung: Mitarbeiter können Kanteilbestellungen über die App erstellen und an das Büro versenden.
- Effiziente Kommunikation: Das Büro erhält umgehend Benachrichtigungen im Z-Kalk® Cockpit System, sobald Kanteile für eine Baustelle herzurichten sind.

Z-Kalk® E-Rechnung

Die Integration von E-Rechnungen und E-Lieferscheinen in die Z-Kalk®



Z-Kalk® E-Rechnung

Digital-App bietet eine Lösung für das häufig auftretende Problem auf Baustellen, wenn unerwartet Materialien benötigt werden und auf Baustellen vergessen wird, die Anschaffung dem Büro zu melden. Mit der App kann so eine Rechnung einfach übernommen werden und per Mausklick ins Büro gesendet werden.

- Flexible Baustellensuche: Ermöglicht die schnelle Auswahl der relevanten Baustelle.
- Individuelle Anpassung der App: Jeder Mitarbeiter kann die App nach seinen Bedürfnissen anpassen.
- Erstellung von E-Rechnungen und E-Lieferscheinen: Mitarbeiter können Rechnungen und Lieferscheine über die App erstellen und mit der Baustelle verknüpfen.
- Effiziente Kommunikation: Das Büro erhält umgehend Benachrichtigungen im Z-Kalk® Cockpit System, wenn E-Rechnungen und E-Lieferscheine einer Baustelle zugebucht wurden.

Z-Kalk® Cockpit

Das Z-Kalk® Cockpit ermöglicht es Unternehmen, unmittelbar nach



Z-Kalk® Kanteile

dem Einloggen in das Z-Kalk®-System, auf wichtige Informationen zuzugreifen. Mit diesem Tool können Unternehmen den Fortschritt ihrer Baustellen in Echtzeit verfolgen und sicherstellen, dass alle Daten und Aktivitäten von ihren Mitarbeitern ordnungsgemäß erfasst werden.

Die wichtigsten Merkmale:

- Neuaufnahme: Wenn Mitarbeiter neue Baustellen erfassen, können diese Daten im Z-Kalk® Cockpit sofort eingesehen werden.
- Angebote: Das Cockpit zeigt an, wenn Angebote für eine Baustelle erstellt werden müssen.
- Regiearbeiten: Neue Informationen zu laufenden Regiearbeiten können in Echtzeit eingesehen werden.
- E-Rechnungen und E-Lieferscheine: Das Cockpit benachrichtigt, wenn E-Rechnungen oder E-Lieferscheine auf Baustellen hinzugefügt werden.
- Materialbestellungen: Mitarbeiter können im Cockpit angezeigte Materialbestellungen verfolgen und bearbeiten.
- Kanteilbestellungen: Neue Kanteilbestellungen für Baustellen werden im Cockpit angezeigt.
- GPS-Standorte der Mitarbeiter: Das Cockpit übermittelt die



Standorte der Mitarbeiter, wenn sie Stunden buchen, was eine effiziente Ressourcenverwaltung ermöglicht.

Z-Kalk® Wartungsvertrag

Das Z-Kalk® Wartungsvertrag-Modul wurde speziell entwickelt, um Unternehmen dabei zu helfen, die regelmäßige Wartung von Gebäuden und Anlagen effizienter und präziser zu gestalten. Mit dieser neuen Funktion können Unternehmen Wartungsverträge für verschiedene Dienstleistungen wie Rinnenreinigung, Flachdachüberprüfung und Anschlagpunktkontrollen mühelos verwalten.

- **Erstbesichtigungsprotokoll:** Nutzer können individuelle Erstbesichtigungsprotokolle erstellen und über die App vor Ort ausfüllen.
- **Wartungs- oder Prüfungsprotokoll:** Individuelle Wartungs- oder Prüfungsprotokolle können mit

Z-Kalk® für die App erstellt und den Mitarbeitern zugewiesen werden. Diese Protokolle können dann direkt in der App ausgefüllt und an das Büro zurückgesendet werden.

Alfred Zechner erklärt: „Unser Z-Kalk® Wartungsvertrag-Modul bietet Unternehmen im Bereich des Gebäudemanagements ein leistungsstarkes Werkzeug zur Verbesserung ihrer Prozesse.“

Mit dieser Funktion können sie die Qualität und Effizienz ihrer Dienstleistungen steigern und gleichzeitig die Kostenkontrolle wahren.“

Das Z-Kalk® Wartungsvertrag-Modul ist ein weiterer Beleg für das Engagement der Alfred Zechner GmbH, innovative Lösungen für das Baunebengewerbe zu entwickeln. Mit einer benutzerfreundlichen Oberfläche und leistungsstarken Funktionen ist das Modul die ideale Wahl für Unternehmen, die im Gebäudemanagement tätig sind.

Z-Kalk® Regiearbeiten

Regiearbeiten sind ein wesentlicher Bestandteil von Bauprojekten, bei denen die Abrechnung auf Grundlage des tatsächlich geleisteten Aufwands erfolgt. Bisher war dieser Prozess zeitaufwendig und mit Papierkram verbunden.

Das Z-Kalk® Regiearbeiten-Modul automatisiert diesen Ablauf und steigert die Effizienz und Genauigkeit der Dokumentation und Abrechnung von Regiearbeiten erheblich.

Hauptmerkmale des Z-Kalk® Regiearbeiten-Moduls:

- **Digitale Unterschrift:** Kunden können Regiearbeiten direkt auf einem Tablet oder Smartphone unterzeichnen, was zu einer verbesserten Authentizität und beschleunigten Abwicklungen führt.
- **Einfache Weiterleitung:** Die Regiearbeiten werden automatisch als PDF-Datei an den

Kunden und das Büro gesendet, wobei alle Daten direkt in Z-Kalk® gespeichert sind. Dadurch entfallen zeitaufwendige manuelle Schritte, und die Gefahr von Verlusten oder Verzögerungen durch den Postversand entfällt.

- **Nahtlose Rechnungserstellung:** Mit nur einem Mausklick im Büro können aus den Regiearbeiten Rechnungen generiert werden. Diese Funktion spart wertvolle Zeit und minimiert Fehler bei der manuellen Übertragung von Daten.
- **Statusverfolgung:** Das Modul ermöglicht es, den genauen Status jeder Regiearbeit zu verfolgen, um festzustellen, welche bereits abgerechnet wurden und welche noch in Arbeit sind.
- **Fotodokumentation:** Für jede Position können Vorher- und Nachher-Fotos hinterlegt werden, um bei der Abrechnung keine Unklarheiten aufkommen zu lassen.

Mit diesen neuen App-Modulen setzt die Alfred Zechner GmbH auf Innovation und Effizienzsteigerung im Baunebengewerbe. Die intuitive Benutzeroberfläche von Z-Kalk® Digital und die umfangreichen Funktionen machen es zur ersten Wahl für Unternehmen, die zuverlässige Softwarelösungen für ihre Kalkulations- und Projektmanagementprozesse suchen.

Für weitere Informationen und Anfragen wenden Sie sich bitte an das Team der Alfred Zechner GmbH, Telefon: 0316/84 00 92, E-Mail: office@zechner.cc, www.zechner.cc ■



DAS BESTE FÜR IHR PROJEKT



uni

Riwega

Gewerbepark 1, A-4052 Ansfelden
Tel. +43 (0) 7229 78990 Fax +43 (0) 7229 78995
info@uni-bausysteme.at www.uni-bausysteme.at

member of  Ergepearl group



W.15 Dachentwässerung

W.15 Bandbleche

- ✓ hochwertiger Strukturlack
- ✓ hohe Kratzfestigkeit und Farbbeständigkeit
- ✓ perfekte Passgenauigkeit
- ✓ edles, mattes Erscheinungsbild - moderne Optik
- ✓ idente Oberfläche von Rinne, Rohr und Bandblech
- ✓ W.15 Bandbleche in 12 Farben
- ✓ W.15 Dachentwässerung in 11 Farben

